



# Artenmonitoring Tagfalter

Monitoringflächen im Bezirk Bergedorf

Beschreibung, Artenlisten, Pflege- und Monitoringempfehlungen.

Arbeitsexemplar

Titelseite:

Weißbindiges Wiesenvögelchen *Coenonympha arcania*

© Frank Röbbelen

Das Weißbindige Wiesenvögelchen kommt in Hamburg nur noch in den  
Besenhorster Sandbergen vor.



## Inhaltsverzeichnis:

<b>Übersichtskarte Bergedorf</b> .....	1
<b>Monitoringflächen im Bezirk Bergedorf</b> .....	2
Allermöhe 01.....	2
Allermöhe 02-04.....	3
Allermöhe 05-07.....	7
Allermöhe 08-09.....	11
Allermöhe 10.....	14
Allermöhe 11-14.....	16
Altengamme 01.....	20
Altengamme 02.....	22
Altengamme 03-06.....	24
Billwerder 01.....	32
Billwerder 02.....	34
Billwerder 03.....	35
Billwerder 04.....	37
Boberg 01-02.....	39
Boberg 03.....	43
Boberg 04-05.....	45
Boberg 06-09.....	49
Kirchwerder 01.....	55
Kirchwerder 02.....	56
Kirchwerder 03-04.....	57
Lohbrügge 01.....	62
Lohbrügge 02.....	64
Moorfleet 01.....	66
Neuengamme 01.....	67
Neuengamme 02-03.....	68
Reitbrook 01-02.....	70
Spadenland 01-02.....	73

# Monitoringflächen für Tagfalter in Bergedorf

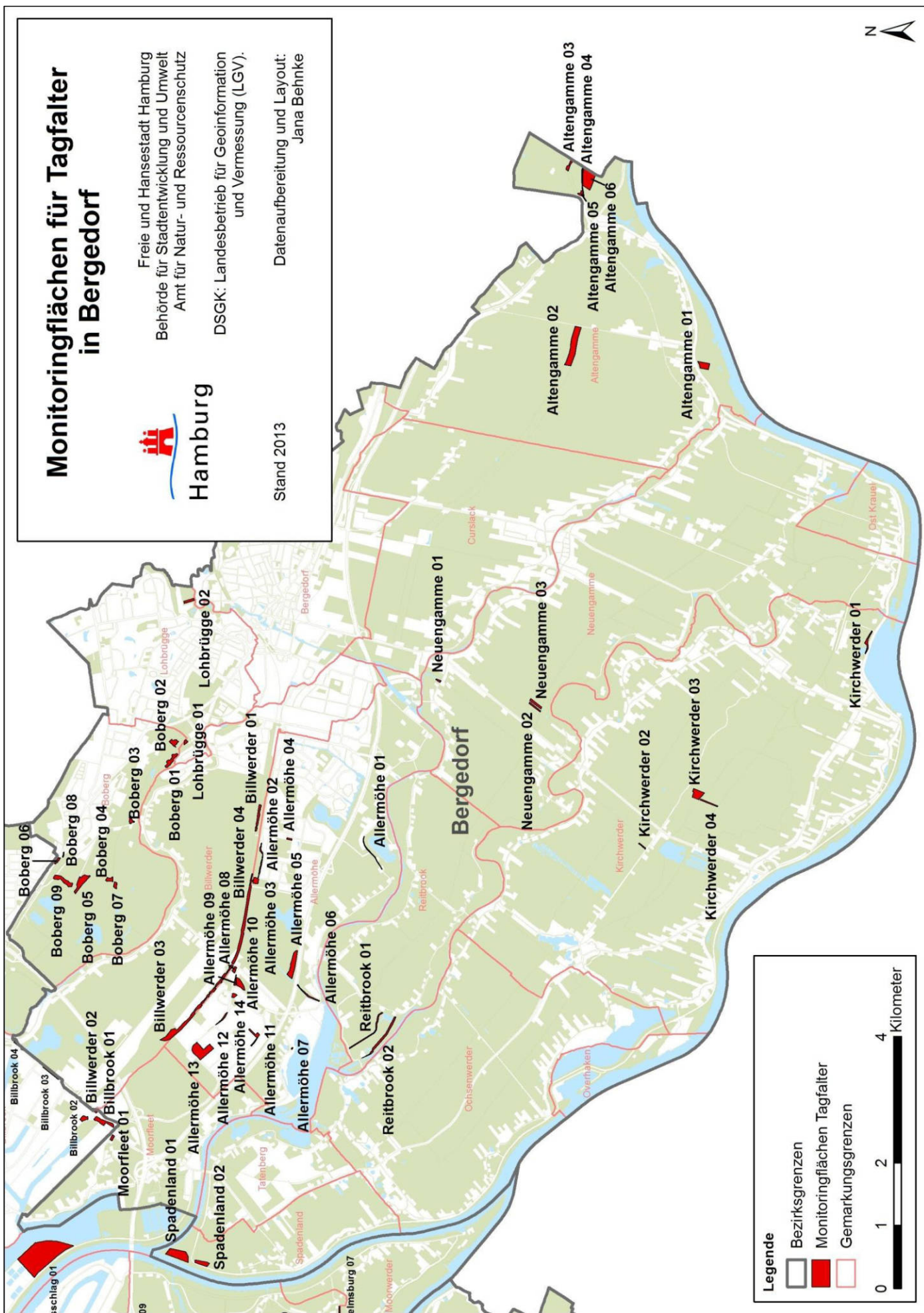


Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt  
Amt für Natur- und Ressourcenschutz

DSGK: Landesbetrieb für Geoinformation  
und Vermessung (LGV).

Stand 2013

Datenaufbereitung und Layout:  
Jana Behnke



# Monitoringflächen im Bezirk Bergedorf

## Allermöhe 01

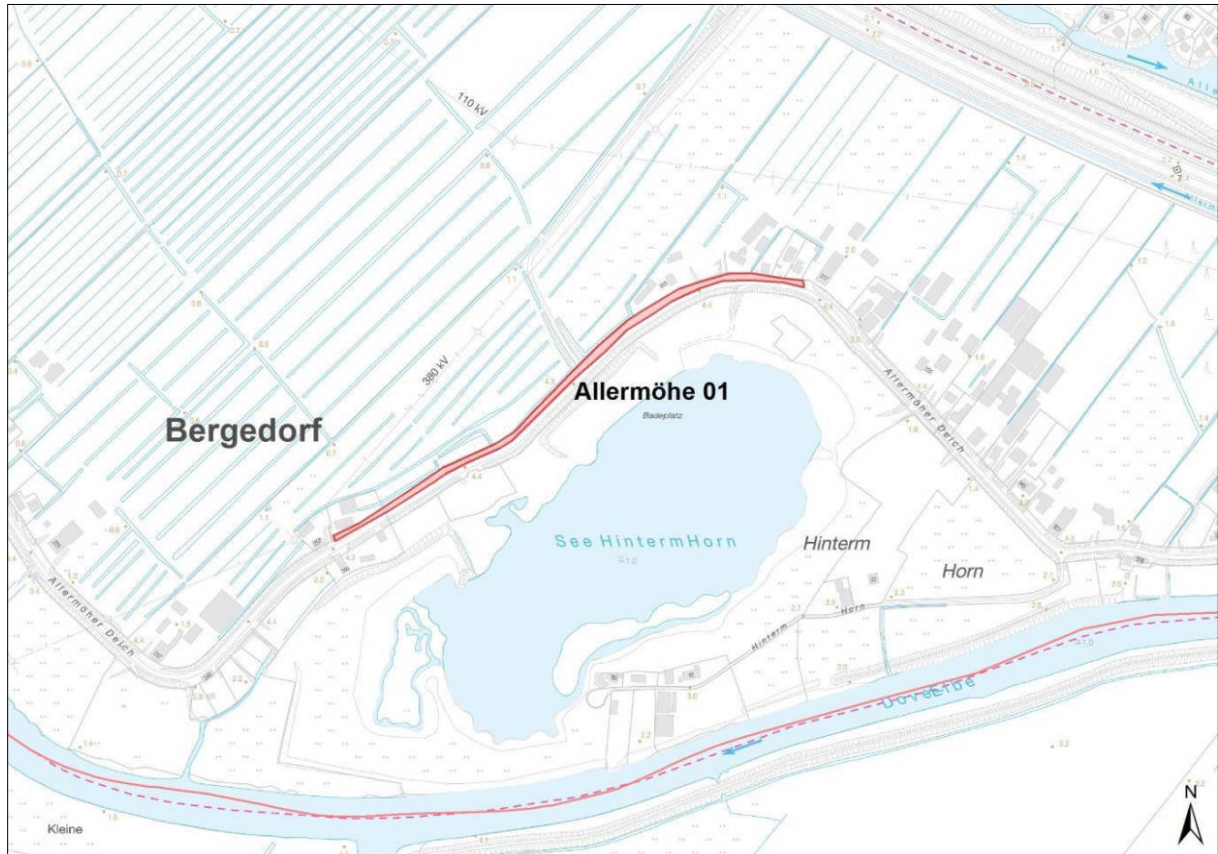


Abbildung 1: Monitoringfläche Allermöhe 01 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Allermöhe 01: Straßenböschung Allermöhe Deich 257-315

**Kurzbeschreibung:** Extensiv gemähte Straßenböschung (3.8.2010) mit größeren Beständen von Rotklee *Trifolium pratense* und Vogelwicke *Vicia cracca*.

#### Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	2	2010	

**Ältere Funde:** Keine Funde, früher nicht untersucht.

**Bedeutung:** Werden Straßenböschungen weniger gemäht, können sich einige mäßig anspruchsvolle Arten ansiedeln (in der Umgebung wurde auch 1 Exemplar des Kleinen Wiesenvögelchens *Coenonympha pamphilus* beobachtet).

**Pflegeempfehlung:** Größere Teile Bereiche der Böschungsvegetation nur einmal mähen, kleine Bereiche jahrweise stehen lassen.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

## Allermöhe 02-04

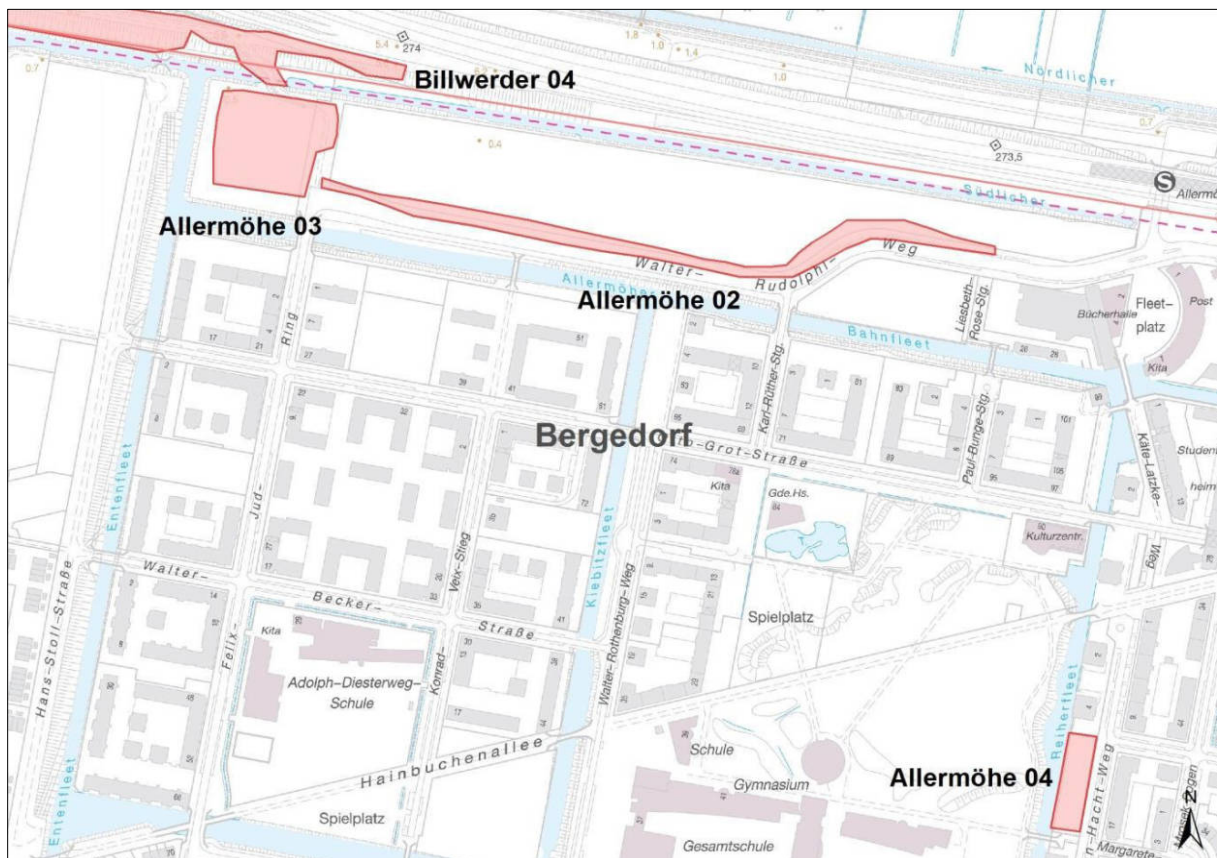


Abbildung 2: Monitoringflächen Allermöhe 02-04 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Allermöhe 02: Neu Allermöhe West: Walter-Rudolphi-Weg

**Kurzbeschreibung:** Auf der nördlichen Seite der Straße magerer Randstreifen mit anschließender Brache; viel Gemeiner Hornklee *Lotus corniculatus* (f. *sativa*) und Rainfarn *Tanacetum vulgare*, außerdem u.a. Riesen-Goldrute *Solidago gigantea*, Kleines Habichtslraut *Hieracium pilosella*, Gemeine Schafgarbe *Achillea millefolium*, Berg-Sandglöckchen *Jasione montana*, Rotklee *Trifolium pratense*, Weißklee *Trifolium repens*, Wilde Möhre *Daucus carota*, Vogelwicke *Vicia cracca*. Nach Westen hin wächst ein - teilweise aufgelockerter - Bestand von Land-Reitgras *Calamagrostis epigejos* mit großen Beständen von Rainfarn und Brennnesseln.

Die südliche Seite, die im Folgenden nicht mit behandelt wird, ist zu großen Teilen stark beschattet, dort wenig Gemeiner Hornklee und Rainfarn (an aufgelockerten Stellen Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*). Größere Rainfarn-Bestände erst westlich vom Liesbeth-Rose-Stieg.)

**Aktuelle Funde:**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2009	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	1	2009	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	10	2010	
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	2	2010	

**Ältere Funde:** Keine Funde, früher nicht untersucht.

**Bedeutung:** Wegen des relativ großen Bestandes des Hauhechel-Bläulings *Polyommatus icarus* kommt diesem (zeitweise) offenbar extensiv gepflegten Randstreifen eine gewisse Bedeutung zu. Ansiedlung anderer Arten möglich (Kleines Wiesenvögelchen *Coenonympha pamphilus*). Der Gemeine Hornklee kann nicht nur dem Hauhechel-Bläuling als Eiablagesubstrat und Raupennahrung dienen, sondern auch dem Sechsfleck-Widderchen *Zygaena filipendulae*, so dass sich hier Möglichkeiten für den Biotopverbund ergeben.

**Pflegeempfehlung:** Extensive Pflege der Straßenrandstreifen (partielle Mahd); die Brachestadien im Norden der Fläche müssen ausreichend gepflegt werden (gelegentlich größere Teile mähen). Eine komplette Mahd – besonders schon Anfang Juli wie 2012 – ist zu vermeiden: Am 5.7.2012 waren die Randstreifen gemäht; es waren nur wenige, sehr niedrig wachsende Pflanzen übrig geblieben (Gemeiner Hornklee). Am 12.8. desselben Jahres war die Vegetation aber schon wieder relativ hoch gewachsen. Trotzdem sollten bei der Mahd Teilbereiche stehen bleiben, da sonst möglicherweise Präimaginalstadien verschiedener Insekten mit entsprechender Reproduktionsstrategie vernichtet werden (bei den Schmetterlingen etwa Eier bzw. Raupen der Braun-Dickkopffalter *Thymelicus lineola* und *Thymelicus sylvestris*). In Gebieten wie Allermöhe, wo es noch eine ganze Reihe von Brachen gibt, hat das Problem der (vollständigen) Mahd vielleicht nicht die Bedeutung wie im stärker bebauten Innenbereich, wo überhaupt keine Ausweichmöglichkeiten vorhanden sind. Trotzdem dürfte sie auch hier angesichts des Rückgangs der Brachen an Bedeutung gewinnen.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

**Allermöhe 03: Neu Allermöhe West: Brache am Aufgang zum Alten Bahndamm**

**Kurzbeschreibung:** Beschreibung 2009: „Brache, die von höheren Gräsern und Hochstauden (Rainfarn *Tanacetum vulgare*, Jacobs-Greiskraut *Senecio jacobaea*, Riesen-Goldrute *Solidago gigantea* etc.) dominiert wird, aber noch mäßig verbuscht ist und offene Bodenstellen aufweist“. 2012 war ein Teil der Brache (östlich des Weges, der die Fortsetzung des Felix-Jud-Ringes bildet)



durch Aufschüttung von Baumaterial vernichtet (Foto vom 12.8.2012). Weitere Bereiche wachsen zunehmend mit Land-Reitgras *Calamagrostis epigejos* (teilweise auch mit Schilf) zu, so dass nur noch ein kleiner Teil der Fläche im ursprünglichen Zustand vorhanden ist. 2013 war der Teil östlich vom Weg komplett abgemäht.

#### Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	1	2009	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2009	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	2	2009	2012: 1 Exemplar

#### Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	1	2003	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesenvögelchen	1	2003	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	25	2003	

**Bedeutung:** Derzeit keine gefährdeten Arten und niedrige Individuendichten; es ist aber Entwicklungspotenzial für größere Population mäßig gefährdeter, aber in vielen Bereichen zurückgehender Arten wie des Kleinen Wiesenvögelchens *Coenonympha pamphilus* gegeben (s.u.). Die Liste der älteren Funde zeigt, dass vor wenigen Jahren beim Hauhechel-Bläuling *Polyommatus icarus* noch sehr viel höhere Dichten festgestellt werden konnten.

In der näheren Umgebung wurden weitere Tag- und Dickkopffalter beobachtet, von denen als gefährdete Art nur der Schwarzkolbige Braun-Dickkopffalter *Thymelicus lineola* genannt sei, nach dem allerdings in diesem Bereich noch nicht gezielt gesucht wurde (einzige Beobachtung in der weiteren Umgebung 1 Falter 2008). Die Population des Kleinen Wiesenvögelchens in Neu Allermöhe West hat deutlich abgenommen. In den letzten 4 Jahren wurden bei einer Begehung höchstens 4 Exemplare beobachtet. Auf den sich westlich anschließenden Ausgleichsflächen wurden 2003 bis zu 40 Exemplare gezählt. Diese Flächen sollten auf Vorkommen und Individuendichte der beiden hier genannten Arten überprüft werden.

**Pflegeempfehlung:** Generell gibt es in Neu Allermöhe West - im nicht bebauten Gebiet um den Badensee - das nahezu typische Nebeneinander von Brachen, die keinerlei Pflege unterliegen, und sehr ausgedehnten, intensiv gepflegten - aber in der Fläche wohl nie auch nur annähernd vollständig genutzten Liege- und Spielwiesen (nur im Süden ist noch eine extensiv genutzte Fläche vorhanden, s.u. Allermöhe 05). 2013 waren – bei fortschreitender Bebauung – praktisch keine Brachen und kaum noch naturnahe Randbereiche vorhanden. Vor 10 Jahren, als eine Trennung zwischen Brachen und intensiv gepflegten Wiesen noch nicht vorhanden war, gab es u.a. eine sehr große Population des

Hauhechel-Bläuling *Polyommatus icarus*, die mittlerweile auf einen Bruchteil zusammengeschrumpft ist. Aus dieser Situation ergibt sich quasi von selbst eine Empfehlung zur Pflege, die z.T. auch auf die Fläche Allermöhe 03 anzuwenden ist: Neben Bereichen, wo der Sukzession freier Lauf gelassen wird (Prozessschutz) müssen sowohl ein- bis zweischürige Mahdwiesen erhalten bzw. geschaffen, als auch vorhandene Brachflächen durch vorsichtige Pflege in einem weniger fortgeschrittenen Zustand der Sukzession gehalten werden (dabei können unterschiedliche Sukzessionsstadien „rotieren“, d.h., die einzelnen Flächen machen eine längere Entwicklungsphase durch und werden dann durch einen stärkeren Eingriff in ein frühes Stadium zurückversetzt). Ein Pflegekonzept für das ganze Gebiet wäre nötig. Wenn bis auf wenigen Liegewiesen Alles bebaut wird, muss sich das Konzept allerdings auf Randbereiche beschränken.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

**Allermöhe 04: Neu Allermöhe West: Brache westlich Von-Hacht-Weg/Von-Scheliha-Straße**

**Kurzbeschreibung:** Eine strukturreiche Brache mit einem großen Angebot an Nektarpflanzen (Natternkopf *Echium vulgare*, Rainfarn *Tanacetum vulgare*, Dost *Oreganum vulgare*, Wilde Möhre *Daucus carota*, Gewöhnliche Schafgarbe *Achillea millefolium*, Riesen-Goldrute *Solidago gigantea*, Vogelwicke *Vicia cracca*); größere Bestände von Gemeinem Hornklee *Lotus corniculatus*, der Raupennahrungspflanze vom Hauhechel-Bläuling *Polyommatus icarus* und Sechsfleck-Widderchen *Zygaena filipendulae*. Während die Fläche 2009 noch eine in Höhe und Dichte abwechslungsreiche Vegetationsnarbe zeigte, dominierte bei der Begehung am 10.7.2010 der Weiße Steinklee *Melilotus albus*, der fast alles überwucherte und den Aspekt der Fläche wesentlich prägte. Ein Beispiel dafür, wie schnell die Sukzession auf solchen Brachen ablaufen kann.

**Aktuelle Funde:**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	4	2009	

**Ältere Funde:** Keine Funde, früher nicht untersucht.

**Bedeutung:** Im Verbund mit anderen, ähnlichen Flächen inner- und außerhalb des bebauten Bereichs können kleine Brachen wie diese eine wichtige Rolle als Trittsteinbiotop spielen, aber auch zur Stadtnatur einen wichtigen Beitrag leisten. Die Bewohner des insgesamt dicht besiedelten Bereichs können „vor ihrer Haustür“ ein Stück Natur erleben.

**Pflegeempfehlung:** S.o. zu Fläche Allermöhe 03. Bei so kleinen Brachen wie Fläche Allermöhe 04 sind natürlich nur Eingriffe auf einem begrenzten Teil der Fläche möglich (also: etwa die Hälfte der Brache in einem unregelmäßigen Turnus mähen).

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

## Allermöhe 05-07

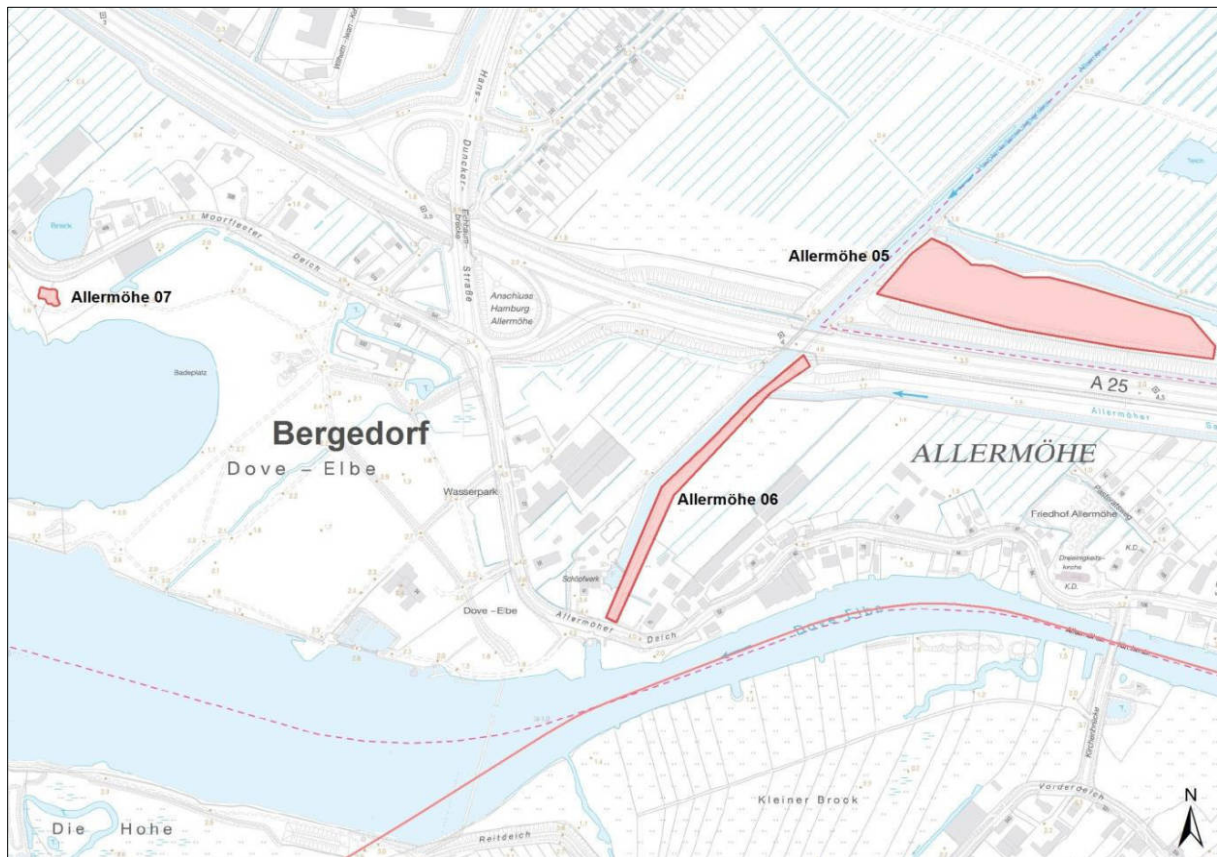


Abbildung 3: Monitoringflächen Allermöhe 05-07 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Allermöhe 05: Neu Allermöhe West: Streuobstwiese nördlich von der A 25, östlich vom Hauptentwässerungsgraben Allermöhe

**Kurzbeschreibung:** Streuobstwiese in einer Senke, wechselfeucht mit mageren Bereichen; reiches Spektrum an Nektarpflanzen, u.a. Wiesen-Flockenblumen *Centaurea jacea* und Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense* in großen Beständen. Viel Gemeiner Hornklee *Lotus corniculatus*. Im Osten der Fläche Verbrachungstendenzen.

Die Fläche wurde vor Ende Juli 2009 komplett gemäht und dadurch vermutlich die Population des Sechsfleck-Widderchens *Zygaena filipendulae* vernichtet. Zwar könnten Raupen an Wegrändern etc. überlebt haben; 2010 konnte die Art aber nicht mehr gefunden werden. 2011 wurde am 23.6. ein Exemplar auf dem Weg nördlich von dem an die Probefläche grenzenden Graben beobachtet. Eine weitere Kontrolle (4.7.) brachte aber kein Ergebnis – eventuell setzte die Hauptflugzeit aber in diesem Jahr auch später ein. Die tatsächliche Situation bleibt unklar – zumindest eine Wiederansiedlung ist jedenfalls möglich.

Auf Vorschlag des Bearbeiters wurde die Wiese 2010 nicht komplett gemäht, sondern ein Randstreifen im Norden und Süden von bis zu 5 m Breite und eine größere Ecke im Nordwesten ausgelassen (Mähtermin Anfang Juli).

Auf der gemähten Fläche wuchs am 10.7. noch Gemeiner Hornklee. 2012 war die Wiese schon am 5.6. vollständig gemäht (das Heu wurde gerade gewendet). Auch der parallel zur Wiese südlich vom Fleet laufende Weg war auf 4 m Breite gemäht, die Vegetation der Randstreifen praktisch völlig vernichtet. Einen gewissen Ausgleich können derzeit noch die bislang ungemähten Wiesen in dem sich nördlich anschließenden Wiesengebiet (Ausgleichsflächen) bieten. Trotzdem ist diese Form der Mahd (Wiese und Wegrandstreifen zusammengenommen) für die Insektenfauna sehr schädlich!

**Aktuelle Funde:** Es wurden Beobachtungen von M. Bockmann mit verwendet.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus spec.</i>	Braun-Dickkopffalter	2	2010	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	4	2011	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	19	2010	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	6	2010	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	2	2010	
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	3	2009	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	20	2009	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	3	2010	
<i>Zygaena filipendulae</i>	Sechsfleck-Widderchen	17	2009	mindestens

Das Vorkommen des Sechsfleck-Widderchens wurde am 2.7.2009 von M. Bockmann entdeckt. Derselbe Beobachter hatte schon im Vorjahr 1 oder 2 Exemplare weiter nördlich im Bereich südlich von der Bahntrasse beobachtet. Bei der Begehung am 8.7.2009 zog ein Gewitter auf, so dass das Gebiet nicht vollständig abgesucht werden konnte.

**Ältere Funde (Auswahl):**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	1	2004	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	70	2003	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	6	2003	

**Bedeutung:** Potenziell sehr wertvolles, struktur- und nektarreiches Falterhabitat, das durch eine optimierte Pflege weiter zu entwickeln wäre. Eine erneute Ansiedlung des Sechsfleck-Widderchens (falls es mittlerweile wieder verschwunden ist) scheint möglich.

Die Population des Hauhechel-Bläulings *Polyommatus icarus* könnte wesentlich verstärkt werden. An den Beständen der Vogelwicke *Vicia cracca* könnte sich evtl. der Vogelwicken-Bläuling *Polyommatus amandus* vermehren, der eine Ausbreitungstendenz nach Westen zeigt.

**Pflegeempfehlung:** Die späte Mahd mit Aussparen von Teilflächen ist eine Möglichkeit, die Bestände der Tagfalter und Widderchen zu schonen. Eine Alternative wäre z.B. eine frühe Mahd etwa der Hälfte der Fläche Ende Mai/Anfang Juni und eine späte Mahd ebenfalls einer Hälfte, die aber nicht völlig identisch sein sollte mit der bis dahin ungemähten, so dass sich ein Mosaik mit ungemähten Randstreifen ergibt. Eine vollständige Mahd der Fläche, wie sie Anfang Juli 2012 durchgeführt wurde, beeinträchtigt aus entomofaunistischer Sicht ihr ökologisches Potenzial erheblich und konterkariert die Bemühungen um den Biotopverbund – soweit es die Wirbellosen betrifft.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse II (2-3 Begehungen alle 3 Jahre).

#### **Allermöhe 06: Weg am Hauptentwässerungsgraben Allermöhe, nördlich Allermöher Deich / östlich Pumpwerk**

**Kurzbeschreibung:** Weg zwischen extensiv genutztem Grünland und dem Hauptentwässerungsgraben Allermöhe mit gut ausgebildeten Randstrukturen. Viel Weißklee *Trifolium repens* und Gemeiner Hornklee *Lotus corniculatus*, daneben Blutweiderich *Lythrum salicaria*, Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*, Gemeine Schafgarbe *Achillea millefolium*, Brombeeren.

#### **Aktuelle Funde:**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun- Dickkopffalter	1	2010	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	3	2010	

**Ältere Funde:** Keine Funde, früher nicht untersucht.

**Bedeutung:** Wegböschungen sollten extensiv gepflegt werden, dann könnten sie für einige mäßig anspruchsvolle Arten größere Bedeutung gewinnen (auch als Verbindungsstrukturen im Biotopverbund).

**Pflegeempfehlung:** Größere Teilbereiche der Böschungsvegetation nur einmal mähen, kleine Bereiche jahrweise stehen lassen.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

**Allermöhe 07: Wiese nördlich Eichbaumsee Ost mit Damm**

**Kurzbeschreibung:** Extensiv genutzte Wiese. Randlich größere Bestände von Wiesen-Schaumkraut *Cardamine pratensis* (bei Stichproben am 6.6.2010 keine Eier des Aurorafalters *Anthocharis cardamines*), teilweise Orangerotes Habichtskraut *Hieracium aurantiacum* und Kuckucks-Lichtnelke *Lychnis flos-cuculi*. Wenig Löwenzahn *Taraxacum spec.* Am 3.8.2010 war die Wiese komplett gemäht; es waren keinerlei Nektarpflanzen mehr vorhanden. Die Fläche wurde für Hundetraining genutzt.

**Aktuelle Funde:**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	1	2010	

In der Umgebung:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	5	2010	Eier an <i>Alliaria petiolata</i>

**Ältere Funde:** Keine Funde, früher nicht untersucht.

**Bedeutung:** Bei der gegenwärtigen Pflege keine Bedeutung für Tagfalter. Bei extensiverer Bewirtschaftung Lebensraum zumindest für anspruchslosere Arten wie Aurorafalter *Anthocharis cardamines*, Großes Ochsenauge *Maniola jurtina*, Rostfarbiger Dickkopffalter *Ochlodes sylvanus*.

**Pflegeempfehlung:** Größere Teilbereiche bei der Mahd aussparen, insbesondere an dem südexponierten Hang nördlich der eigentlichen Wiesenfläche.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

## Allermöhe 08-09

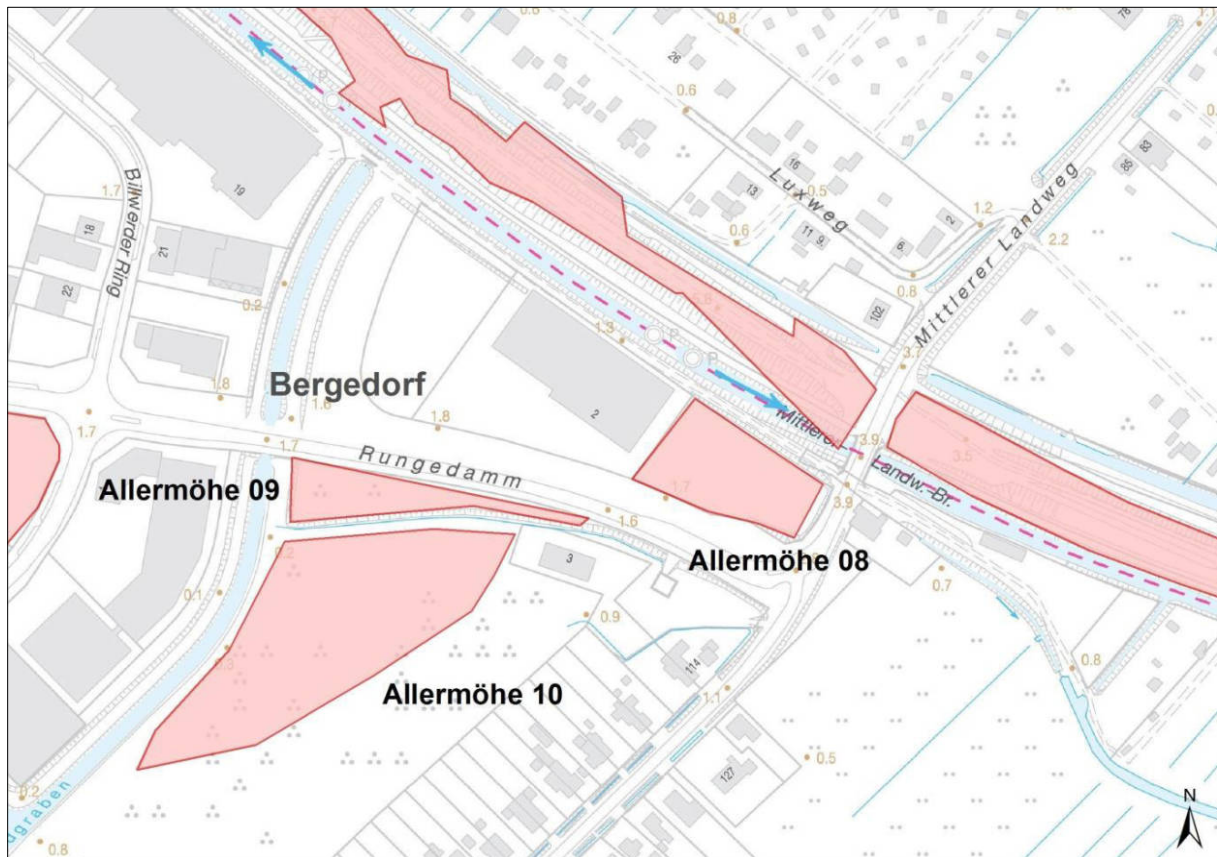


Abbildung 4: Monitoringflächen Allermöhe 08-10 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Allermöhe 08: Trockenrasen Rungedamm/ Mittlerer Landweg

**Kurzbeschreibung:** Bis 2010 traf die folgende Beschreibung auf den Trockenrasen zu, seither beginnt sich die Vegetation spürbar zu verändern: „Magerer, lückiger, niedrig wachsender Trockenrasen, an den Rändern teilweise höherwüchsige Vegetation. Verschiedene Nektarpflanzen (dabei viel Gewöhnliche Schafgarbe *Achillea millefolium* und Berg-Sandglöckchen *Jasione montana*), größerer Bestand von Storchschnabel *Geranium pusillum/molle* und v.a. Gewöhnlichem Reiherschnabel *Erodium cicutarium* (bei/nach längerer Trockenheit zeitweise fehlend, Juli 2008, Juni 2010). Ende Juli/Anfang August 2010 wurde die Fläche gemäht, leider, wie üblich, zu 100 %“ (Beobachtungsprotokoll vom 10.8.2010). Ob 2011 gemäht wurde, ist dem Bearbeiter nicht bekannt. Die Mahd führte nicht dazu, dass Verbrachungsvorgänge wirksam und nachhaltig gestoppt wurden. Auszug aus dem Beobachtungsprotokoll vom 12.8.2012: „Die Vegetationsnarbe ist teilweise etwas höher und v.a. dichter; auch an niedrigwüchsigen Stellen ist weniger offener Boden zu finden als noch 2010. Demgemäß sind der Gewöhnliche Reiherschnabel *Erodium cicutarium* und der Weiche Storchschnabel *Geranium molle* (Raupennahrungspflanzen des Dunkelbrauner Bläuling *Polyommatus agestis*) ganz erheblich zurückgegangen. Auch das Kleine Habichtskraut *Hieracium pilosella* ist weniger zu finden. Dagegen sind die randlich wachsenden Hochstauden, Brombeeren und Gehölze weiter in die Fläche eingedrungen (Weißdorn, eine kleine Eiche).

Es sind immer noch viele Nektarquellen vorhanden, wie Berg-Sandglöckchen *Jasione montana*, Margerite *Leucanthemum vulgare agg.*, Gemeine Schafgarbe *Achillea millefolium*, Jakobs-Greiskraut *Senecio jacobaea*, etwas Vogelwicke *Vicia cracca*. Größere Bestände von Wilder Möhre *Daucus carota* und Johanniskraut *Hypericum spec.* sind vorhanden“.

**Aktuelle Funde:**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	2010	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	2	2010	
<i>Polyommatus agestis</i>	Dunkelbrauner Bläuling	2	2010	Männchen und Weibchen
<i>Polyommatus agestis</i>	Dunkelbrauner Bläuling	1	2010	Ei
<i>Polyommatus agestis</i>	Dunkelbrauner Bläuling	1	2012	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2009	
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	1	2009	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	3	2009	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	1	2009	

Der Eifund des Dunkelbrauner Bläulings *Polyommatus agestis* gelang am 10.8.2010 nach einer Suche an den zahlreichen kleinen *Erodium cicutarium*-Pflanzen von fast 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Stunden Dauer.

**Ältere Funde (Auswahl):**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	2	2007	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	3	2007	
<i>Polyommatus agestis</i>	Dunkelbrauner Bläuling	1	2007	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	2	2007	
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	3	2007	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	12	2008	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	6	2007	

**Bedeutung:** Neben dem Bestand des Hauhechel-Bläulings *Polyommatus icarus* und des Kleinen Wiesenvögelchens *Coenonympha pamphilus*, die auch in der näheren Umgebung im Industriegebiet



vorkommen, ist v.a. die kleine, möglicherweise nur mit Unterbrechungen bodenständige Lokalpopulation des Dunkelbraunen Bläulings *Polyommatus agestis* von Bedeutung (vgl. das Artenkapitel). 2007 wurde die Art hier zum ersten Mal beobachtet. Ob die oben (Abschnitt Kurzbeschreibung) beschriebenen Veränderungen der Vegetation sich negativ auf die Tagfalterfauna auswirken, lässt sich schwer sagen. Als problematisch könnte der Rückgang der Raupennahrungspflanzen des Dunkelbraunen Bläulings erweisen.

**Pflegeempfehlung:** Gelegentliche Mahd der Fläche wirkt sich mit Sicherheit positiv aus. Allerdings sollten einige Randstreifen und auch kleinere Teilflächen in der Fläche stehen gelassen werden, damit Nektarpflanzen verfügbar bleiben und auch Arten wie die Braun-Dickkopffalter, die als Ei oder Jungraupe an der Raupennahrungspflanze (Gräser) überwintern, existieren können. Konkrete Vorschläge für die Pflege können erst gemacht werden, wenn Daten zur bisherigen Pflege zur Verfügung stehen. Wie oben dargelegt, kann es auch zu Problemen bei der Mahd kommen.

**Monitoringempfehlung:** Im Rahmen des Artenmonitorings sollte mindestens alle zwei Jahre nach den Eiern des Dunkelbraunen Bläulings gesucht werden. Ansonsten Monitoringklasse II (2-3 Begehungen alle 3 Jahre).

#### **Allermöhe 09: Wiese Rungedamm Ost nördlich vom Moorfleeter Hauptgraben**

**Kurzbeschreibung:** Diese Wiese stellte sich zuletzt etwas eintönig dar, hätte jedoch bei entsprechender Pflege sicherlich ein gewisses Potenzial als Habitat für Tagfalter gehabt. Sie war nicht überdüngt, die Grasnarbe zeigte sich relativ locker. Nektarpflanzen wie Gewöhnliche Schafgarbe *Achillea millefolium* waren vorhanden. Am 10.8.2010 war die Fläche vollständig gemäht. 2012 wurde sie mit einer Kita bebaut.

#### **Aktuelle Funde:**

Keine Funde

#### **Ältere Funde:**

Außer durchfliegenden Weißlingen wurden keine Tagfalter beobachtet.

**Bedeutung:** Flächen wie diese (s.u.) könnten bei richtiger Pflege an Wert gewinnen. Sie stellte eine der wenigen gemähten Wiesen im Industriegebiet dar. Solche Wiesen könnten für mäßig anspruchsvolle Arten wie das Kleines Wiesenvögelchen *Coenonympha pamphilus* und den Hauhechel-Bläuling *Polyommatus icarus* Existenzmöglichkeiten bieten und so deren Gesamtbestand im Gebiet stabilisieren.

**Pflegeempfehlung:** Die folgenden Ausführungen stammen von 2010. Wegen der Bebauung der Wiese sind sie obsolet geworden (vgl. u. Abschnitt Monitoringempfehlung), können aber als Leitlinie für die Pflege vergleichbarer Fläche dienen: „Zur Aushagerung sollten zunächst große Teile (ca.  $\frac{3}{4}$ ) der Wiese sehr früh (Mitte/Ende Mai bis Anfang Juni) gemäht werden. Sofern das möglich ist, sollten zwei weitere Schnitte Ende Juli/Anfang August und Ende September/Anfang Oktober erfolgen. Dabei sollte die gemähte Fläche ebenfalls nicht größer als  $\frac{3}{4}$  sein und sich nicht genau mit der jeweils

vorher gemähten Fläche decken. Auf diese Weise entsteht ein Mosaik unterschiedlich dichten Bewuchses, das eine große Zahl unterschiedlicher ökologischer Nischen bietet. Kleinere Bereiche sollten jeweils für 1 bis 2 Jahre ungemäht bleiben, um auch Arten wie den Braun-Dickkopffaltern der Gattung *Thymelicus* und anderen Artengruppen mit ähnlicher Lebensstrategie Existenzmöglichkeiten zu bieten“.

**Monitoringempfehlung:** 2012 wurde die Fläche mit einer Kita bebaut und fällt daher für das Monitoring aus. Ersatzweise können Rasen-/Wiesenflächen auf der anderen Seite des Rungedamms herangezogen werden. Hier findet sich neben gemulchten Rasenflächen auch in einem größeren Bereich (an der Kreuzung mit dem Mittleren Landweg) eine Wiesenfläche mit Bäumen, die eine reichhaltige Vegetation aufweist, u.a. Rotklee *Trifolium pratense*, Weißklee *Trifolium repens*, Gemeiner Hornklee *Lotus corniculatus*, Wilde Möhre *Daucus carota*, Rainfarn *Tanacetum vulgare*, Jakobs-Greiskraut *Senecio jacobaea*, Herbst-Löwenzahn *Leontodon autumnale*, Graukresse *Berteroa incana*, Vogelwicke *Vicia cracca*, Gemeine Schafgarbe *Achillea millefolium* (Foto). Hier wurde bei einer Stichprobe am 12.8.2012 ein Kleiner Feuerfalter *Lycaena phlaeas* beobachtet. Auch der Hauhechel-Bläuling *Polyommatus icarus* könnte sich hier vermehren. Weitere Flächen an dieser Straße (und anderen) könnten ähnlich gepflegt werden (es ist in Erfahrung zu bringen, wie diese wiesenähnliche Fläche gepflegt wird und warum nicht weitere Flächen in eine entsprechende Pflege einbezogen werden). Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

**Allermöhe 10: Brache zwischen Moorfleeter Randgraben, Rungedamm und Mittlerem Landweg**

**Kurzbeschreibung:** Die Fläche reicht vom Kleingartengelände (Klgv.631) im Südosten und -westen bis zum Moorfleeter Randgraben im Nordwesten. Im Nordosten wird sie vom Rungedamm begrenzt. Diese Brache wurde in den Jahren 2006/2007 anlässlich einer Libellenkartierung mehrfach begangen. Sie war damals zwar bereits zu weiten Teilen mit Hochstauden und hohen Gräsern bewachsen und in Teilen verbuscht, wies aber auch niedrigwüchsige Bereiche - v.a. im Bereich von Trampelpfaden - auf. Nektarpflanzen wie Vogelwicke *Vicia cracca*, Gewöhnliche Schafgarbe *Achillea millefolium*, Riesen-Goldrute *Solidago gigantea*, Jakobs-Kreuzkraut *Senecio jacobaea* etc. waren in größerer Zahl vorhanden. Auch kleinere Bestände von Gewöhnlichem Reiherschnabel *Erodium cicutarium*, der Raupennahrungspflanze des Dunkelbraunen Bläulings *Polyommatus agestis*, wuchsen an einigen Stellen. Die Fläche war insgesamt feucht, kleinere trockene Stellen waren aber vorhanden. Bei Begehungen im Jahr 2010 zeigte sich, dass die Verbrachung und Verbuschung weiter zugenommen hatten. Die Trampelpfade waren fast verschwunden.

**Aktuelle Funde:**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	1	2010	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelche	3	2010	

**Ältere Funde (Auswahl):**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun- Dickkopffalter	1	2007	
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun- Dickkopffalter	2	2007	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel- Bläuling	27	2007	
<i>Polyommatus agestis</i>	Dunkelbrauner Bläuling	2	2006	Männchen und Weibchen (Balz)
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	1	2007	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen- Vögelchen	1	2006	

**Bedeutung:** Mit 5 Arten der Roten Liste bzw. Vornwarnliste, davon eine in der Kategorie 2, war diese Brache bis vor wenigen Jahren ein wertvolles Tagfalterhabitat.

**Pflegeempfehlung:** Teilmahd größerer Bereiche zu unterschiedlichen Jahreszeiten, um den Charakter als halboffene Fläche wiederherzustellen. Es ist auch zu überlegen, ob nicht ein Weg/Pfad vom Moorfleeter Randgraben zum Mittleren Landweg angelegt werden sollte.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

### Allermöhe 11

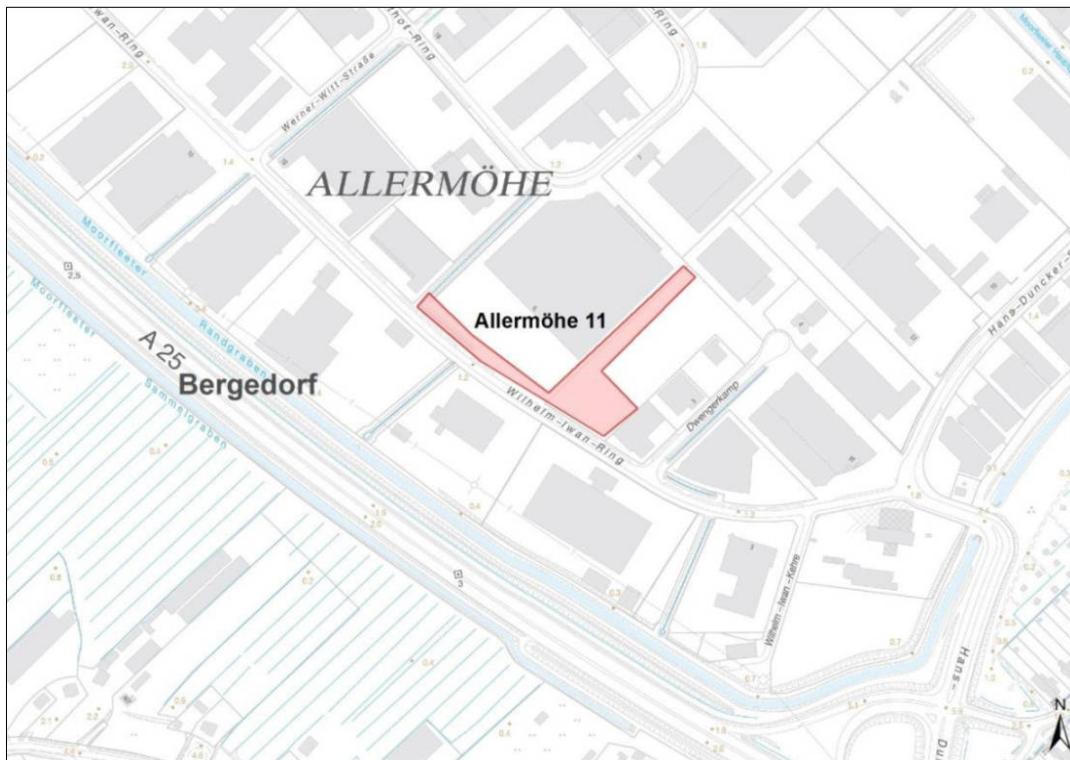


Abbildung 5: Monitoringflächen Allermöhe 11 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Allermöhe 12-14

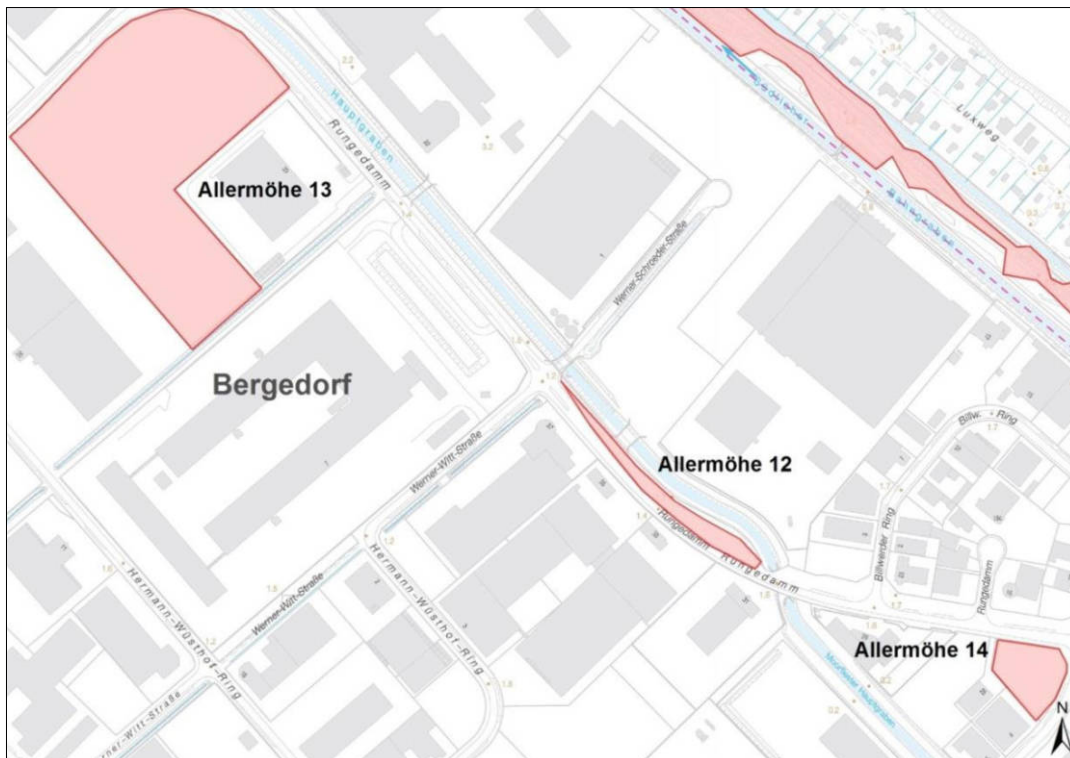


Abbildung 6: Monitoringflächen Allermöhe 12-14 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Allermöhe 11- 13: Rungedamm, (angesäte) magere Straßenrandstreifen, kleine Brachen

**Kurzbeschreibung:** Unter dieser Flächennummer sind verschiedene Brachen und Straßenrandstreifen zusammengefasst. Für das Monitoring ist es nicht sinnvoll, diese genau festzulegen, da sich hier häufig Änderungen ergeben werden (Bebauung einiger Flächen). Im Folgenden werden einige typische Flächen beschrieben (Sommer 2010):

Allermöhe 11: Nördlich vom Wilhelm-Iwan-Ring: Magerer Randstreifen in Höhe der Haltestelle, östlich der Firma Hälssen & Lyon. Wiesen-Margerite *Leucanthemum vulgare*, Kleiner Storchschnabel *Geranium pusillum*, Kleines Habichtskraut *Hieracium pilosella*, Orangerotes Habichtskraut *Hieracium aurantiacum*, Acker-Vergissmeinnicht *Myosotis arvensis*, Großer Sauerampfer *Rumex acetosa*, verschiedene Kleearten. Viel offener Boden (Industrieschutt). Am 18.7.2010 war die Fläche komplett gemäht. Die westlich anschließende Fläche ist verbracht.

Allermöhe 12: Rungedamm westlich von der Brücke über den Hauptentwässerungsgraben Moorfleet: Magerer Straßenrandstreifen mit Gemeinem Hornklee *Lotus corniculatus* (f. *sativa*), Gewöhnlicher Schafgarbe *Achillea millefolium*, Margerite *Leucanthemum vulgare*, verschiedenen Klee- und Wickenarten, 1 Heide-Nelke *Dianthus deltoides*.

Allermöhe 13: Rungedamm im Nordwesten: Zu großen Teilen von Land-Reitgras *Calamagrostis epigejos*, Rainfarn *Tanacetum vulgare* und Goldruten *Solidago spec.* bedeckte, sandige Brache; Gehölzaufwuchs.

#### Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	1	2010	westlich vom Hauptentwässerungsgraben Moorfleet (Allermöhe 12)
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	2	2010	nördlich vom Wilhelm-Iwan-Ring (Allermöhe 11)
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	1	2010	Rungedamm Südwest (Allermöhe 12)
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	1	2010	Rungedamm Südwest (Allermöhe 12)

**Ältere Funde:** Die folgende Tabelle enthält Beobachtungen, die sich nicht genau auf die o.g. Teilflächen beziehen, da früher in diesem Gebiet noch nicht flächenscharf gearbeitet wurde. Sie zeigen, dass auch vor einigen Jahren – mit einer Ausnahme, Schwarzkolbiger Braundickkopffalter *Thymelicus lineola* – keine weiteren Arten der Roten Liste und Vorwarnliste gefunden wurden.

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	1	2006	Rungedamm Ost
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	2	2005	Rungedamm/Werner-Schroeder-Straße
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2006	Rungedamm Ost
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2005	Werner-Witt-Straße
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	1	2005	Rungedamm Nordost
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	4	2005	Rungedamm Nordwest
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2005	Rungedamm Nordwest
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2006	Rungedamm Ost
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2005	Werner-Witt-Straße
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	5	2005	Rungedamm Nordwest
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	2	2005	Rungedamm/Werner-Schroeder-Straße
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	5	2006	Rungedamm Ost
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesenvögelchen	1	2005	Rungedamm Nordost
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesenvögelchen	2	2005	Rungedamm Nordwest
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesenvögelchen	6	2005	Rungedamm/Werner-Schroeder-Straße
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesenvögelchen	1	2005	Werner-Witt-Straße

**Bedeutung:** Aktuell wurden auf den Flächen keine stärker gefährdeten Tagfalter gefunden. Ein Vorkommen des Dunkelbraunen Bläulings ist aber möglich. Als weitere Zielarten kommen das Kleine Wiesenvögelchen *Coenonympha pamphilus* und der Hauhechel-Bläuling *Polyommatus icarus* in Frage, die bei entsprechender Pflege stärkere Populationen aufbauen könnten. Die Braun-Dickkopffalter *Thymelicus sylvestris* und *Thymelicus lineola* (Einzelfund 2006) könnten sich möglicherweise ansiedeln bzw. ihre Populationen verstärken. Auch eine Ansiedlung des Braunen Feuerfalters *Lycaena tityrus* ist langfristig denkbar, wenngleich die Art momentan in der Umgebung offenbar nicht vorkommt.

**Pflegeempfehlung:** Die Straßenränder sollten extensiv gepflegt, also nicht jedes Jahr komplett gemäht werden. Die Brachen müssen dagegen stärker angegangen werden: Im gesamten Gebiet wachsen die offenen Flächen immer mehr mit Büschen zu. Hier ist also Handlungsbedarf gegeben!

Andererseits darf nicht so radikal vorgegangen werden wie auf der Fläche nördlich vom Wilhelm-Iwan-Ring. Eine Mahd von kompletten Flächen ist zu vermeiden; einige Brachestadien sollten geduldet werden, damit auch die Braun-Dickkopffalter, deren Eier bzw. Jungraupen an Gräsern überwintern, eine Existenzmöglichkeit haben.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse II (2-3 Begehungen alle 3 Jahre). Die Kontrolle über die Entwicklung der Populationen und Habitate sollte gewährleistet sein.

#### Allermöhe 14: Brache südlich Rungedamm, westlich Hans-Duncker-Straße

**Kurzbeschreibung:** Sandige Brache mit offenen Bodenstellen, viel Moosen und Flechten, aber auch Land-Reitgras *Calamagrostis epigejos*, Hochstauden wie Johanneskraut *Hypericum spec.*, Rainfarn *Tanacetum vulgare*, Kanadische Goldrute *Solidago canadensis* und Riesen-Goldrute *Solidago gigantea*, einige Golddisteln *Carlina vulgaris*; außerdem u.a. Gewöhnliche Schafgarbe *Achillea millefolium*, Kleines Habichtskraut *Hieracium pilosella*, Gewöhnliches Stiefmütterchen *Viola tricolor*, Gänse-Fingerkraut *Potentilla anserina*, Hasenklee *Trifolium arvense*. Gebüsche dringen in die Fläche ein (Kartoffel-Rose *Rosa rugosa*, Pappeln). Eine Teilfläche ist abgeschoben (Vorbereitung für Bebauung?).

#### Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	2	2012	

#### Ältere Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Lycaena phlaeas</i>	Keiner Feuerfalter	1	2005	
<i>Issoria lathonia</i>	Kleiner Perlmutterfalter	2	2005	Eiablageversuch an <i>Viola tricolor</i>
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	3	2005	

**Bedeutung:** Aufgrund der bisherigen Begehungen kann die Bedeutung dieser Brache für die Tagfalterfauna noch nicht genau abgeschätzt werden. Am interessantesten ist die Beobachtung von zwei Weibchen des Kleinen Perlmutterfalters *Issoria lathonia*, die an kleinen Exemplaren des Gewöhnlichen Stiefmütterchens *Viola tricolor* Eiablageverhalten zeigten. Dieser Falter ist z.Z. in Hamburg nicht dauerhaft bodenständig, könnte sich aber bei weiterer Erwärmung in geeigneten, trocken-warmen Gebieten fest ansiedeln.

**Pflegeempfehlung:** Entkusselung, gelegentliche Mahd von Teilflächen, in großen Abständen Abschieben der Vegetation in kleinen Teilbereichen, um offene Sandflächen zu erhalten. Wird die Brache bebaut, sind andere Flächen entsprechend herzurichten.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

## Altengamme 01

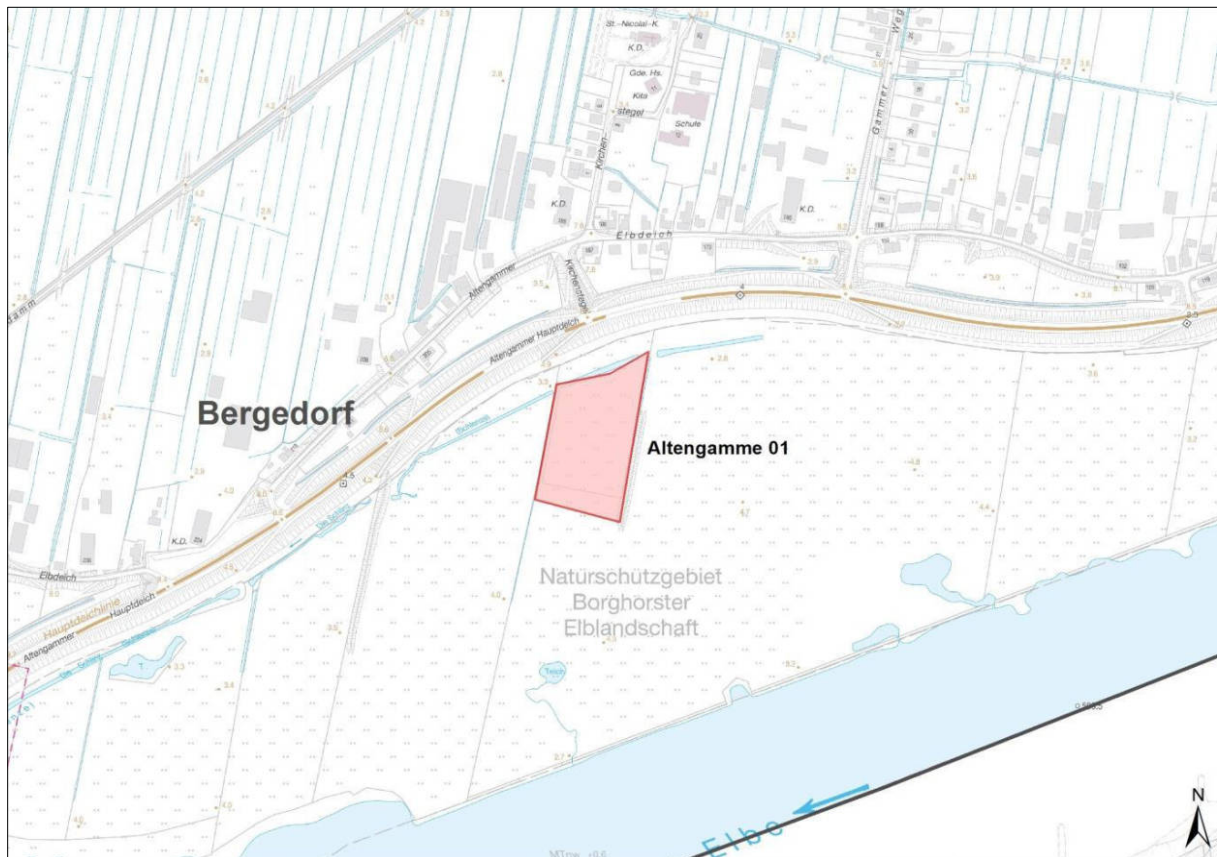


Abbildung 7: Monitoringfläche Altengamme 01 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Altengamme 01: NSG Borghorster Elwiesen, Wiese südlich Kirchenstegel

**Kurzbeschreibung:** Magere Wiese mit großem Bestand von Rainfarn *Tanacetum vulgare*, viel Gewöhnliche Schafgarbe *Achillea millefolium* und Sumpf-Schafgarbe *Achillea ptarmica*, Vogelwicke *Vicia cracca*, Kleiner Klee *Trifolium dubium*, Rotklee *Trifolium pratense*, Weißklee *Trifolium repens*, Rispen-Sauerampfer *Rumex thyrsoiflorus*. Kleinere Bestände von Brenndolde *Cnidium dubium*, Gelber Wiesenraute *Thalictrum flavum*, Gemeiner Hornklee *Lotus corniculatus*. Grasnarbe meist locker; die Hochstauden nehmen größere Teile der Fläche ein, ohne sie aber völlig zu dominieren, so dass sich ein großer Strukturreichtum ergibt (Beobachtungsprotokoll vom 31.7.2009). Am 16.7.2010 war die Wiese gemäht (das Mähgut lag noch). Auch 2011 wurde die Wiese mindestens zweimal gemäht, das eine Mal noch am 26.9. Im Frühjahr 2013 (8.5.) bestimmten Löwenzahn *Taraxacum spec.* und Wiesen-Schaumkraut *Cardamine pratensis* (am häufigsten in den feuchteren Bereichen im Norden der Fläche) den Aspekt.



**Aktuelle Funde:**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	1	2009	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	2	2009	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	5	2013	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	2013	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	35	2009	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	3	2009	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	7	2009	
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	12	2009	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	3	2009	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	3	2009	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesenvögelchen	23	2009	

**Ältere Funde:** Keine Funde, früher nicht untersucht.

**Bedeutung:** (Ehemals) hohe Individuendichten beim Kleinen Wiesenvögelchen *Coenonympha pamphilus* und v.a. Hauhechel-Bläuling *Polyommatus icarus*. Der Schwarzkolbige Braun-Dickkopffalter *Thymelicus lineola* wurde nur einmal beobachtet. Potenzielles Habitat bzw. Trittsteinbiotop für den Braunen Feuerfalter *Lycaena tityrus* (Eiablage und Larvalentwicklung an *Rumex thyrsoiflorus* ist vermutlich möglich). Bei der gegenwärtigen Bewirtschaftung gibt es jedoch keine positive Entwicklungsmöglichkeit für die Tagfalterfauna.

Am 8.5.2013 wurde ohne Ergebnis an den großen Beständen des Wiesen-Schaumkrauts nach Eiern des Aurorafalters *Anthocharis cardamines* gesucht (es wurden über 100 größere Pflanzen untersucht). Vermutlich ist das Gelände für individuenreichere Bestände der Art zu windoffen.

**Pflegeempfehlung:** Übergang zu einer partiell einschürigen Mahd, wie schon bei einigen anderen Flächen beschrieben.

**Monitoringempfehlung:** Bei entsprechenden Bewirtschaftungsänderungen Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre), sonst IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

## Altengamme 02



Abbildung 8: Monitoringfläche Altengamme 02 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Altengamme 02: Wasserwerksgelände westlich vom Gammer Weg

**Kurzbeschreibung:** Wiesen und Brachen, strukturreich mit vielen Nektarquellen; v.a. in den beiden östlichsten Abschnitten) blütenreiche Säume (Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*, Vogelwicke *Vicia cracca*, Gewöhnliche Schafgarbe *Achillea millefolium*, Rainfarn *Tanacetum vulgare*, vereinzelt Jakobs-Kreuzkraut *Senecio jacobaea*). Große Bereiche sind gemäht. Das Gebiet wurde bis zum 8.Grabenabschnitt im Süden (TBR 31) kartiert. 2012 wurde das Gebiet nicht untersucht; im Herbst wurde aber vom Gammer Weg aus festgestellt, dass die Flächen praktisch vollständig abgemäht waren.

## Aktuelle Funde:

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	3	2009	
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	7	2011	
<i>Thymelicus spec.</i>	Braun-Dickkopffalter	3	2009	
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	2	2011	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	4	2011	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2011	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitonenfalter	1	2011	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	2010	Ei
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	3	2010	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	2011	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	9	2011	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	3	2011	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	1	2010	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	2	2009	
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	1	2009	
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	1	2011	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	9	2011	Kopula
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	17	2009	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	2	2010	

## Ältere Funde (Auswahl):

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	10	2004	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	2007	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	8	2008	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	3	2005	Raupen
<i>Issoria lathonia</i>	Kleiner Perlmutterfalter	2	2004	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesenvögelchen	22	2008	

**Bedeutung:** Artenreiche Tagfalterfauna - wie fast überall in Altengamme - ohne stärker gefährdete Arten. Relativ individuenreiche Bestände des Hauhechel-Bläuling *Polyommatus icarus* und v.a. des Kleinen Wiesenvögelchens *Coenonympha pamphilus*. Der 2003 und 2004 mehrfach beobachtete Kleine Perlmutterfalter *Issoria lathonia* ist als Durchzügler zu werten. Eine Ansiedlung des Braunen Feuerfalters *Lycaena tityrus*, der im NSG Borghorster Elbwiesen und im angrenzenden schleswig-holsteinischen NSG Besenhorster Sandberge und Elbsandwiesen vorkommt, ist bei entsprechender Pflege denkbar.

**Pflegeempfehlung:** Über die derzeitige Pflege ist nichts Genaueres bekannt (s. aber o. im Abschnitt Kurzbeschreibung die Bemerkung zur Mahd 2012). Die Situation ließe sich durch ein differenzierteres Mahdregime vermutlich wesentlich verbessern: Teile der Hochstaudenfluren sollten gelegentlich gemäht werden, andere Bereiche sollten zu ein- bis zweischürigen Wiesenbereichen entwickelt werden. Einige Flächen wirken sehr monoton und nektararm. Es sollten Flächen mit Naturschutz-Vorrang ausgewählt werden, bei denen Versuche mit Heusaat gemacht werden könnten. Auch Brachestadien sollten in begrenztem Umfang erhalten bleiben, um den Braun-Dickkopffaltern und Arten mit ähnlichen Lebensstrategien, die auf Altgrasbestände angewiesen sind, Existenzmöglichkeiten zu geben

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse II (2-3 Begehungen alle 3 Jahre).

### Altengamme 03-06

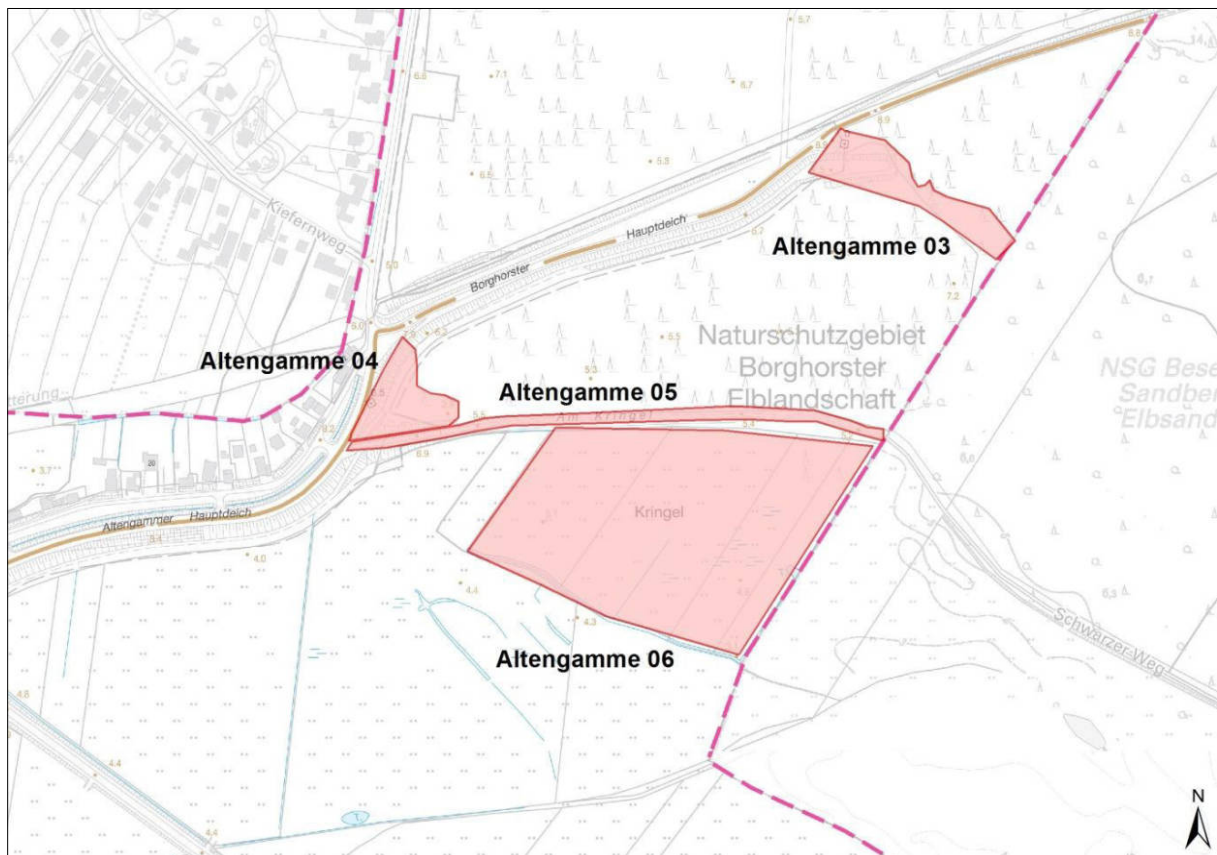


Abbildung 9: Monitoringflächen Altengamme 03-06 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

**Altengamme 03: Wiesen/Wald im Westen des NSGs Borghorster Elbwiesen**

**Kurzbeschreibung:** Es handelt sich um die an den Borghorster Hauptdeich östlich anschließenden, trockenen Waldränder und aufgelichteten Waldbereiche sowie die umliegenden Wiesen- und Trockenrasenbereiche. Als Nektarquellen sind Brombeeren vorhanden. Die Fläche lässt sich in zwei Teilbereiche aufteilen: Östlich (a) und südöstlich (b) vom Borghorster Hauptdeich

**Aktuelle Funde:** Bei den Begehungen wurde der Bearbeiter teilweise von M. Bockmann, K. Friedemann und H. Hagen unterstützt.

Teilfläche a

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	4	2010	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	2	2013	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2010	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	2	2010	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	1	2012	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	1	2011	
<i>Coenonympha arcania</i>	Weißbindiges Wiesenvögelchen	2	2011	

In der näheren Umgebung wurden weitere 4 Rostfarbige Dickkopffalter *Ochlodes sylvanus* und 1 Großes Ochsenauge *Maniola jurtina* beobachtet.

Teilfläche b

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	2	2010	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	1	2013	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	3	2010	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	2011	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2010	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	2	2013	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	2013	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	1	2013	auch 2010
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	2	2013	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	1	2011	
<i>Coenonympha arcania</i>	Weißbindiges Wiesenvögelchen	5	2011	

**Ältere Funde:** Keine nennenswerten Beobachtungen, früher nicht intensiv untersucht.

**Bedeutung:** Charakteristischer Lebensraum des Weißbindigen Wiesenvögelchens *Coenonympha arcania* und anderer Waldrandbewohner. Auch als potenzielles Habitat des Braunen Eichel-Zipfelfalters *Satyrium ilicis* ist es von Interesse (es wachsen hier viele kleine Eichen).

**Pflegeempfehlung:** Auflockerung der Randstrukturen durch Entnahme der Späten Traubenkirsche (hier wie anderswo dringend notwendig!). Brombeeren soweit zurückschneiden, dass die Lichtungen nicht zuwachsen, aber genug als Nektarquellen belassen.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse II (2-3 Begehungen alle 3 Jahre).

**Altengamme 04: Wiese nördlich vom Weg „Am Kringel“ im Westen des NSGs Borghorster Elbwiesen**

**Kurzbeschreibung:** Magere, blütenreiche Wiese mit Verbrachungstendenzen am Rand. Viel Rotklee *Trifolium pratense*, Gemeine Schafgarbe *Achillea millefolium*, Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense* etc. Relativ windgeschützt.

Am 13.8.2012 wurde festgestellt, dass die Wiese – zusammen mit dem Damm südlich vom Borghorster Hauptdeich – mit > 200 Schafen und einigen wenigen Ziegen beweidet wurde. Da durch diese große Zahl an Tieren wichtige Raupennahrungs- und Nektarpflanzen gefressen und die Wiese durch den Kot der Tiere eutrophiert wird (jedenfalls, wenn sie, wie zu vermuten ist, die ganze Zeit auf der Fläche verbleiben), ist diese Form der Pflege aus entomologischer Sicht negativ zu beurteilen – insbesondere, was so anspruchsvolle Gruppen wie die Tagfalter betrifft.

Im Herbst wurde der Deich auf weiten Strecken gespritzt, bis an die Grenze des NSGs heran!

**Aktuelle Funde:**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	5	2009	
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	5	2009	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	4	2010	

**Ältere Funde (Auswahl):**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris napi</i>	Rapsfalter	2	2008	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2008	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	3	2008	

**Bedeutung:** Bisher noch keine besonderen Funde von Tagfalter; vom Potenzial her könnten stärker gefährdete Arten wie der Rotklee-Bläuling *Polyommatus semiargus* vorkommen (allerdings ist dieser Tagfalter offenbar aus dem Gebiet verschwunden und müsste sich erst wieder von Osten ansiedeln).

**Pflegeempfehlung:** Z.Z. offenbar zu großen Teilen einschürig und spät gemäht. Diese Nutzung sollte beibehalten werden. Die Spritzaktion direkt am NSG ist vollkommen sinnlos und direkt an der Grenze des NSGs hochproblematisch!

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

#### Altengamme 05: Weg „Am Kringel“ im NSG Borghorster Elbwiesen

**Kurzbeschreibung:** Im Westen offener Weg mit blütenreichen Säumen (Rotklee *Trifolium pratense*, Gewöhnliche Schafgarbe *Achillea millefolium*, Gemeiner Hornklee *Lotus corniculatus* etc.), die aber zum großen Teil mehrfach im Jahr gemäht werden. Weiter nach Osten stark zugewachsen. Baumfällaktionen im Jahr 2009 werden keinen größeren Effekt haben, da die Bäume liegengelassen wurden und langsam verrotten. An den Rändern des Weges hatten sich 2010 dichte Brennessel-Giersch-Säume gebildet, die schon fast mannshoch sind. Junge Ahornbäume wachsen teilweise bereits wieder dicht am Wegrand.

#### Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2010	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	1	2010	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	3	2010	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	2	2012	
<i>Colias hyale</i>	Weißklee-Gelbling	1	2012	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	4	2010	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2010	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	1	2010	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	1	2010	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	1	2010	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	1	2010	
<i>Pararge aegeria</i>	Waldbrettspiel	2	2009	

Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	2	2007	
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter	3	2007	
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	2	2007	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	2	2007	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	5	2007	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	4	2007	Eiablage
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	2	2003	Raupen
<i>Colias hyale</i>	Weißklee-Gelbling	1	2005	
<i>Polyommatus agestis</i>	Dunkelbrauner Bläuling	1	2007	Männchen
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	2	2004	
<i>Lycaena tityrus</i>	Brauner Feuerfalter	3	2007	Weibchen
<i>Neozephyrus quercus</i>	Blauer Eichen-Zipfelfalter	4	2007	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	3	2007	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	2	2007	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	4	2007	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesenvögelchen	1	2007	
<i>Melanargia galathea</i>	Schachbrettfalter	1	2007	

**Bedeutung:** Keine hochgradig gefährdeten, aber einige typische Waldrandarten. Bei entsprechender Pflege könnten sich seltenere Arten wie der Dunkelbraune Bläuling *Polyommatus agestis* und der Braune Feuerfalter *Lycaena tityrus* (im Westen des Weges, in den offenen Bereichen) und das Weißbindige Wiesenvögelchen *Coenonympha arcania* einstellen.

**Pflegeempfehlung:** An den offenen Wegrändern nur eine späte Mahd (September). Versuche, in den östlichen Teilen durch Einschlagen von Bäumen wieder mehr Lichtzutritt zu schaffen. Die gefällten Bäume müssen weggeräumt, die Wegränder gelegentlich gemäht werden.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

**Anmerkung:** An dieser Stelle sind die Ergebnisse eines Monitorings noch nicht behandelt, das der Bearbeiter 2007 und 2009 für die Abteilung Naturschutz – Sondervermögen - auf den Wiesen und Weiden des NSGs durchführte (vgl. RÖBBELEN 2007a, RÖBBELEN 2009a). Dieses Monitoring muss natürlich mit dem Artenmonitoring abgeglichen werden.



**Altengamme 06: Kringelwiese im NSG Borghorster Elbwiesen (Flst.1911-1914)**

**Kurzbeschreibung:** Strukturreiche Brenndoldenwiese mit hohem Angebot an Nektarpflanzen; zweischürig gemäht (2010 nur späte Mahd). Einige höhergelegene Bereiche sind trockener, so dass sich für viele Arten günstige mikroklimatische Gradienten ergeben. Die ursprünglich gut strukturierten Übergänge zwischen Wald und Wiese verarmen einerseits durch die Bewirtschaftung, andererseits durch Verbuschung zunehmend. So hat sich im Nordwesten von Flst.1911 dichter Jungwuchs von Espen ausgebreitet.

**Aktuelle Funde:**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun- Dickkopffalter	8	2010	
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun- Dickkopffalter	4	2009	
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2009	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	1	2009	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	2	2012	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	2	2009	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	8	2009	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel- Bläuling	42	2010	Kopula
<i>Polyommatus agestis</i>	Dunkelbrauner Bläuling	1	2009	Männchen
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	5	2009	
<i>Lycaena tityrus</i>	Brauner Feuerfalter	2	2009	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	2	2011	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	1	2011	in verbuschtem Randbereich
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	1	2009	
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	1	2011	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	3	2009	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen- Vögelchen	8	2009	
<i>Pararge aegeria</i>	Waldbrettspiel	1	2009	am Waldrand
<i>Melanargia galathea</i>	Schachbrettfalter	3	2011	

**Ältere Funde (Auswahl):** Die meisten Daten stammen aus der Untersuchung von 2007 (RÖBBELEN 2007a).

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	10	2007	
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	5	2007	
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	2	2007	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	9	2007	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	11	2007	Kopula, Eiablage
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	6	2007	Eier an <i>Cardamine pratensis</i>
<i>Colias hyale</i>	Weißklee-Gelbling	1	2007	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	72	2005	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	3	2008	am Waldrand
<i>Lycaena tityrus</i>	Brauner Feuerfalter	4	2005	
<i>Lycaena tityrus</i>	Brauner Feuerfalter	1	2007	Ei an <i>Rumex acetosa</i>
<i>Neozephyrus quercus</i>	Blauer Eichen-Zipfelfalter	8	2004	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	1	2003	Raupennest
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	12	2005	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	2005	Raupe
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	1	2007	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	15	2007	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	26	2005	
<i>Coenonympha arcania</i>	Weißbindiges Wiesenvögelchen	1	2006	
<i>Melanargia galathea</i>	Schachbrettfalter	7	2011	

**Bedeutung:** Die Bedeutung dieser Feuchtwiese wird vor allem durch den Bestand der Brenndolde *Cnidium dubium* (= *Selinum dubium*) geprägt, an dem sich auch die Pflege der Fläche ausrichtet. Dies setzt der Förderung der Tagfalterfauna Grenzen, denn für eine optimale Entwicklung der Brenndolde ist eine zweischürige Mahd (Ende Mai/Juni, September) erforderlich, um die Konkurrenten dieser Pflanze zurückzudrängen. Dennoch können einige Arten von kleineren Modifikationen der Pflege (wie sie seit einigen Jahren praktiziert werden) profitieren (s.u. Pflegeempfehlung). Andere könnten durch eine veränderte Waldrandpflege gefördert werden.

Die Artenzahl der auf der Kringelwiese fliegenden Tagfalter ist sehr hoch. Allerdings sind sicherlich nicht alle Arten bodenständig (z.B. der Weißklee-Gelbling *Colias hyale*) bzw. sie sind, obwohl auf der Fläche beobachtet, nicht als Wiesenarten anzusehen (z.B. der Blaue Eichen-Zipfelfalter *Neozephyrus quercus* oder das Waldbrettspiel *Pararge aegeria*). Bei anderen ist die Bodenständigkeit unsicher (Schachbrettfalter *Melanargia galathea*) bzw. es sind nur sehr kleine Bestände vorhanden, möglicherweise nur zeitweise (Brauner Feuerfalter *Lycaena tityrus*). Bei verändertem Mahdrhythmus auf Teilflächen (s.u.) könnte sich z.B. der Schachbrettfalter u.U. in geringer Anzahl auf der Wiese reproduzieren. Insgesamt gehört die Kringelwiese sicherlich zu den für die Tagfalterfauna wichtigsten Flächen Hamburgs.

**Pflegeempfehlung:** Die Aussparung kleinerer Bereiche vom ersten Schnitt wird seit 2007 praktiziert. Während sich diese Maßnahme auf die Heuschreckenfauna bereits positiv ausgewirkt hat (Wiederansiedlung des Wiesengrashüpfer *Chorthippus dorsatus*), lassen sich Auswirkungen auf die Tagfalter bislang noch nicht sicher belegen (möglicherweise werden die Erfolge solcher Maßnahmen bei einer so mobilen Artengruppe erst in einem größeren Maßstab deutlich sichtbar). Zu überprüfen wäre, ob bei einem noch früheren ersten Schnitt (Ende Mai) sich die Reproduktionsmöglichkeiten für einige Arten verbessern (längere ungestörte Periode).

Unabhängig von der Wiesenpflege und den damit verbundenen Zielkonflikten sei auf Gestaltungsmöglichkeiten bei der Pflege der Übergangflächen im Norden aufmerksam gemacht. Hier wurde das Ei des Braunen Feuerfalters gefunden. In früheren Jahren wurde vereinzelt das Weißbindige Wiesenvögelchen *Coenonympha arcania* beobachtet. Auf den mageren, trockenen, leicht erhöhten südwestlichen Randflächen wäre u.U. ein Vorkommen oder eine Wiederansiedlung des Kleinen Würfel-Dickkopffalters *Pyrgus malvae* denkbar. Diese Bereiche können aber nicht durch die Mahd allein erhalten und entwickelt werden; gelegentliche Eingriffe in den Bestand der Gehölze sind ebenso notwendig (vgl. ausführlicher RÖBBELEN 2007a, 5, 12).

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse I (3-4 Begehungen alle 2 Jahre).

Billwerder 01

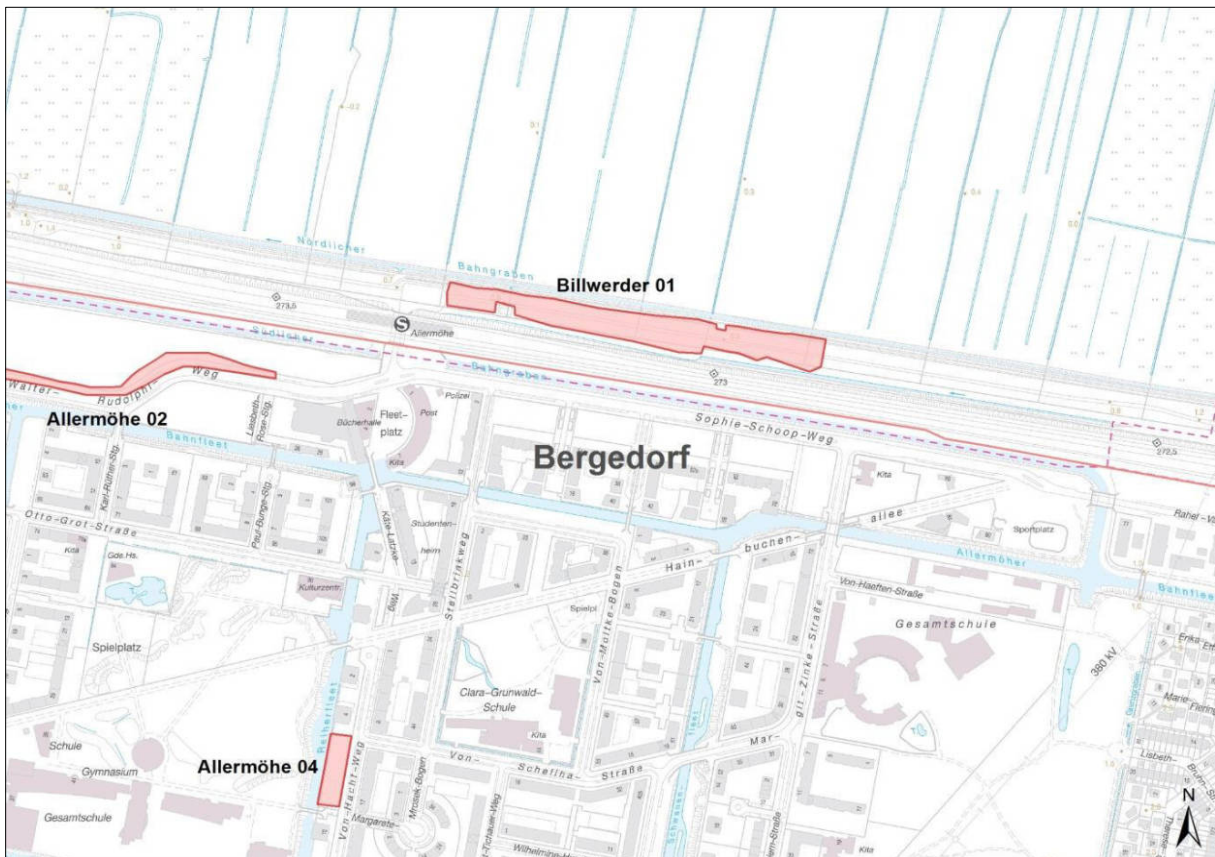


Abbildung 10: Monitoringfläche Billwerder 01 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

**Billwerder 01: Wiesenstreifen östlich vom S-Bahnhof Allermöhe, nördlich vom Bahndamm**

**Kurzbeschreibung:** Ein breiter Wiesenstreifen begleitet den parallel zur Bahnstrecke verlaufenden, asphaltierten Weg. Sehr bunte, nektarreiche Vegetation mit Gemeinem Hornklee *Lotus corniculatus*, Weißklee *Trifolium repens*, Rotklee *Trifolium pratense*, Hopfenklee *Medicago lupulina*, Vogelwicke *Vicia cracca*, Blutwurz *Potentilla erecta*, Aufrechtem Fingerkraut *Potentilla recta*, Kleinem Habichtslraut *Hieracium pilosella*, Natternkopf *Echium vulgare*, Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*, Rainfarn *Tanacetum vulgare*, Jakobs-Kreuzkraut *Senecio jacobaea*, Gemeiner Schafgarbe *Achillea millefolium* und vereinzelt Kleinem Storchschnabel *Geranium pusillum*. Im Frühjahr (8.5.2013) nur Löwenzahn *Taraxacum spec.*, Wiesen-Kerbel *Anthriscus sylvestris*, Gänseblümchen *Bellis perennis*, 1 Wiesen-Schaumkraut *Cardamine pratensis* (größere Bestände auf der Nordseite des an die Fläche nördlich angrenzenden Grabens).

Nördlich von dem Graben, der parallel zu dem Wiesenstreifen läuft, gibt es einige Ackerrandstreifen mit viel Acker-Kratzdistel, Kamille und Kornblumen.

**Aktuelle Funde:**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus spec.</i>	Braun-Dickkopffalter	3	2010	wahrscheinlich <i>Thymelicus lineola</i>
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	5	2013	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	4	2011	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	2013	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	2	2010	M und W
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2012	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	2	2012	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	8	2010	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	1	2010	

**Ältere Funde:** Keine Funde, früher nicht untersucht.

**Bedeutung:** Prinzipiell ein interessanter Tagfalter-Biotop, auf dem sich bei extensiverer Pflege größere Populationen der beobachteten Arten sowie weitere ansiedeln könnten, darunter auch der Dunkelbraune Bläuling *Polyommatus agestis*. Eventuell könnte hier auch der Vogelwicken-Bläuling *Polyommatus amandus* leben, falls sich diese Art weiter nach Westen ausbreitet; besonders 2012 waren große Bestände seiner Raupennahrungspflanze, der Vogelwicke *Vicia cracca*, vorhanden. Wichtiges Element im Biotopverbund!

**Pflegeempfehlung:** Überflüssigerweise waren am 15.6.2010 die Wegränder gemäht; auch am 25.6.2011 und 5.7.2012 war ein über 1 m breiter Streifen auf beiden Seiten des asphaltierten Wegs gemäht. Dagegen wird die Brache südlich vom Weg vermutlich überhaupt nicht gemäht; zahlreiche Weißdorn *Crataegus spec.* wachsen dort auf. Am 10.8.2010 war die Fläche komplett gemäht; nur am Graben blieb ein Altgrasstreifen erhalten. Andererseits wurde im Spätsommer/Herbst 2012 auch die Fläche nördlich vom Weg nicht gemäht. Eine Änderung des Mahdregimes ist erforderlich: Auf zusätzliche Mahd der Wegränder (die wegen der Breite des Wegs nicht notwendig ist) ist zu verzichten bzw. sie ist in das Mahdregime der Wiese einzubeziehen. Grundsätzlich sind bei der Mahd Teilbereiche und einige Randstreifen auszulassen, kleine Flächen sollten jährlich überhaupt nicht gemäht werden. Auf der anderen Seite wäre eine häufigere Mahd anderer Teilflächen zur Aushagerung empfehlenswert. Ganz auf die Mahd sollte nur in Ausnahmefällen verzichtet werden. Die Brache südlich vom Weg ist zumindest teilweise in die Pflege einzubeziehen. Bei dieser Pflege könnte sich die Insektenfauna positiv entwickeln.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Billwerder 02

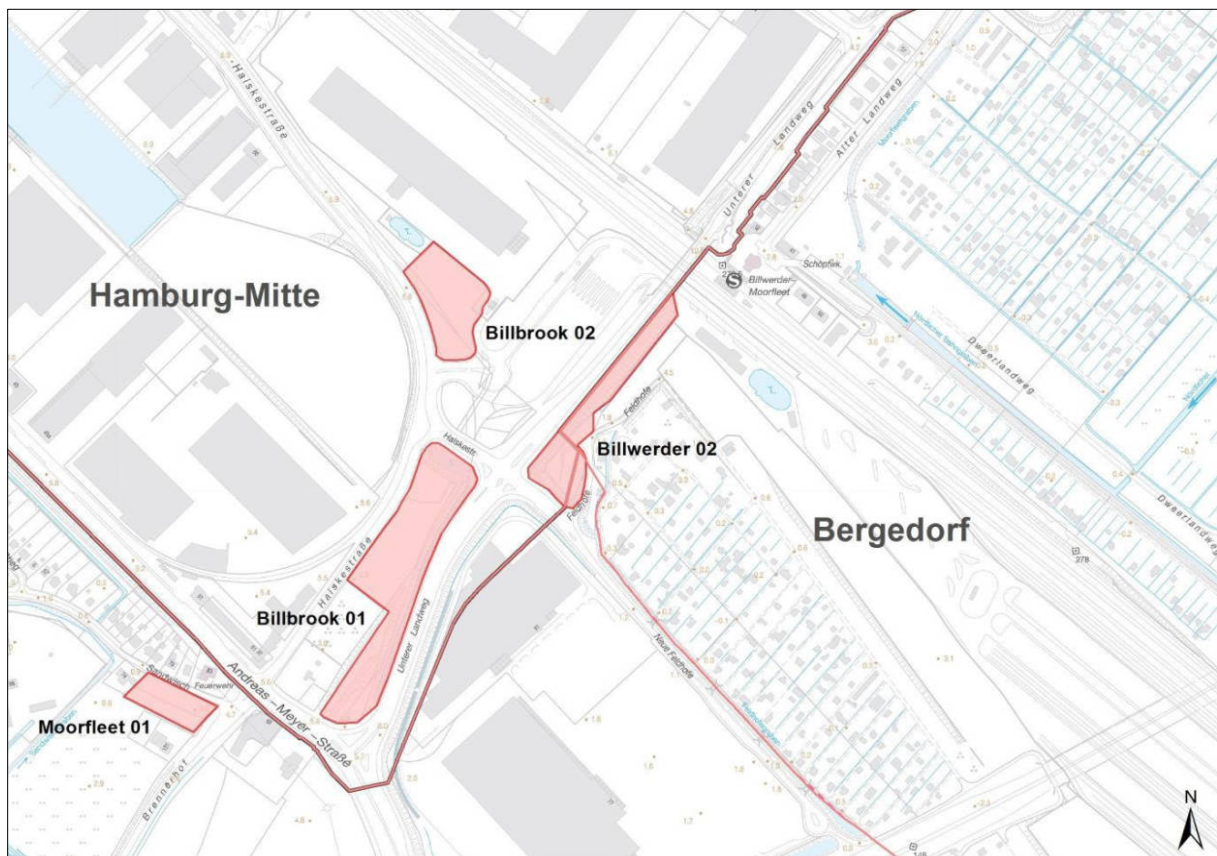


Abbildung 11: Monitoringfläche Billwerder 02 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

**Billwerder 02: Billwerder Moorfleet Feldhofe/Unterer Landweg**

**Kurzbeschreibung:** Trockene Ruderalflur, teilweise an südexponiertem Hang. Vegetation ähnlich Billbrook 01, aber weniger reich an Nektarpflanzen. Verbuschung nimmt zu. Kleiner Bestand von *Lotus corniculatus* vorhanden.

**Aktuelle Funde:**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Zygaena filipendulae</i>	Sechsfleck-Widderchen	1	2010	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	6	2010	

**Ältere Funde (Auswahl):**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Zygaena filipendulae</i>	Sechsfleck-Widderchen	2	2008	

**Bedeutung:** Die Fläche befindet sich in deutlich schlechterem Zustand als Billbrook 01. Trotzdem hat sie einige Bedeutung als Habitat des Sechsfleck-Widderchens *Zygaena filipendulae* und der Art der Vorwarnliste Hauhechel-Bläuling *Polyommatus icarus*.

**Pflegeempfehlung:** Wie bei Fläche Billbrook 01 (Entkusseln von Teilbeständen der Gehölze, gelegentliche Mahd kleinerer Teilflächen).

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre). Je nach Pflegezustand der Fläche könnte ein intensiveres Monitoring wie bei Fl. Billbrook 01 sinnvoll sein. In ihrem jetzigen Zustand reicht Monitoringklasse III.

### Billwerder 03

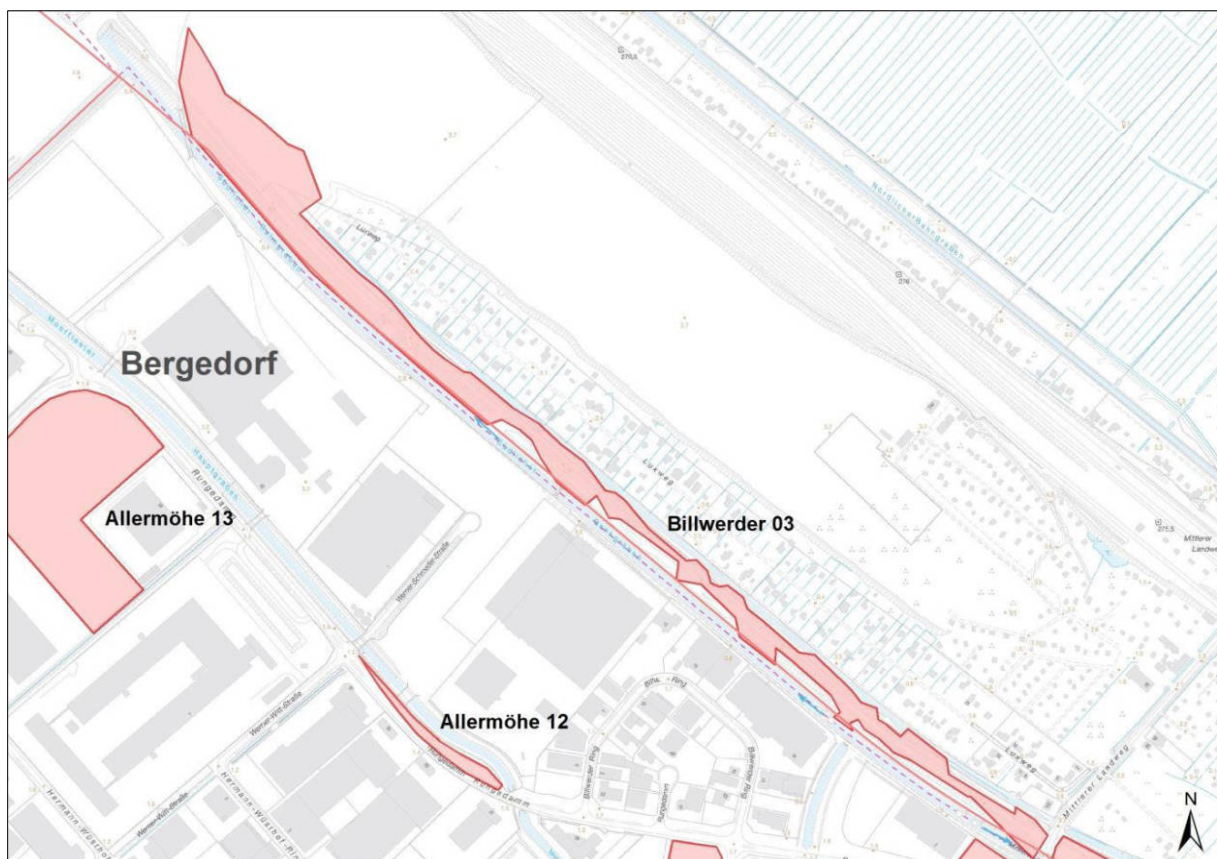


Abbildung 12: Monitoringfläche Billwerder 03 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Billwerder 03: Alter Bahndamm westlich vom Mittleren Landweg

**Kurzbeschreibung:** Alter Bahndamm mit teilweise höherem Baumbestand, z.T. aber auch offenen, mageren Bereichen v.a. auf dem Weg und an den Wegrändern. Vielfältige Vegetation mit zahlreichen Nektarpflanzen (u.a. Gemeiner Natterkopf *Echium vulgare*, Gemeine Schafgarbe *Achillea millefolium*, Rainfarn *Tanacetum vulgare*, Kanadische und Riesen-Goldrute *Solidago canadensis* und *Solidago gigantea*) sowie Raupennahrungspflanzen für den Dunkelbraunen Bläuling *Polyommatus agestis*

(Kleiner Storchschnabel *Geranium pusillum*, Gewöhnlicher Reiherschnabel *Erodium cicutarium*) und den Hauhechel-Bläuling *Polyommatus icarus* (Hopfenklee *Medicago lupulina* und andere Fabaceen). Am Gewöhnlichen Stiefmütterchen *Viola tricolor* könnte sich u.U. der Kleine Perlmutterfalter *Issoria lathonia* fortpflanzen, der momentan noch zu den Dispersalarten zu rechnen ist, bei weiterer Klimaerwärmung aber dauerhaft bodenständig werden könnte.

**Aktuelle Funde:**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	8	2009	
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	2	2009	
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2009	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	3	2012	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	8	2009	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	3	2010	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	8	2009	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	8	2009	Eier und Raupen
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	18	2009	
<i>Polyommatus agestis</i>	Dunkelbrauner Bläuling	1	2010	Ei(hülle) an sehr kleiner Pflanze von <i>Erodium cicutarium</i> am Wegrand über Moosen (viele Pflanzen)
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	2	2009	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	6	2012	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	3	2009	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	2009	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	3	2009	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	4	2012	
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	3	2009	
<i>Issoria lathonia</i>	Kleiner Perlmutterfalter	1	2009	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	11	2009	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	6	2009	
<i>Pararge aegeria</i>	Waldbrettspiel	5	2009	

Die meisten Daten (von 2009) sind der Untersuchung RÖBBELEN (2009) entnommen.

**Ältere Funde:** Keine älteren Funde dokumentiert.

**Bedeutung:** Potenziell, z.T. auch aktuell wertvolle Tagfalterhabitate. Eine Freistellung größerer Bereiche, wie sie 2009 von den Gutachtern empfohlen und 2012 begonnen wurde, wird sich auch auf die Tagfalterfauna positiv auswirken.



**Pflegeempfehlung:** Nach der Freistellung der betreffenden Bereiche müssen diese weiter extensiv gepflegt werden (Mahd von Teilbereichen). Kleine Brachestadien sollten zum Schutz von Insekten, die als Präimaginalstadium in der Vegetation überwintern, erhalten bleiben.

**Monitoringempfehlung:** Zunächst sollte alle 2 Jahre die Entwicklung kontrolliert werden - Monitoringklasse I (mindestens 3-4 Begehungen alle 2 Jahre). Später kann zu längeren Abständen zwischen den Begehungen übergegangen werden.

## Billwerder 04

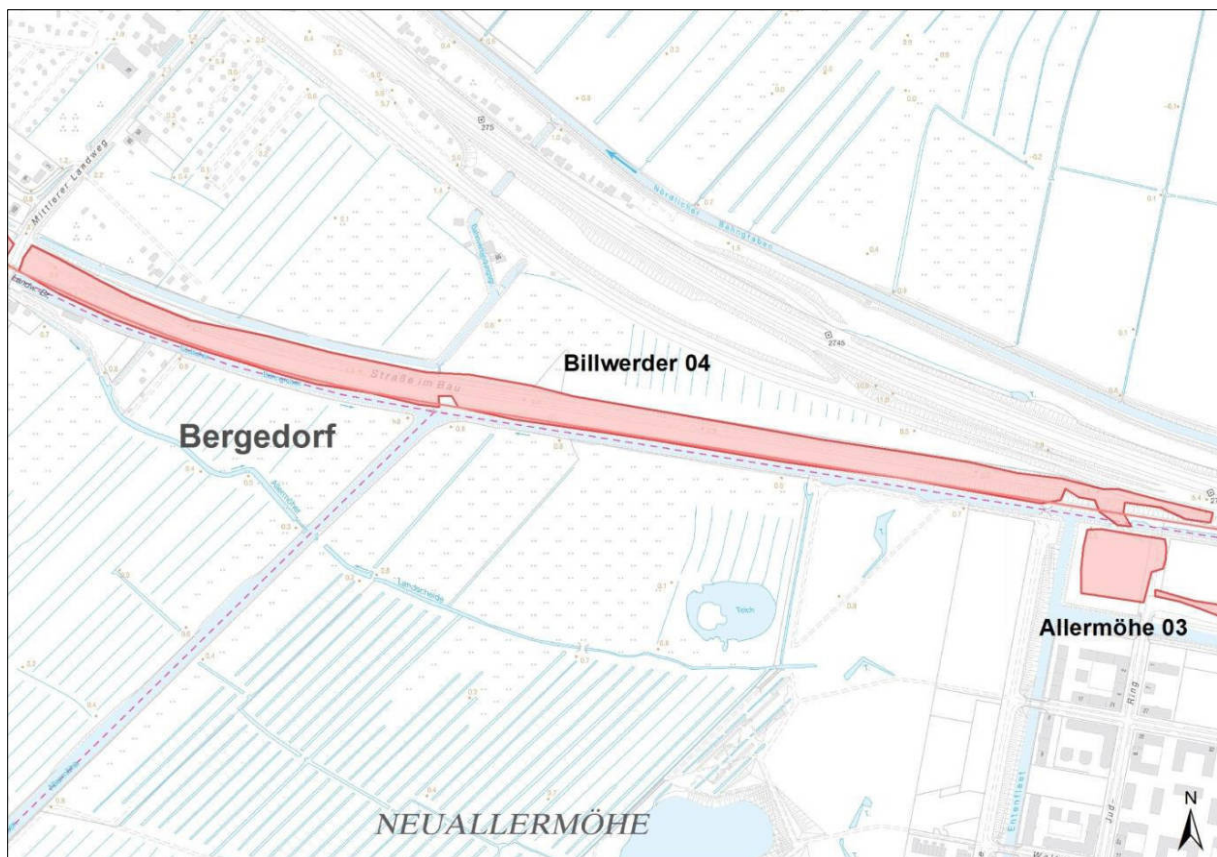


Abbildung 13: Monitoringfläche Billwerder 04 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Billwerder 04: Alter Bahndamm östlich vom Mittleren Landweg

**Kurzbeschreibung:** Die Vegetation ähnelt grundsätzlich der des Bahndamms westlich vom Mittleren Landweg, ist aber stärker von Gehölzen geprägt und weist weniger trocken-magere Böden besiedelnde Pflanzen auf. Ganz im Osten der Fläche finden sich größere Anteile solcher Pflanzen wie der Gemeine Hornklee *Lotus corniculatus*, Raupennahrungspflanze des Hauhechel-Bläulings *Polyommatus icarus* und des Sechsfleck-Widderchens *Zygaena filipendulae*. Bestände dieser Pflanze gibt es auch teilweise weiter nach Westen, so dass sich hier eine potenzielle Biotopverbindungsstruktur für diese Arten ergibt.

**Aktuelle Funde:**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	1	2009	
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2009	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	2	2009	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	20	2009	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	2	2009	Eier
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	9	2009	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	3	2009	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2009	
<i>Neozephyrus quercus</i>	Blauer Eichen-Zipfelfalter	2	2009	
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	6	2009	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	6	2009	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	5	2009	

Die Daten sind der Untersuchung RÖBBELEN (2009) entnommen.

**Ältere Funde:** Keine älteren Funde dokumentiert.

**Bedeutung:** Als Lebensraum für Tagfalter wegen geringerer Anteile magerer Böden und Vegetation gegenüber dem Teil des Alten Bahndamms im Westen etwas weniger positiv zu bewerten, aber mit Sicherheit entwicklungsfähig.

**Pflegeempfehlung:** Nach der Freistellung der betreffenden Bereiche müssen diese weiter extensiv gepflegt werden (Mahd von Teilbereichen). Kleine Brachestadien sollten zum Schutz von Insekten, die als Präimaginalstadium in der Vegetation überwintern, erhalten bleiben.

**Monitoringempfehlung:** Zunächst sollte alle 2 Jahre die Entwicklung kontrolliert werden - Monitoringklasse I (mindestens 3-4 Begehungen alle 2 Jahre). Später kann zu längeren Abständen zwischen den Begehungen übergegangen werden.

## Boberg 01-02

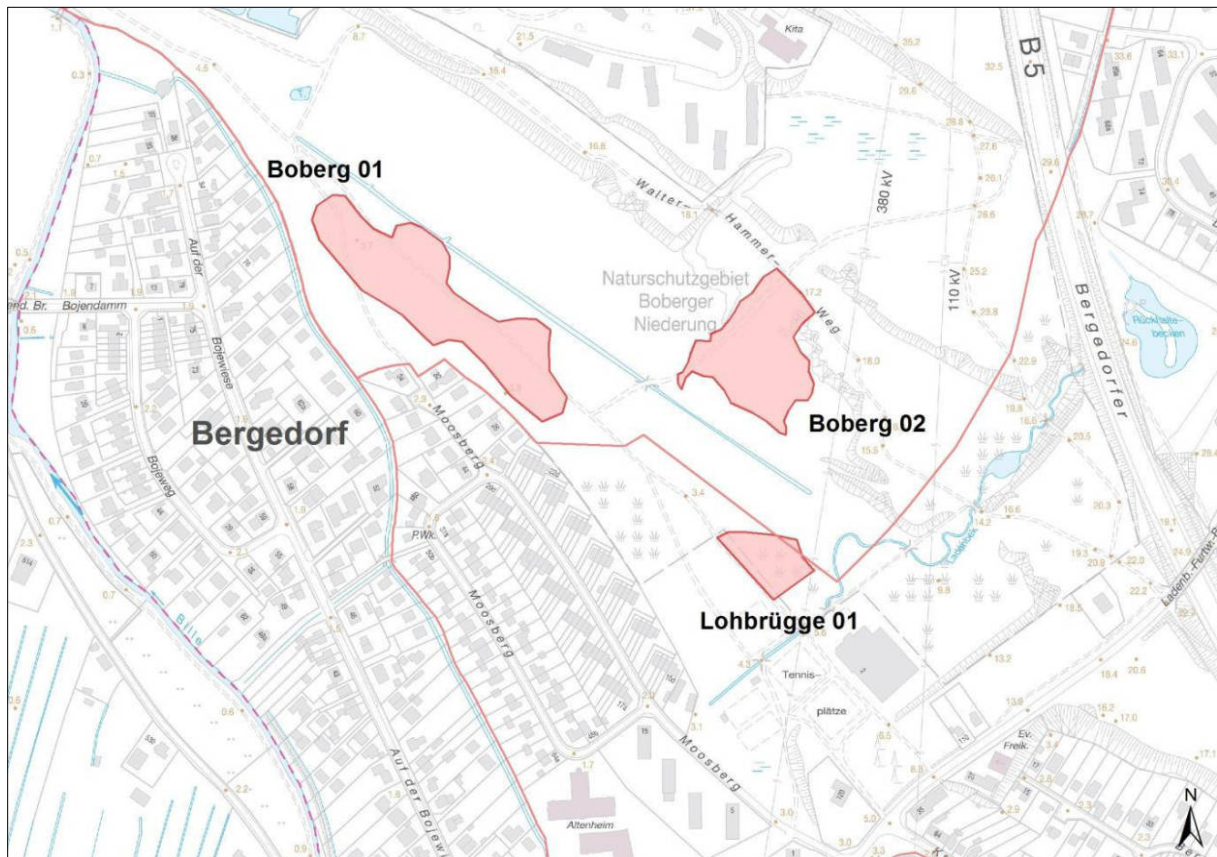


Abbildung 14: Monitoringflächen Boberg 01-02 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Boberg 01: Boberger Niederung: Trockenrasen im Osten 1 (Fl.IV)

**Kurzbeschreibung:** Dieser Sandtrockenrasen ist in drei Teilflächen aufgeteilt: Eine sehr langgestreckte Fläche südlich vom Weg und zwei kleine Flächen nördlich vom Weg.

Die Fläche im Süden (im Folgenden Fl.IV S) weist eine unterschiedlich hohe und dichte Vegetation aus verschiedenen Gräsern mit offenen Sandstellen auf. Als Nektarpflanzen sind Herbst-Löwenzahn *Leontodon autumnalis*, Berg-Sandglöckchen *Jasione montana*, etwas Besenheide *Calluna vulgaris*, Gemeine Kratzdistel *Cirsium vulgare* und Gemeiner Hornklee *Lotus corniculatus* vorhanden. Im Osten wächst ein großer Bestand der Golddistel *Carlina acaulis*. Bis zum Jahr 2009 war die Fläche verbracht mit starkem Gehölzaufkommen, das aber in großen Bereichen zurückgedrängt wurde (Entkusselungen), so dass nur noch relativ wenige Bäume (v.a. Weißdorn *Crataegus spec.* und Sandbirken *Betula pendula*) vorhanden sind. An einigen Stellen wächst an sandigen, offenen Stellen der Kleine Storchschnabel *Geranium pusillum*, die Raupennahrungspflanze des Dunkelbraunen Bläulings *Polyommatus agestis*.

Die relativ kleine Fläche im Nordosten (Fl.IV NO) hat ein etwas höheres Angebot an Nektarquellen auf (Berg-Sandglöckchen *Jasione montana*, Kleines Habichtskraut *Hieracium pilosella*, Besenheide *Calluna vulgaris*, Karthäuser-Nelke *Dianthus carthusianorum*; außerdem ein größerer Bestand von

Augentrost *Euphrasia officinalis* agg.). Die strukturreiche Vegetation ist teilweise lückig und sehr niedrig. Auch hier wächst eine Raupennahrungspflanze des Dunkelbraunen Bläulings, der Gewöhnliche Reiherschnabel *Erodium cicutarium*.

Die nordwestliche Fläche (Fl.IV NW) weist eine insgesamt höhere Vegetation auf, mit einem großen Bestand der Besenheide *Calluna vulgaris* und viel Johanniskraut *Hypericum spec.*, daneben u.a. Hasenklee *Trifolium arvense* und Echtes Tausendgüldenkraut *Centaurium erythraea*.

**Aktuelle Funde:**

**Fl.IV S**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	8	2010	
<i>Polyommatus agestis</i>	Dunkelbrauner Bläuling	2	2010	Eiablageversuch
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	6	2012	
<i>Issoria lathonia</i>	Kleiner Perlmutterfalter	1	2010	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	2	2010	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	3	2010	

**Fl.IV NO**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	1	2012	
<i>Polyommatus agestis</i>	Dunkelbrauner Bläuling	1	2010	Ei an <i>Erodium cicutarium</i>
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	6	2012	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	1	2010	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	1	2010	

**Fl.IV NW**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	4	2010	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2012	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	3	2010	

## Gesamttabelle:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	1	2012	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	1	2010	
<i>Issoria lathonia</i>	Kleiner Perlmutterfalter	1	2010	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	13	2012	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel- Bläuling	12	2010	
<i>Polyommatus agestis</i>	Dunkelbrauner Bläuling	2	2010	Eiablageversuch
<i>Polyommatus agestis</i>	Dunkelbrauner Bläuling	1	2010	Ei an <i>Erodium cicutarium</i>
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2009	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	2	2010	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen- Vögelchen	7	2010	

## Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	1	2004	
<i>Issoria lathonia</i>	Kleiner Perlmutterfalter	2	2004	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	1	2003	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	2	2001	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	1	2004	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	22	2002	
<i>Lasiommata megera</i>	Mauerfuchs	1	2001	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	2005	Eiablageversuch an <i>Calluna vulgaris</i>

**Bedeutung:** Artenreiche Fläche, bei richtiger Pflege großes Potenzial als Lebensraum für Tagfalter. Bereits jetzt hohe Bedeutung als Habitat des Dunkelbraunen Bläulings *Polyommatus agestis*. Bis 2001 wurde hier der Mauerfuchs *Lasiommata megera* beobachtet, der allerdings aktuell aus der weiteren Umgebung verschwunden ist. Potenzieller Lebensraum für den Magerrasen-Perlmutterfalter *Boloria dia*, der sich in den letzten Jahren aufgrund der Klimaerwärmung nach Westen ausgebreitet hat und 2010 (wahrscheinlich, Bestimmung anhand von Foto nicht völlig sicher) zum erstenmal auf Hamburger Gebiet in Öjendorf (also unweit der Boberger Niederung) als Einzelexemplar beobachtet wurde (A.-M. Großmann mdl.). 2012 wurde der Falter mehrfach auf der Mellingburger Schleife beobachtet (K. Schulz mdl.).

**Pflegeempfehlung:** Sollte die Fläche wieder mit Schafen beweidet werden, so müssen unbedingt Teilflächen abgezaunt werden, damit die Vegetation (u.a. Nektarpflanzen für Insekten) nicht zu sehr leidet.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse I (mindestens 3-4 Begehungen alle 2 Jahre).

**Boberg 02: Boberger Niederung: Rodelhang/Orchideenwiese (Fl.V)**

**Kurzbeschreibung:** Die bekannte Orchideenwiese mit dem großen Bestand der Sumpf-Stendelwurz *Epipactis palustris* war auch einer der besten Schmetterlingsbiotope der Boberger Niederung. Der Dunkle Dickkopffalter *Erynnis tages* und das Sechsfleck-Widderchen *Zygaena filipendulae* wurden hier früher gefunden. Das Mosaik aus Trockenrasen, feuchteren Wiesenbereichen und kleinen Zwergsträuchern mit vielen Raupennahrungs- und Nektarpflanzen bot eine Vielfalt ökologischer Nischen. Infolge starker Verbrachung- und Verbuschung (Weiden, Weißdorn, Birken) verlor die Fläche stark an Wert auch für diese Insektengruppe. Durch umfangreiche Entkusselungsaktionen konnte der offene Charakter der Orchideenwiese wiederhergestellt werden, aber die seltenen Schmetterlingsarten blieben natürlich verschwunden (die Chance einer Wiedereinwanderung besteht evtl. beim Sechsfleck-Widderchen; es sind wieder größere Bestände der Raupennahrungspflanze Gemeiner Hornklee *Lotus corniculatus* vorhanden – allerdings noch kaum geeignete Nektarpflanzen). Deutliche Verbuschungstendenzen (Weiden, Weißdorn, Birken) zeigen sich bereits wieder in den Randbereichen und an den Hängen.

**Aktuelle Funde:**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	2	2010	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	11	2010	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2010	

**Ältere Funde (Auswahl):**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	20	2002	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	6	2006	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	2	2003	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	1	2003	
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	1	2003	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	3	2006	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	6	2002	

**Bedeutung:** Die Bedeutung der Fläche als Tagfalterhabitat ist mittlerweile stark gesunken. Interessant bleibt der relativ individuenreiche Bestand des Hauhechel-Bläuling *Polyommatus icarus*. Die Möglichkeit der Wiederbesiedlung durch das Sechsfleck-Widderchen wurde schon erwähnt. In Frage käme auch das Ampfer-Grünwidderchen *Adscita sticticus* (spät fliegende Form), das aber vermutlich aus dem NSG verschwunden ist und sich als wenig ausbreitungsstarke Art wohl allenfalls langfristig wieder ansiedeln wird.

**Pflegeempfehlung:** Weiterführung der bisherigen Pflege, Verhinderung stärkeren Zuwachsens. Bei Beweidungsmaßnahmen muss darauf geachtet werden, dass die Vegetation nicht zu stark beeinträchtigt wird.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse II (2-3 Begehungen alle 3 Jahre).

### Boberg 03

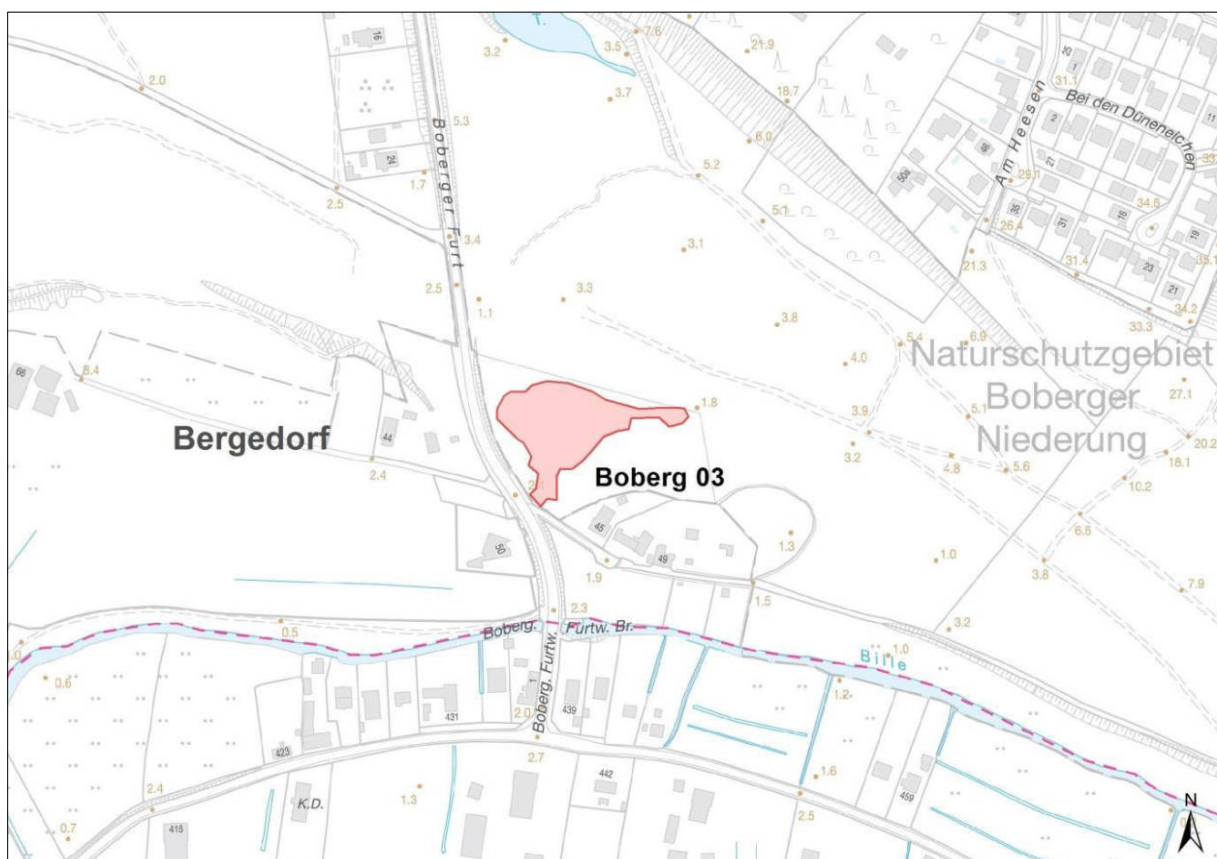


Abbildung 15: Monitoringflächen Boberg 03 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

#### Boberg 03: Boberger Niederung: Trockenrasen südöstlich Infohaus

**Kurzbeschreibung:** Teilweise verbuschter Trockenrasen, strukturreich, aber derzeit mit relativ wenig Nektarquellen. Am Wegrand Bestand von Gewöhnlichem Reiherschnabel *Erodium cicutarium*; am

Rand und auf den Flächen große Bestände von Kleinem Storchschnabel *Geranium pusillum* und Weichem Storchschnabel *Geranium molle*.

**Aktuelle Funde:** Ein Fund von H. Hagen wurde mit verwertet.

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Polyommatus agestis</i>	Dunkelbrauner Bläuling	1	2010	Weibchen, Eiablage an <i>Erodium cicutarium</i>
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesenvögelchen	1	2010	

**Ältere Funde:** Keine Funde (die Fläche wurde früher nicht untersucht). A. Jahn und G. Rastig beobachteten auf dieser Fläche in den letzten Jahren gelegentlich den Dunkelbraunen Bläuling *Polyommatus agestis*; H. Hagen sah am 5.6.2010 die in der Tabelle erwähnte Eiablage. Bei einer Suche nach Eiern am 17.8. gelang bei Stichproben kein Fund.

**Bedeutung:** Wegen des großen Bestandes an potenziellen Raupennahrungspflanzen für den Dunkelbraunen Bläuling hat dieser Trockenrasen möglicherweise größere Bedeutung für diese Art.

**Pflegeempfehlung:** Die bisherige Pflege (Mahd von Teilbereichen) scheint insgesamt angemessen, da sie zur Erhaltung einer abwechslungsreichen Vegetationsstruktur beiträgt. Sollte die Fläche beweidet werden, muss auf jeden Fall - hier wie bei anderen Flächen - darauf geachtet werden, dass durch die Schafbeweidung das Nektarpflanzenangebot nicht zu stark eingeschränkt wird. (Auszäunung von Teilbereichen).

**Monitoringempfehlung:** Zunächst ist eine intensive Nachsuche nach den Eiern des Dunkelbraunen Bläulings erforderlich; danach kann darüber entschieden werden, wie oft die Fläche sinnvollerweise zu begehen ist und ob auch nach anderen Arten gesucht werden sollte.



## Boberg 04-05

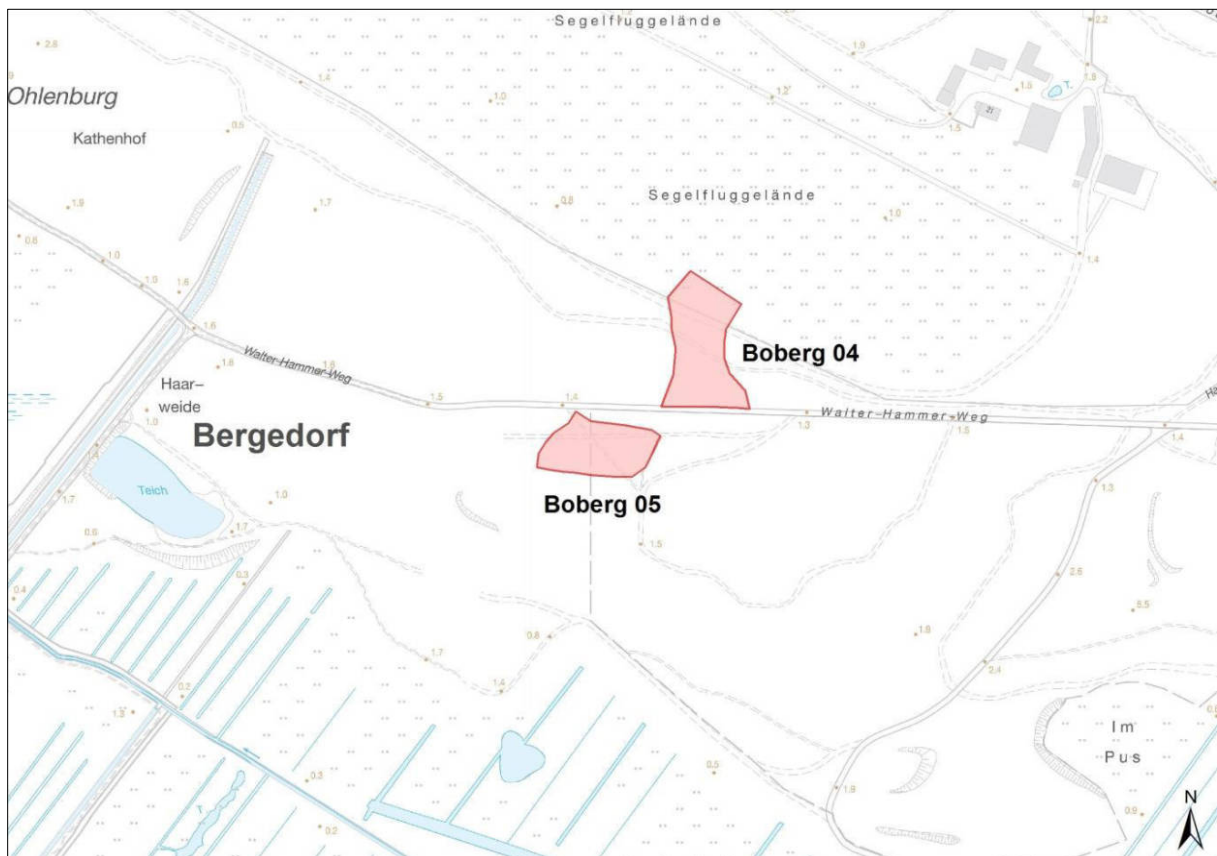


Abbildung 16: Monitoringflächen Boberg 04-05 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

#### Boberg 04: Boberger Niederung: Wiese zwischen Flugplatz und Walter-Hammer-Weg

**Kurzbeschreibung:** Magere Wiese mit relativ niedriger, offener Grasnarbe. Die Fläche war 2010/2011 sehr trocken und bot praktisch keine Nektarquellen mehr (wenige Berg-Sandglöcken *Jasione montana*). Auszüge aus den Beobachtungsprotokollen:

„Nur noch kleine Bestände von Berg-Sandglöcken und Gewöhnlichem Stiefmütterchen *Viola tricolor*; Massenbestände des Kleinen Sauerampfers *Rumex acetosella*. Am Flugplatz kleinerer Bestand des Weichen Storchschnabels *Geranium molle*, Raupennahrungspflanze des Dunkelbraunen Bläulings *Polyommatus agestis*“ (24.6.2011).

„Inzwischen blühen mehr Berg-Sandglöcken und Stiefmütterchen als am 24.6., v.a. zwischen Reitweg und Flugplatz (sehr kleine Pflanzen). Weiter nach Westen mehr Stiefmütterchen, aber auch mehr Land-Reitgras *Calamagrostis epigejos*! Vom Berg-Sandglöcken Massenbestand auf dem Flugplatz!“ (1.7.2011).

2012 stellte sich die Situation etwas günstiger dar:

„Die Vegetation ist teilweise sehr niedrig und lückig; mit Silbergras *Corynephorus canescens*, Flechten, Moosen und offenen, sandigen Bodenstellen. Viel Kleiner Sauerampfer, große Bestände

des Berg-Sandglöckchens, auch, aber nicht nur auf dem Flugplatz; daneben u.a. etwas Gemeine Schafgarbe *Achillea millefolium*, Gewöhnliches Stiefmütterchen und Kleines Habichtslraut *Hieracium pilosella*. Das Land-Reitgras nimmt i.A. nur kleinere Flächen ein und sorgt für höheren Strukturreichtum, wächst an den Rändern aber dichter. Spuren relativ frischer Schafbeweidung“ (7.7.2012).

**Aktuelle Funde:**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Polyommatus agestis</i>	Dunkelbrauner Bläuling	1	2011	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	2	2011	
<i>Issoria lathonia</i>	Kleiner Perlmutterfalter	1	2011	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	1	2012	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	3	2012	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesenvögelchen	1	2012	

Bei den Begehungen im Jahr 2010 konnten keine Tagfalter beobachtet werden. Dies ist nicht überraschend, da aufgrund zu intensiver Schafbeweidung kaum noch Nektarpflanzen vorhanden waren. Bei Begehungen im Jahr 2011 (24.6., 1.7.) hatte sich die Vegetation etwas erholt (v.a. an dem zuletzt genannten Termin).

**Ältere Funde:**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Adscita stactices</i>	Ampfer-Grünwiderchen	1	2006	Männchen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	2	2003	
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braundickkopffalter	1	2006	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	1	2005	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2003	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	6	2005	
<i>Polyommatus agestis</i>	Dunkelbrauner Bläuling	1	2005	Männchen
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	5	2005	
<i>Lycaena tityrus</i>	Brauner Feuerfalter	3	2005	2 Männchen, 1 Weibchen (4.8.)
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	2005	
<i>Issoria lathonia</i>	Kleiner Perlmutterfalter	1	2005	regelmäßig im Spätsommer beobachtet
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	3	2004	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	7	2005	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesenvögelchen	8	2003	

**Bedeutung:** Die Tabelle der älteren Funde zeigt in beeindruckender Weise, wieviele auch anspruchsvolle Schmetterlingsarten auf dieser Wiese früher vorkamen. Sie bot mit ihrer lockeren Grasnarbe, der durch umgebende Birkenbestände geschützten und damit mikroklimatisch begünstigten Lage sowie dem Reichtum an potenziellen Raupennahrungs- und Nektarpflanzen eine Vielzahl ökologischer Nischen. Die einzige naturschutzrelevante Art (bezogen auf die Boberger Niederung), die hier noch beobachtet werden konnte, ist der Dunkelbraune Bläuling, dessen Bodenständigkeit aber bislang noch nicht nachgewiesen werden konnte.

**Pflegeempfehlung:** Die grundsätzliche Frage - die sich auch bei anderen Flächen in der Boberger Niederung stellt -, ist, ob alle Wiesen und Magerrasen nur durch Schafbeweidung gepflegt werden sollen oder ob es auch die Möglichkeit gibt, einzelne Flächen wieder zu mähen (wobei Mahd und Beweidung auch abwechseln können). Eine solche Änderung des Pflegekonzeptes könnte sicherlich zu einer Erhöhung der Artenvielfalt beitragen. Sollte dies nicht möglich oder nicht schnell umsetzbar sein, könnte ein Teil der Fläche ausgezäunt werden. Dies gilt ungeachtet der Tatsache, dass sich die Vegetation 2012 wieder etwas erholt hatte – auch zeitweiser Ausfall der Nektarquellen kann sich auf kleine Lokalpopulationen anspruchsvollerer Arten sehr negativ auswirken. Eine andere Möglichkeit wäre es, gelegentlich ein Jahr mit der Beweidung auszusetzen. Allerdings könnte sich dann das Land-Reitgras wieder ausbreiten, so dass auf eine partielle Mahd vielleicht nicht verzichtet werden kann. Die Frage sollte vor Ort unter Heranziehung eines Vegetationskundlers entschieden werden. Eventuell spielte auch die große Trockenheit im Frühsommer 2010 eine Rolle bei der zeitweisen Verödung der Fläche an Nektarquellen.

**Monitoringempfehlung:** Die Frequenz des Monitorings hängt davon ab, wie sich die Fläche bei verbesserter Pflege entwickelt. Zunächst sollte alle 2 Jahre die Entwicklung überprüft werden ☐-Monitoringklasse I (mindestens 3-4 Begehungen alle 2 Jahre).

#### **Boberg 05: Boberger Niederung: Heidefläche südlich vom Walter-Hammer-Weg**

**Kurzbeschreibung:** Gut strukturierte Heidefläche mit größeren Anteilen der Glockenheide *Erica tetralix* (2010 deutlich weniger als in den Vorjahren, 2011 wieder größere Bestände, aber erst Anfang Juli). Offene Bodenstellen. Außer Glockenheide kaum Nektarquellen.

#### **Aktuelle Funde:**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Issoria lathonia</i>	Kleiner Perlmutterfalter	1	2011	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	1	2011	

Aufgrund der für Tagfalter ungünstigen Witterung konnten 2010 überhaupt keine Falter beobachtet werden (der Artenreichtum dieser Heidefläche ist aber ohnehin nicht groß). Nach dem Geißklee-Bläuling *Plebeius argus* und dem Heide-Grünwidderchen *Rhagades pruni* wurde 2010 und 2011 intensiv, aber ohne Ergebnis gesucht. Die Nektarpflanzen für den Geißklee-Bläuling (Glockenheide)

wuchsen zwar spärlicher bzw. blühten später als in den Vorjahren; für die kleine Lokalpopulation müssten die vorhandenen Bestände aber ausreichen. Möglicherweise wurde die Reproduktionsrate der Art durch das kalte Frühjahr 2010 reduziert. Es ist denkbar - aber nicht wahrscheinlich -, dass sich vorhandene Exemplare des Heide-Grünwiderchens bei der Begehung im Jahr 2010 (16.7., Temperatur > 30°C) wegen der Hitze und/oder des Windes tiefer im Heidekraut verkrochen hatten (die Art wurde in der Boberger Niederung noch nicht beobachtet).

**Ältere Funde (Auswahl):**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	3	2002	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	2	2006	Eiablage an <i>Calluna vulgaris</i>
<i>Plebeius argus</i>	Geißklee-Bläuling	17	2005	davon 2 Weibchen
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	5	2005	

**Bedeutung:** Diese Heidefläche ist/war wichtig als Lebensraum für den Geißklee-Bläuling, der allerdings in den letzten Jahren nicht mehr beobachtet werden konnte. Ob er inzwischen tatsächlich aus dem Gebiet verschwunden ist und ob das Heide-Grünwiderchen aktuell noch vorkommt, ist noch unsicher und durch weitere Untersuchungen zu klären. Mit weiteren anspruchsvollen Arten ist nicht zu rechnen

**Pflegeempfehlung:** Änderungen der bislang betriebenen Pflege erscheinen nicht notwendig.

**Monitoringempfehlung:** In den nächsten Jahren sollte noch intensiv nach den beiden oben behandelten Arten gesucht werden. Hierfür reichen aber 2 Begehungen Mitte Juni bis Mitte Juli aus - das entspricht etwa der Monitoringklasse II (2-3 Begehungen alle 3 Jahre).

## Boberg 06-09

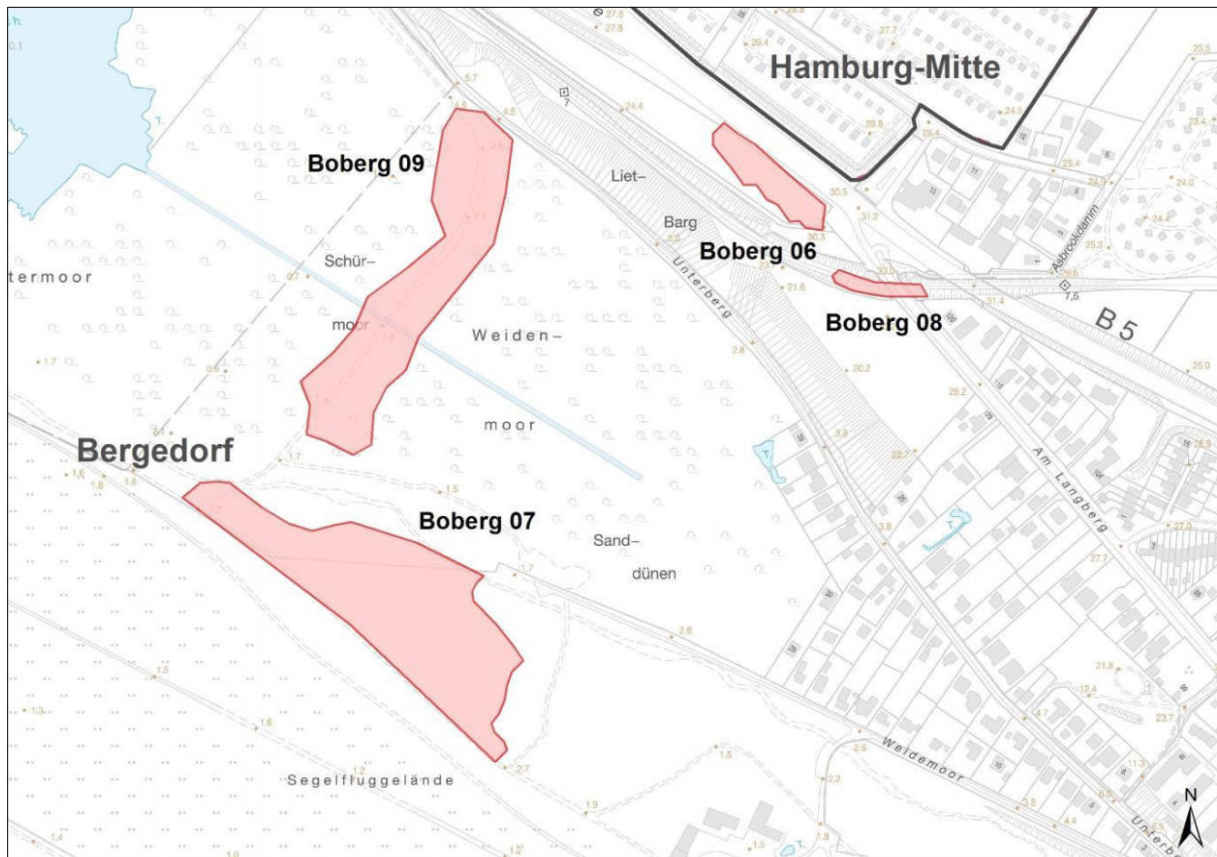


Abbildung 17: Monitoringflächen Boberg 06-09 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Boberg 06: Boberger Niederung: Trockenrasen südlich B 5

**Kurzbeschreibung:** Große niedrigwüchsige Bereiche, aber auch viel Land-Reitgras *Calamagrostis epigejos* (v.a. im Osten der Fläche), Hochstauden (*Tanacetum vulgare*) und eindringende Büsche; Berg-Sandglöckchen *Jasione montana*, Gemeine Schafgarbe *Achillea millefolium* und viel Kleines Habichtskraut *Hieracium pilosella*. Größere Bestände von *Erodium cicutarium*, auch über offenen Bodenstellen.

Nur der östliche Teil wurde 2010-2012 untersucht; die westlichen Teile sind mittlerweile durch eine dichte Gehölzbarriere abgetrennt.

**Aktuelle Funde:**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	6	2011	
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun- Dickkopffalter	6	2011	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	1	2011	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2012	
<i>Polyommatus agestis</i>	Dunkelbrauner Bläuling	2	2010	kleine, weiße Jungraupen
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2010	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	3	2011	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	6	2011	Kopula
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen- Vögelchen	1	2012	

**Ältere Funde (Auswahl):**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus sylvestris</i>	Braunkolbiger Braun- Dickkopffalter	6	2005	
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun- Dickkopffalter	7	2006	
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	2	2005	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	2	2005	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel- Bläuling	26	2005	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	5	2005	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	18	2005	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen- Vögelchen	6	2005	

Die Zahl der Braun-Dickkopffalter *Thymelicus sylvestris* und *Thymelicus lineola* lag in den Jahren 2005 und 2006 wesentlich höher, als aus den Tabellen ersichtlich wird, da die meisten Individuen nicht bis auf die Art bestimmt werden konnten. An guten Flugtagen flogen mindestens 20-40 Exemplare dieser beiden Arten auf der Fläche.

**Bedeutung:** Diese magere, aber stark durch Verbrachung und Verbuschung bedrohte Fläche ist wichtig als Lebensraum der gefährdeten Arten Dunkelbrauner Bläuling *Polyommatus agestis* und der beiden genannten Dickkopffalter. 2010 konnte nur eine späte Begehung bei guten Witterungsbedingungen (5.9.) unternommen werden. Auch 2011 (24.6., 1.7.) war das Wetter wechselhaft; in dem für Tagfalter sehr ungünstigen Jahr 2012 war eine Begehung möglich (17.8.). Das aktuelle Artenspektrum ist also vermutlich nicht vollständig erfasst.

**Pflegeempfehlung:** Die Verbuschung muss aufgehalten (Entkusselung), der Bestand des Land-Reitgrases *Calamagrostis epigejos* zurückgedrängt werden. Besonders wichtig ist die Reduzierung der Gehölzbarriere, die die westlichen Teile vom östlichen abtrennt. Ansonsten kann der Charakter einer jüngeren Brache erhalten bleiben, da die Büsche auch Windschutz bieten. Schafbeweidung sollte nur in sehr geringem Umfang durchgeführt werden.

**Monitoringempfehlung:** Es muss zunächst in den folgenden Jahren das Artenspektrum festgestellt werden (Vorkommen des Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalters *Thymelicus sylvestris* und des Kleinen Wiesenvögelchens *Coenonympha pamphilus*), ehe der Rhythmus des Monitorings festgelegt werden kann.

#### Boberg 07: Boberger Niederung: Düne/Heidefläche nördlich Flugplatz (Fläche IX)

**Kurzbeschreibung:** Relativ strukturarme, niedrigwüchsige Heidefläche in Verzahnung mit der offenen Düne. Guter Bestand der Glockenheide *Erica tetralix*, die auf solchen Flächen eine wichtige Rolle als Nektarquelle spielt. Am Wegrand wachsen größere Bestände des Gewöhnlichen Reiherschnabels *Erodium cicutarium*. Bei Stichproben wurden keine Eier vom Dunkelbraunen Bläuling *Polyommatus agestis* gefunden.

#### Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	1	2012	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2012	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	1	2010	
<i>Plebeius argus</i>	Geißklee-Bläuling	1	2010	Männchen
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2012	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	4	2012	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	1	2010	

#### Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Neozephyrus quercus</i>	Blauer Eichen-Zipfelfalter	1	2003	

Die Fläche wurde früher kaum untersucht. A. Jahn berichtet aber, dass er dort früher häufiger den Geißklee-Bläuling *Plebeius argus* beobachtet habe.

**Bedeutung:** Hauptsächlich als eine der beiden Flugstellen des Geißklee-Bläulings in der Boberger Niederung hat diese Heidefläche Bedeutung. 2010 hatte dieser Falter aufgrund der ungünstigen Witterungsbedingungen ein sehr schlechtes Flugjahr. Bei kleinen Populationen besteht aber immer die Gefahr, dass solche Perioden mit ungünstigen Umweltbedingungen nicht überstanden werden. Bei einer Begehung zur Flugzeit der Art am 7.7.2012 konnte trotz bester Witterungsbedingungen kein Falter beobachtet werden. Da auch auf der Heidefläche südlich vom Walter-Hammer-Weg (Boberg 05) in den letzten Jahren keine Falter mehr gefunden wurden, muss damit gerechnet werden, dass die Art im Gebiet ausgestorben ist.

**Pflegeempfehlung:** Vermutlich keine Änderung der Pflege notwendig.

**Monitoringempfehlung:** Im Rahmen des Artenmonitorings ist diese Fläche in den folgenden Jahren regelmäßig aufzusuchen, um zu überprüfen, ob der Geißklee-Bläuling noch vorkommt. Ggf, sollte bei dieser - im Fall individuenstarker, isolierter Bestände - sehr empfindlichen Art häufig kontrolliert werden - Monitoringklasse I (mindestens 3-4 Begehungen alle 2 Jahre). Ist festzustellen, dass die Art tatsächlich ausgestorben ist, reicht Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

**Boberg 08: Boberger Niederung: Waldbereiche an der Bahnbrücke „Am Langberg“**

**Kurzbeschreibung:** Strukturreiche Waldrandbereiche, die allerdings nur in größerer Höhe längere Zeit am Tag besonnt sind und daher nur entsprechenden Spezialisten Existenzmöglichkeiten bieten

**Aktuelle Funde:**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2011	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	2	2011	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	2	2011	
<i>Neozephyrus quercus</i>	Blauer Eichen-Zipfelfalter	3	2011	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	1	2011	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	1	2011	
<i>Pararge aegeria</i>	Waldbrettspiel	1	2012	

An dieser Stelle wurde mehrfach (24.6., 27.6., 1.7.2011; Stichprobe 7.7.2012) nach dem Ulmen-Zipfelfalter *Satyrium w-album* gesucht, da die Habitatstrukturen (mehrere größere Ulmen, zumindest partieller Windschutz, Brombeeren als Nektarquelle vorhanden) geeignet zu sein scheinen. Bislang blieb die Suche aber ohne Erfolg. Die Wetterbedingungen waren v.a. 2011 für die Nachsuche nach diesem Falter nicht günstig, so dass er vielleicht nur aus diesem Grund nicht gefunden wurde.



Es sollte also weiter nach der Art gesucht werden, ebenso an ähnlichen, prinzipiell geeignet erscheinenden Stellen. Auf diese Weise ließe sich vielleicht auf längere Sicht klären, ob der Ulmen-Zipfelfalter über große Teile des Stadtgebiets verbreitet ist oder nur – was nach gegenwärtigem Erkenntnisstand wahrscheinlicher ist – entlang bestimmter Verbindungsstrukturen.

**Ältere Funde:** Vor 2011 keine Beobachtungen.

**Bedeutung:** Typischer, wenig gestörter, allerdings stärker beschatteter Waldrandbiotop. Größere Bedeutung hätte die Fläche v.a. bei einem Vorkommen des Ulmen-Zipfelfalters.

**Pflegeempfehlung:** Zurzeit scheinen keine Maßnahmen erforderlich zu sein. Mittelfristig empfiehlt sich eine Auflockerung durch die Herausnahme einzelner Bäume, Gebüsche oder auch Hochstauden (Brombeeren).

**Monitoringempfehlung:** Zunächst intensive Suche nach dem Ulmen-Zipfelfalter; ansonsten ist Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre) ausreichend.

#### **Boberg 09: Boberger Niederung: Wege im Achtermoor**

**Kurzbeschreibung:** Teilweise strukturreiche, aufgelockerte Waldweg-/Waldrandbereiche mit kleinen Lichtungen und großen Beständen von Brombeeren (daneben auch Sumpf-Kratzdistel *Cirsium palustre*, Wasserdost *Eupatorium cannabinum*) als Nektarquellen.

#### **Aktuelle Funde:**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	3	2011	
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	3	2010	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	6	2011	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	1	2010	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	2011	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	3	2011	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	1	2011	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	2	2010	
<i>Pararge aegeria</i>	Waldbrettspiel	1	2010	

Der Großteil der Beobachtungen erfolgte auf dem von Süden nach Norden führenden Weg durch das Weidenmoor/Schümoor.

#### **Ältere Funde (Auswahl):**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	1	?	genaues Jahr der Beobachtung nicht bekannt, wahrscheinlich Ende der 1990er Jahre (Jahn mdl.)

**Bedeutung:** Dieser Bereich wurde 2010-2012 hauptsächlich begangen, um zu überprüfen, ob Reproduktionsmöglichkeiten für den Großen Schillerfalter *Apatura iris* vorhanden sind, der 1998 und 2011 in der Boberger Niederung beobachtet wurde. Der Baumbestand ist sehr gut strukturiert, so dass für das Treetopping (Wipfelbalz) geeignete Bäume vorhanden wären. Auch Salweiden (und andere Weidenarten) als potenzielle Eiablagestrukturen sind zu finden. Ein Problem könnte sich allenfalls daraus ergeben, dass die Beschattung der Weiden durch dichte, hohe Bäume möglicherweise nicht ausreicht (die Raupen benötigen ein feuchtes, nicht zu warmes Mikroklima für die Entwicklung) - vermutlich sind aber geeignete Eiablagebäume (vom Weg aus nicht zu sehen) in dem großen Gebiet vorhanden. Saugstellen für die Männchen gibt es in ausreichender Zahl (neben dem Weg v.a. die Randbereiche kleiner Gewässer und andere feuchte Stellen), allerdings meist ziemlich beschattet. Es bleibt jedoch unklar, ob der Große Schillerfalter in der Boberger Niederung eine (zumindest zeitweise) bodenständige Lokalpopulation aufweist oder ob es sich um Ansiedlungsversuche oder migrierende Exemplare handelt.

Die Waldbereiche des Achtermoors sind auch ein potenzielles Habitat für das Landkärtchen *Araschnia levana*, das hier bislang aber nur einmal beobachtet wurde (A. Jahn mdl.).

**Pflegeempfehlung:** Wie in den meisten Wäldern, könnte sich eine Auflockerung von Teilbereichen durch Schaffen kleiner Lichtungen positiv auf die Tagfalterfauna und viele andere Insekten auswirken.

**Monitoringempfehlung:** Zunächst weiterhin Suche nach dem Großen Schillerfalter und dem Landkärtchen (die Erfolgsaussichten sind allerdings als gering einzuschätzen). Werden diese oder andere naturschutzrelevante Tagfalter nicht gefunden, genügt Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre).

## Kirchwerder 01

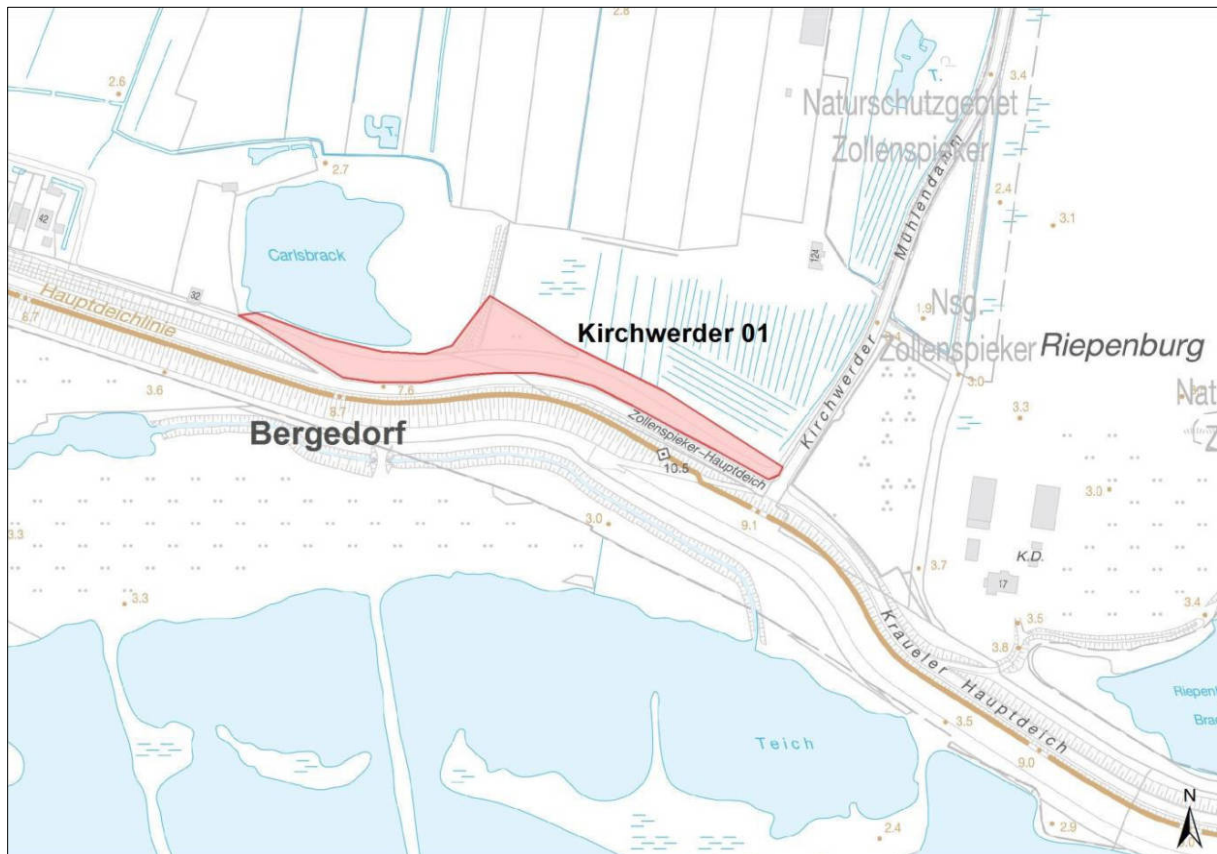


Abbildung 18: Monitoringfläche Kirchwerder 01 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

**Kirchwerder 01: Wiese nördlich vom Zöllenspieker Hauptdeich südlich/südöstlich vom Carlsbrack**

**Kurzbeschreibung:** Extensiv genutzte Wiese mit viel Vogelwicke *Vicia cracca* und Wiesen-Platterbse *Lathyrus pratensis*, verschiedene Kleearten, u.a. Gemeiner Hornklee *Lotus corniculatus*.

**Aktuelle Funde:**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	1	2011	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	1	2011	

**Ältere Funde:** Keine Funde, früher nicht untersucht.

**Bedeutung:** Potenzielles Habitat des Vogelwicken-Bläulings *Polyommatus amandus*. Auch andere Arten dürften unter besseren Witterungsbedingungen in größerer Zahl zu beobachten sein (z.B. Hauhechel-Bläuling *Polyommatus icarus*).

**Pflegeempfehlung:** Extensive Nutzung wie oben mehrfach beschrieben.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

Kirchwerder 02

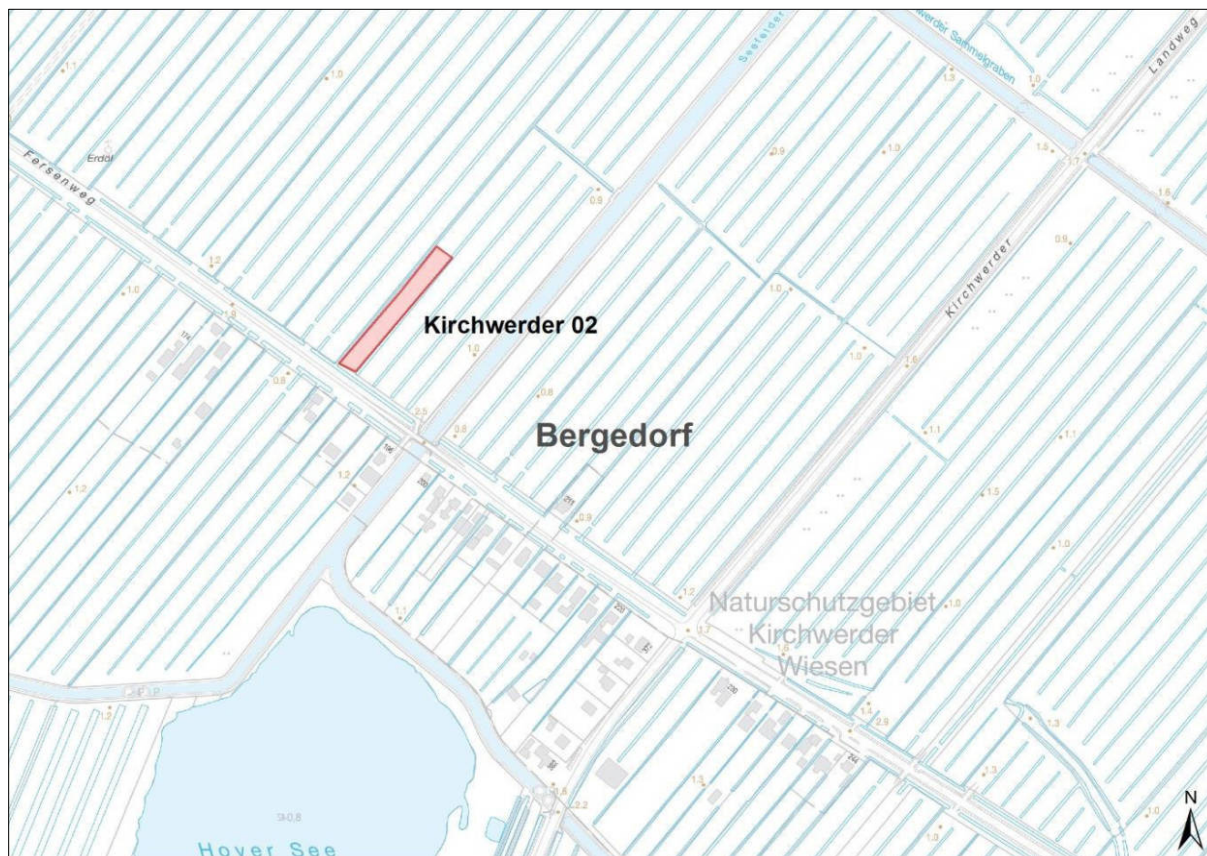


Abbildung 19: Monitoringfläche Kirchwerder 02 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

**Kirchwerder 02: Kirchwerder Wiesen nördlich vom Fersenweg westlich vom Seefelder Schöpfwerksgraben Flst.460**

**Kurzbeschreibung:** Blütenreiche, extensiv genutzte Feuchtwiese. Größere Bestände von Kuckucks-Lichtnelke *Lychnis flos-cuculi*, Rotklee *Trifolium pratense*, Acker-Kratzdistel *Cirsium palustre* etc. Am 23.7.2012 war die Wiese noch nicht gemäht.

**Aktuelle Funde:**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	6	2009	
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	1	2009	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2009	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	1	2012	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2012	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	2	2009	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	2	2009	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesenvögelchen	1	2009	

**Ältere Funde:** Keine Funde, früher nicht untersucht.

**Bedeutung:** Wegen der Funde des Schwarzkolbigen Braun-Dickkopffalters *Thymelicus lineola* und des Hauhechel-Bläulings *Polyommatus icarus* interessantes Falterhabitat.

**Pflegeempfehlung:** Die genaue Nutzungsform ist nicht bekannt, deswegen können hier noch keine Aussagen zur Pflege gemacht werden. Auf jeden Fall sollten Teile der Wiese spät gemäht und teilweise auch für ein Jahr ungemäht belassen werden (dadurch wird die Entwicklung des Schwarzkolbigen Braun-Dickkopffalters ermöglicht).

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre). Absuchen der blütenreichen Strukturen v.a. an den Grabenrändern (innerhalb einer festgelegten Zeitspanne – die Fläche ist zu groß, um vollständig abgesucht zu werden.)

### Kirchwerder 03-04

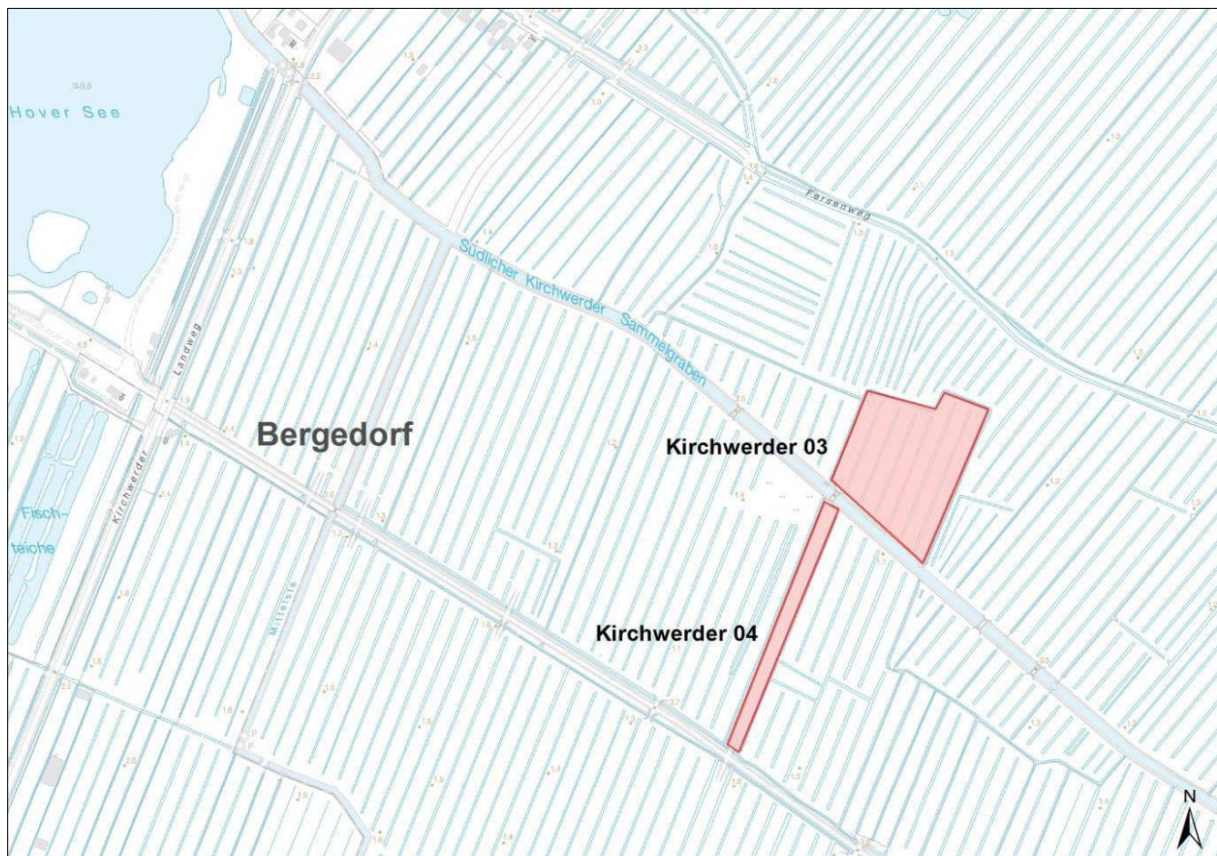


Abbildung 20: Monitoringflächen Kirchwerder 03-04 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

**Kirchwerder 03: Kirchwerder Wiesen Flst.4509**

**Kurzbeschreibung:** In den Kirchwerder Wiesen gibt es eine ganze Reihe extensiv genutzter, blütenreicher Mähwiesen, die relativ gute Existenzmöglichkeiten für Tagfalter bieten.

Allerdings werden diese Flächen sämtlich „spät“ (in der Regel im Juli), aber zu früh für viele Tagfalter und Widderchen gemäht. An dieser Stelle werden die Funde für das Flst.4509 angegeben. Weitere, ähnliche Wiesen werden als Probeflächen ausgewiesen (Kirchwerder 02 und 04). Flst.4509 zeichnet sich durch ein relativ lockere, nicht zu hohe Vegetationsstruktur und einen Reichtum an Nektarpflanzen mit großen Beständen von Sumpf-Hornklee *Lotus uliginosus*, Vogelwicke *Vicia cracca*, Weißklee *Trifolium repens*, außerdem Kuckucks-Lichtnelke *Lychnis flos-cuculi*, Blutweiderich *Lythrum salicaria*, Wiesen-Margerite *Leucanthemum vulgare*, Gewöhnliche Schafgarbe *Achillea millefolium*, Rotklee *Trifolium pratense*, Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense*, Sumpf-Kratzdistel *Cirsium palustre*, einzelne Exemplare des Echten Tausendgüldenkrauts *Centaureum erythraea* sowie Strukturreichtum und Windschutz nach Westen durch anschließende Erlenbestände aus. Als Probefläche wurde die Wiese im Osten des Flurstücks ausgewählt. Die Umgebung der Erlen und die verbrachten Schneisen zwischen ihnen wurden nicht in die Probefläche aufgenommen.

**Aktuelle Funde:**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	14	2011	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2011	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	2014	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	11	2011	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	1	2009	
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	1	2009	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	1	2009	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	1	2011	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	16	2009	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	5	2011	

Weitere 4 *Thymelicus spec.* (vermutlich *Thymelicus lineola*) – im Verhältnis zum Nektarangebot ist die Zahl der Falter dieser Gattung/Art gering. Außerdem 1 Kleiner Feuerfalter *Lycaena phlaeas* sowie einige Rapsweißlinge *Pieris napi*, Braune Waldvögel *Aphantopus hyperantus*, Große Ochsenaugen *Maniola jurtina* und Kleine Wiesenvögelchen *Coenonympha pamphilus* auf Flst.4509 außerhalb der Probefläche.

**Ältere Funde:** Die Beobachtungen beziehen sich auf das gesamte Flurstück, sind also nicht genau mit den aktuellen Funden vergleichbar.

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	1	2006	
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2003	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	10	2002	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	2003	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	4	2006	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	2002	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	2	2003	Raupen
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	2	2003	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	8	2002	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	56	2002	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	7	2003	

**Bedeutung:** Lebensraum einer relativ hohen Zahl von Tagfaltern, teilweise (Großes Ochsenauge *Maniola jurtina*) in hoher Abundanz; hochgradig gefährdete Arten fehlen hier aber - wie auch sonst in den Kirchwerder Wiesen. Das Landkärtchen *Araschnia levana* wurde nur 2003 beobachtet.

**Pflegeempfehlung:** Der Übergang zu einem partiellen Verzicht auf eine zweischürige Mahd auf dieser wie anderen Flächen in den Kirchwerder Wiesen könnte mittel- bis langfristig zu einer Wiederansiedlung stärker gefährdeter Arten (Brauner Feuerfalter *Lycaena tityrus*) und zu einer Förderung der auf Altgrasbestände angewiesenen Braun-Dickkopffalter führen. Durch partielle Wiederaufnahme der Mahd und evtl. kleinere Lichtungsmaßnahmen könnten die verbrachten Wiesenstreifen in den Erlenbeständen aufgewertet werden.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse II (2-3 Begehungen alle 3 Jahre).

Zusatz: Zusätzlich sollen an dieser Stelle die Daten der gefährdeten Tagfalter bzw. Arten der Vorwarnliste aus einer Untersuchung von 20 Flächen, die im Rahmen der Erstaufnahme eines Monitorings von BRANDT & HAACK (2007) durchgeführt wurde, aufgelistet werden.

Vorbemerkung: Die Individuenzahlen sind in dieser Untersuchung nicht, wie sonst üblich, als höchste auf einer Begehung festgestellte Individuenzahl angegeben, sondern als Gesamtsumme sämtlicher auf allen Durchgängen beobachteten Exemplare angegeben und insofern nicht ohne weiteres mit den in dieser Arbeit angegebenen Zahlen vergleichbar. Da die Begehung im Juni vom Bearbeiter

durchgeführt und die Zahlen in der Tabelle mit den Beobachtungsprotokollen abgeglichen wurden, halten sich die Abweichungen bei den Arten Hauhechel-Bläuling und Kleines Wiesenvögelchen in Grenzen. Mit stärkeren Abweichungen ist bei den beiden anderen Arten zu rechnen, da der 2. und 3. Durchgang zwischen dem 13. und 21. Juli durchgeführt wurden. Im Fall von Flst.933 wurde die Tabelle nach den Aufzeichnungen des Bearbeiters korrigiert. Nicht in die Tabelle aufgenommen wurde der Fund eines Landkärtchens *Araschnia levana* auf Flst.4691.

<b>Flst.</b>	<b><i>Thymelicus lineola</i></b> - Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	<b><i>Polyommatus Icarus</i></b> - Hauhechel-Bläuling	<b><i>Aphantopus hyperantus</i></b> - Brauner Waldvogel	<b><i>Coenonympha pamphilus</i></b> - Kleines Wiesen- Vögelchen
305	1	16	1	6
310	-	-	-	4
590	-	3	7	10
819	-	1	1	3
838	3	1	1	8
840	7	-	-	1
841	6	2	5	2
933	-	7	3	6
1089	5	1	2	5
1117	-	-	-	1
1152	-	-	-	-
1242	-	-	-	2
3836	3	-	-	-
4129	-	-	-	3
4147	-	-	-	1
4394	-	7	-	9
4691	2	-	-	1
4858	2	-	9	-
5166	-	-	-	-
6380	21	-	20	2

Ursprünglich war vorgesehen, einige dieser Flächen auf ihre Eignung als Monitoringflächen zu überprüfen, insbesondere diejenigen, auf denen 2006 der Schwarzkolbige Braun-Dickkopffalter beobachtet worden war. Bei einer ersten Begehung am 29.6.2010 zeigte sich jedoch, dass viele dieser Wiesen bereits gemäht worden waren. Unter diesen Bedingungen ist ein bodenständiges Vorkommen der Art kaum denkbar, weshalb vorläufig auf weitere Untersuchungen verzichtet wurde. In den folgenden Jahren sollten aber einige dieser Flächen, insbesondere Flst.305 mit dem 2006 individuenreichen Vorkommen des Hauhechel-Bläuling und Flst.6380 mit einer größeren Zahl beobachteter Braun-Dickkopffalter noch einmal begangen werden.



**Kirchwerder 04: Kirchwerder Wiesen Flst.836 West**

**Kurzbeschreibung:** Es handelte sich um den westlichsten Schlag dieses größeren Flurstücks zwischen dem Marschbahndamm und dem Südlichen Kirchwerder Sammelgraben. Relativ lockere Grasnarbe mit Wiesen-Margerite *Leucanthemum vulgare*, Kuckucks-Lichtnelke *Lychnis flos-cuculi*, Vogelwicke *Vicia cracca*, Sumpf-Hornklee *Lotus uliginosus*, Rotklee *Trifolium pratense*, Sumpf-Kratzdistel *Cirsium palustre*; Windschutz nach Westen durch die von Nord nach Süd laufenden Weidenreihen im Osten von Flst.835.

**Aktuelle Funde:**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun- Dickkopffalter	4	2011	
<i>Pieris napi</i>	Grünader-Weißling	2	2014	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	2	2014	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel- Bläuling	2	2011	
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	1	2011	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	1	2011	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen- Vögelchen	2	2014	

**Ältere Funde:** Keine exakt auf die Probefläche bezogenen Daten vorhanden.

**Bedeutung:** Auch auf dieser Fläche (bei zwei Begehungen am 11. und 18.7.2011) kleinere Populationen der für diese Landschaft typischen Tagfalter. Aufgrund der späten Begehungstermine ist das Ergebnis noch einmal zu überprüfen.

**Pflegeempfehlung:** Wie auch bei anderen Flächen, sollte auch hier ein kleinerer Teil der Fläche beim ersten Schnitt ausgespart werden; kleine Randstreifen und Brachestadien sollten über 1 bis 2 Jahre stehengelassen werden.

**Monitoringempfehlung:** Weitere Begehungen erforderlich, um die Populationsstärken der beobachteten Arten besser einschätzen zu können. Danach wahrscheinlich Monitoringklasse III (1-2 Begehung alle 4-5 Jahre).

## Lohbrücke 01

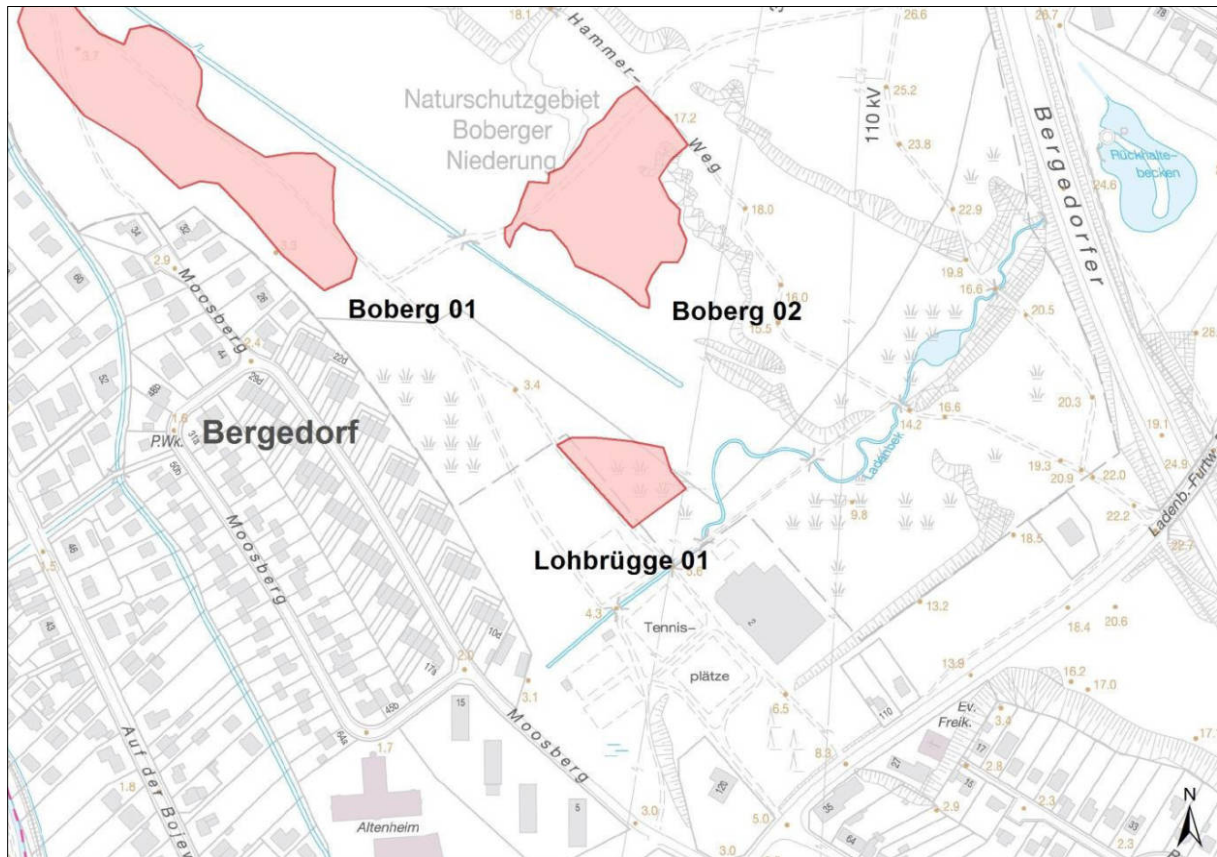


Abbildung 21: Monitoringfläche Lohbrücke 01 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Lohbrücke 01: Boberger Niederung: Trockenrasen im Osten 2 (Fl.VI)

**Kurzbeschreibung:** Die Vegetation dieser Fläche ist relativ blüten- und struktureich: Karthäusernelke *Dianthus carthusianorum*, Berg-Sandglöckchen *Jasione montana*, Jakobs-Greiskraut *Senecio jacobaea*, Gewöhnliches Ferkelkraut *Hypochoeris radicata*, Kleines Habichtskraut *Hieracium pilosella*, viel Besenheide *Calluna vulgaris*. Das Land-Reitgras *Calamagrostis epigejos* nimmt größere Bereiche ein; die Verbuschung (v.a. mit Weißdorn) ist aktuell stärker als bei der anderen Fläche.

Teile der Fläche wurden 2009 entkusselt; der südwestliche Bereich zum Weg hin ist aber weitgehend mit Silberpappel *Populus alba*, Weißdorn *Crataegus spec.* und Hochstauden (Johanniskraut *Hypericum spec.*) zugewachsen. Aufgrund der Schafbeweidung war die offene Fläche relativ kurzgrasig, trocken und nektararm. Aufgrund der Auszäunung kleinerer Flächen (2010) bzw. weitgehend ausgebliebener Beweidung 2011/12 wies sie in den letzten Jahren wieder eine etwas struktureichere Vegetation mit mehr Nektarpflanzen auf.

Südlich der Fläche findet sich ein großer Bestand des Kleinen Storchschnabels *Geranium pusillum* (Raupennahrungspflanze des Dunkelbraunen Bläulings *Polyommatus agestis*) über Moos, zwischen Gräsern, auf Schotter. Bei Stichproben am 17.8.2010 keine Eier gefunden.

#### Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus spec.</i>	Braun-Dickkopffalter	1	2010	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2012	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	2	2010	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	6	2010	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	3	2010	
<i>Aphantopus hyperantus</i>	Brauner Waldvogel	1	2010	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	3	2010	

#### Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	2	2003	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	2003	
<i>Lycaena tityrus</i>	Brauner Feuerfalter	1	2003	Männchen
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	3	2005	

**Bedeutung:** Die Bedeutung dieser Fläche liegt wohl eher in ihrer Funktion als Habitat für Heuschrecken als für Tagfalter. Von dieser Insektengruppe kommen nur noch mäßig gefährdete Arten vor, die in der Boberger Niederung insgesamt verbreitet sind. Trotzdem ist auch ein Monitoring dieser Arten - auch in diesem NSG bzw. auf dieser Fläche sinnvoll, um Informationen über die Entwicklung der Populationen zu erhalten. Außerdem ist eine Wiederansiedlung einiger Arten, wie des Braunen Feuerfalters *Lycaena tityrus*, zumindest auf längere Sicht nicht ausgeschlossen

**Pflegeempfehlung:** Zum Einen muss die Verbuschung der Fläche durch gelegentliche Entkusselungen in Grenzen gehalten werden; zum Anderen sollte – sofern wieder beweidet wird – darauf geachtet werden, dass ausreichend große, jährweise wechselnde Bereiche ausgespart bleiben. Diese Maßnahme hilft nicht nur den Tagfaltern und anderen blütenbesuchenden Insekten, sondern auch den anspruchsvolleren Heuschrecken, die auf eine strukturreiche Vegetation angewiesen sind.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

## Lohbrücke 02

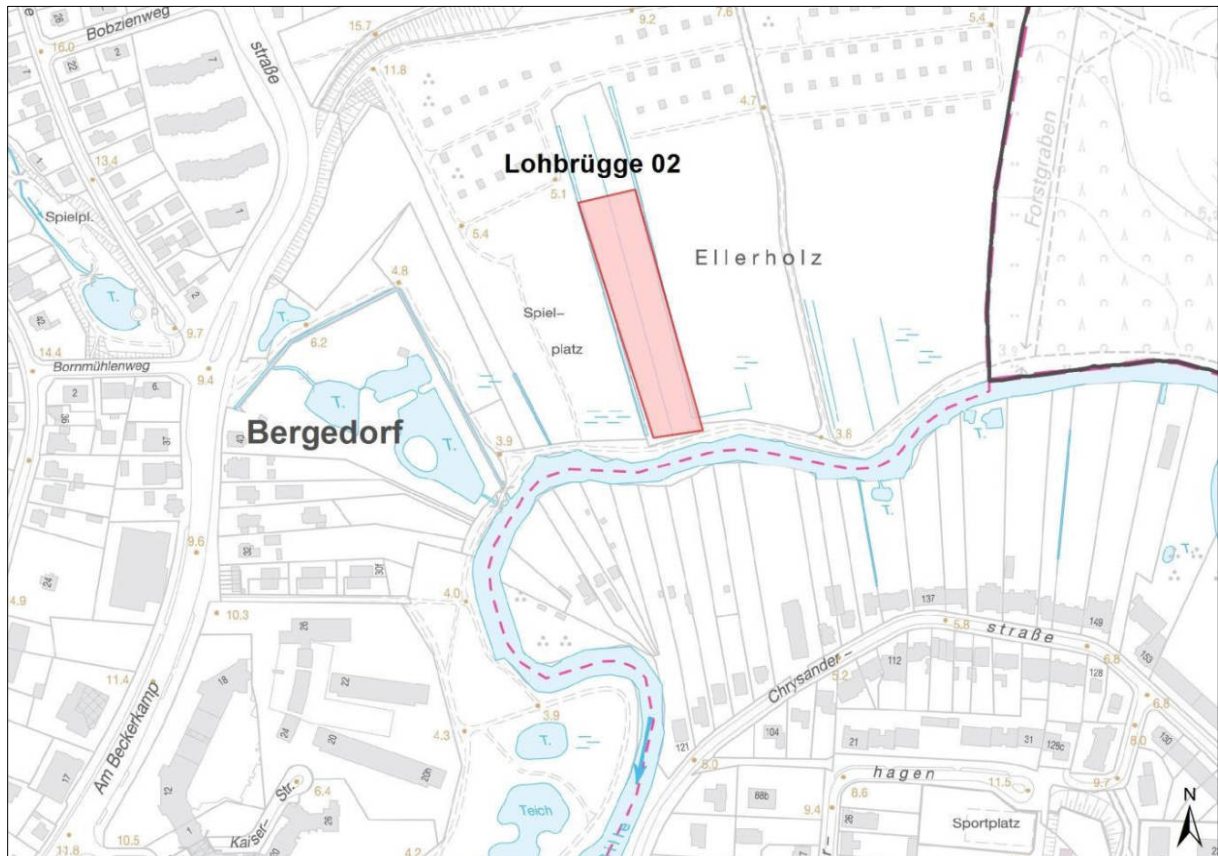


Abbildung 22: Monitoringfläche Lohbrücke 02 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

### Lohbrücke 02: Lohbrücke: Feuchtwiesenbrachen nördlich vom Billewanderweg

**Kurzbeschreibung:** Im Westen (südwestlich vom Kleingartenverein 627) findet sich eine sehr feuchte, seggenreiche Wiese. Auch diese Fläche zeigt Verbrachungstendenzen, jedoch wesentlich weniger als die nach Osten anschließenden Brachen. Schilf dringt in die Fläche ein, aber die Wiese wird noch extensiv gepflegt. Charakteristische Pflanzenarten sind Mädesüß *Filipendula ulmaria*, Blutweiderich *Lythrum salicaria*, Kuckucks-Lichtnelke *Lychnis flos-cuculi*

#### Aktuelle Funde:

2010 bei einer Begehung am 5.9. keine Funde von Tagfaltern (später Begehungstermin!), 2011 keine Begehung möglich.

**Ältere Funde:**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Ochlodes sylvanus</i>	Rostfarbiger Dickkopffalter	1	2003	
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	3	1999	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	10	1999	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	1	1999	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	5	1999	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	1	1999	
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	1	1999	

**Bedeutung:** Potenzieller Lebensraum des Landkärtchens *Araschnia levana*, das bei einer früheren Begehung auch gefunden wurde. Da diese Art im Bezirk Bergedorf sehr selten ist, muss jedes Vorkommen als schützenswert angesehen werden. Bei einer eventuellen Wiederausbreitung des Mädesüß-Perlmutterfalter könnte die Fläche als Trittsteinbiotop bzw. als Habitat einer kleinen Lokalpopulation dienen.

**Pflegeempfehlung:** Eine Intensivierung der bisherigen Pflege auf Teilflächen der genannten Wiese im Westen ist zur Erhöhung der botanischen Artenvielfalt und der Strukturdiversität zu empfehlen. Zunächst muss jedoch in Erfahrung gebracht werden, wie die Flächen derzeit gepflegt werden. Bei den übrigen Flächen gibt es offenbar seit Jahren keine Mahd mehr. Hier sollte zumindest partiell wieder eine Pflege einsetzen, schon um den Charakter der Flächen als mehr oder weniger offene Brachen zu erhalten.

**Monitoringempfehlung:** Zunächst sind ein bis zwei Nachbegehungen notwendig, um das aktuelle Artenspektrum festzustellen. Später reicht vermutlich Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre) aus.

**Moorfleet 01**

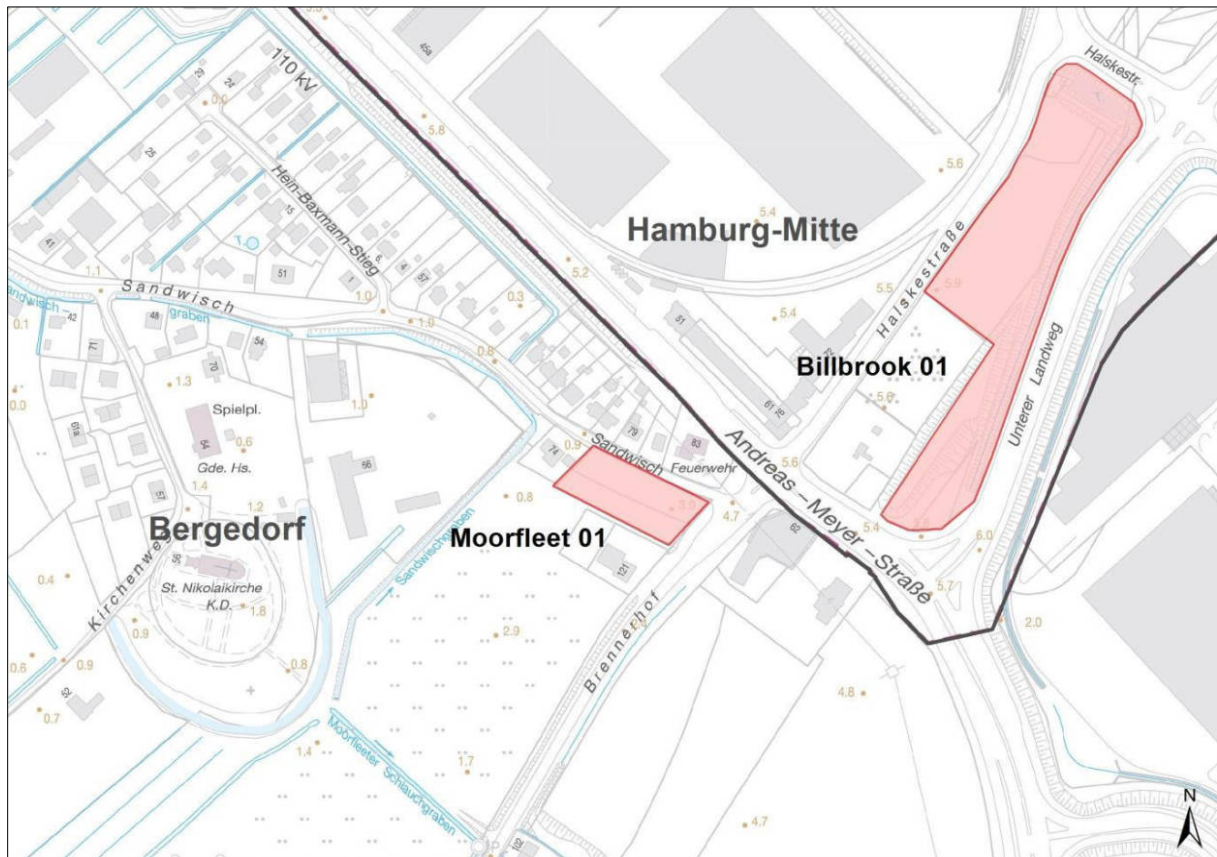


Abbildung 23: Monitoringfläche Moorfleet 01 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

**Moorfleet 01: Billwerder Moorfleet Sandwich/Brennerhof**

**Kurzbeschreibung:** Eine noch sehr lückige Brache und Hochstaudenflur auf trockener Aufschüttung; viel Rainfarn *Tanacetum vulgare*, Acker-Kratzdistel *Cirsium arvense* Wiesen-Flockenblume und *Centaurea jacea*. Acker-Kratzdistel

**Aktuelle Funde:**

Artnamen	Artnamen Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	1	2010	durchfliegend
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	20	2010	
<i>Lycaena phlaeas</i>	Kleiner Feuerfalter	1	2010	

**Ältere Funde:** Keine Funde, vor 2010 nicht untersucht.

**Bedeutung:** Begrenzte Bedeutung als Lebensraum einer individuenstärkeren Population des Hauhechel-Bläulings *Polyommatus icarus*.

**Pflegeempfehlung:** Mahd von Teilflächen, um den Charakter der Fläche zu erhalten. Möglicherweise kann die Fläche in einen Sandtrockenrasen entwickelt werden, wenn größere Teilflächen häufiger gemäht werden. Höhere Vegetationsstraten sollten aber in Teilbereichen erhalten bleiben, damit sich auch auf diese Strukturen spezialisierte Arten (z.B. die Westliche Beißschrecke *Platyceis albopunctata*) ansiedeln bzw. fortexistieren können.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre). Der Zustand der Fläche und die Entwicklung der Population des Hauhechel-Bläulings sollte kontrolliert werden.

Nachtrag November 2011: Die Fläche wird bebaut!

### Neuengamme 01

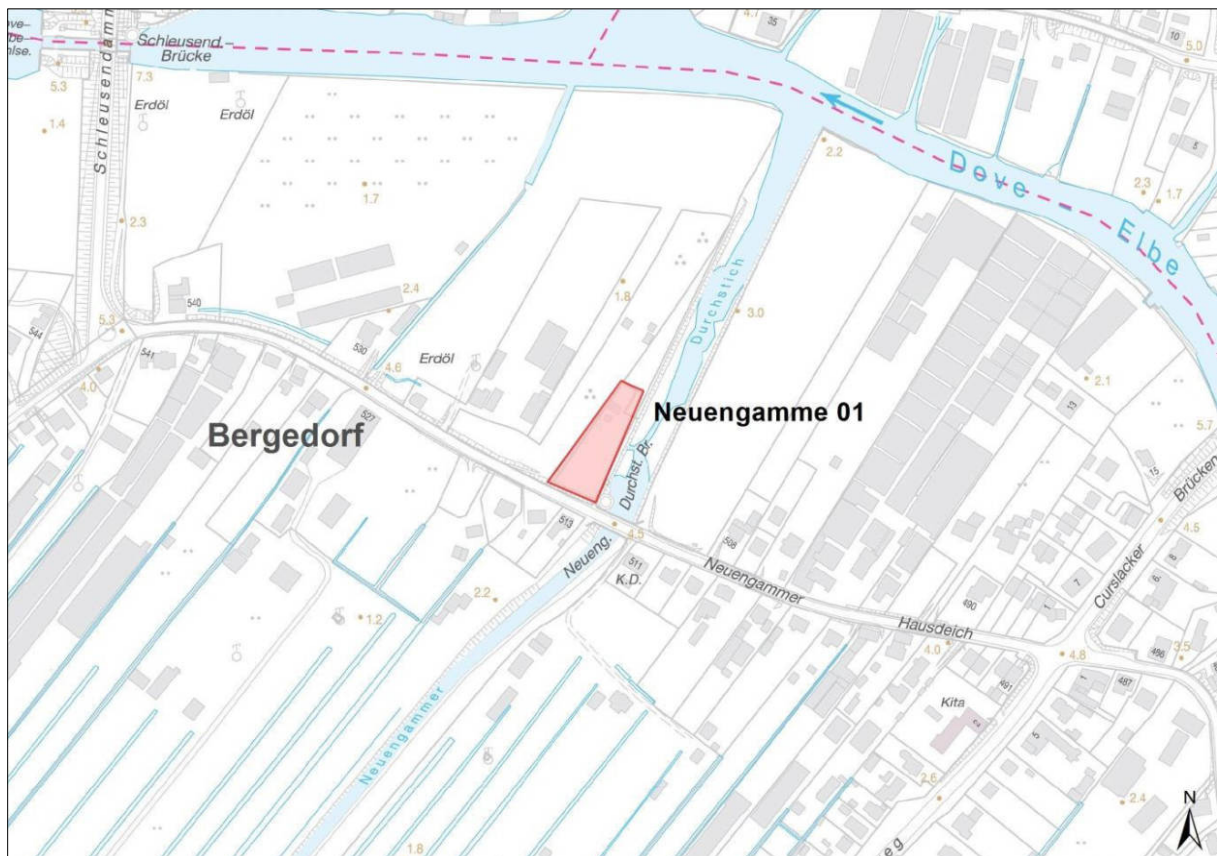


Abbildung 24: Monitoringfläche Neuengamme 01 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

#### Neuengamme 01: Brache westlich vom Neuengammer Durchstich/Neuengammer Hausdeich 513

**Kurzbeschreibung:** Vegetation hoch, aber noch locker, dominierend Rotklee *Trifolium pratense* und Herbst-Löwenzahn *Leontodon autumnalis*; einige Acker-Kratzdisteln *Cirsium arvense* und Gewöhnliche Schafgarben *Achillea millefolium*.

**Aktuelle Funde:**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	3		2010
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	2		2010

**Ältere Funde:** Keine Funde, früher nicht untersucht.

**Bedeutung:** Wiesenbrache in frühem Stadium mit reichem Nektarangebot, (potenzieller) Lebensraum weiterer, mäßig anspruchsvoller Arten wie der Braun-Dickkopffalter.

**Pflegeempfehlung:** Die Fläche sollte durch gelegentliche Mahd in einem frühen Stadium der Sukzession gehalten bzw. in extensive Mähnutzung genommen werden.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre).

**Neuengamme 02-03**

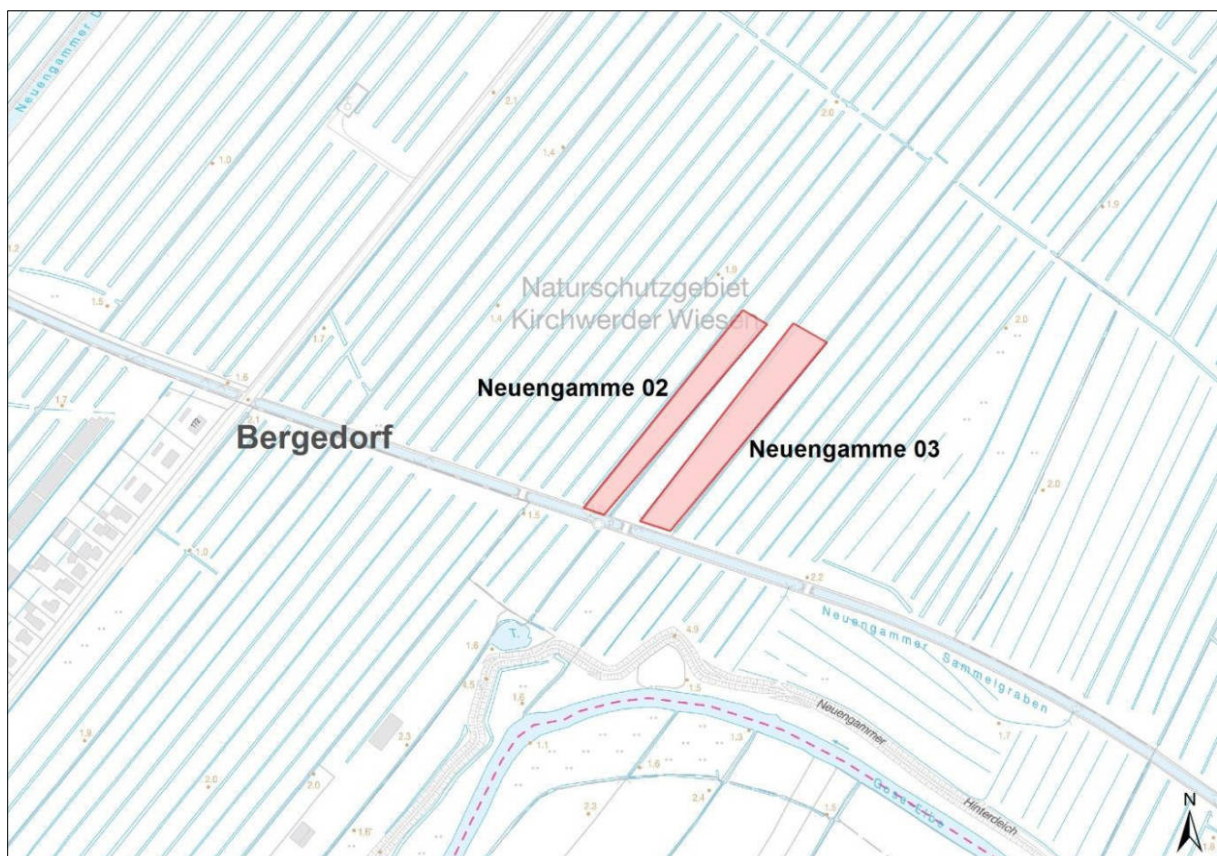


Abbildung 25: Monitoringflächen Neuengamme 02-03 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.



### Neuengamme 02-03: Brachen nördlich vom Neuengammer Sammelgraben, östlich vom Kirchwerder Landweg

**Kurzbeschreibung:** Hochwüchsige, aber relativ locker bewachsene, trockene Ackerbrachen (feuchte Treckerspuren) östlich vom 2. Übergang, westlich vom großen Graben mit Gehölzen (Neuengamme 02, erst 2011 untersucht), und zwischen dem 3. und 4. Übergang über den Neuengammer Sammelgraben, westlich vom Krebscherengraben (Neuengamme 03). Viel Echte Kamille *Matricaria recutita*, *Cirsium arvense* und *Cirsium palustre*; einige *Vicia cracca* (auf Teilfläche Neuengamme 03 in größerer Zahl wachsend). Genauer untersucht wurde jeweils die Südhälfte der Fläche auf ca. 200 m. Ähnliche Brachen schließen sich nach Westen und Osten an.

#### Aktuelle Funde:

Neuengamme 02:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	33	2011	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2011	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	5	2011	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	2	2011	

Außerdem mindestens 10 unbestimmte Braun-Dickkopffalter *Thymelicus spec.* (sicherlich auch Schwarzkolbige Braun-Dickkopffalter *Thymelicus lineola*).

Neuengamme 03:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Thymelicus lineola</i>	Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter	21	2011	
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	1	2010	weitere in der Umgebung
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	1	2009	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	16	2009	
<i>Coenonympha pamphilus</i>	Kleines Wiesen-Vögelchen	4	2010	

#### Ältere Funde (Auswahl):

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2008	
<i>Colias hyale</i>	Goldene Acht	1	2003	

**Bedeutung:** Diese strukturreichen Brachen bieten mit reichem Nektarangebot Entwicklungsmöglichkeiten für einige typische Tagfalter und Dickkopffalter der Agrarlandschaft, die heute schon auf der Vorwarnliste oder Roten Liste stehen.

**Pflegeempfehlung:** Es wäre wünschenswert, Brachen wie diese in einem relativ frühen Stadium der Sukzession zu erhalten. Dies ist durch eine gelegentliche Teilmahd der Flächen grundsätzlich möglich. Allerdings ist in diesem Fall die Bodenoberfläche durch tiefe Treckerspuren sehr unregelmäßig, so dass vermutlich Spezialgeräte zum Einsatz kommen müssten.

**Monitoringempfehlung:** Monitoringklasse II (2-3 Begehungen alle 3 Jahre).

### Reitbrook 01-02

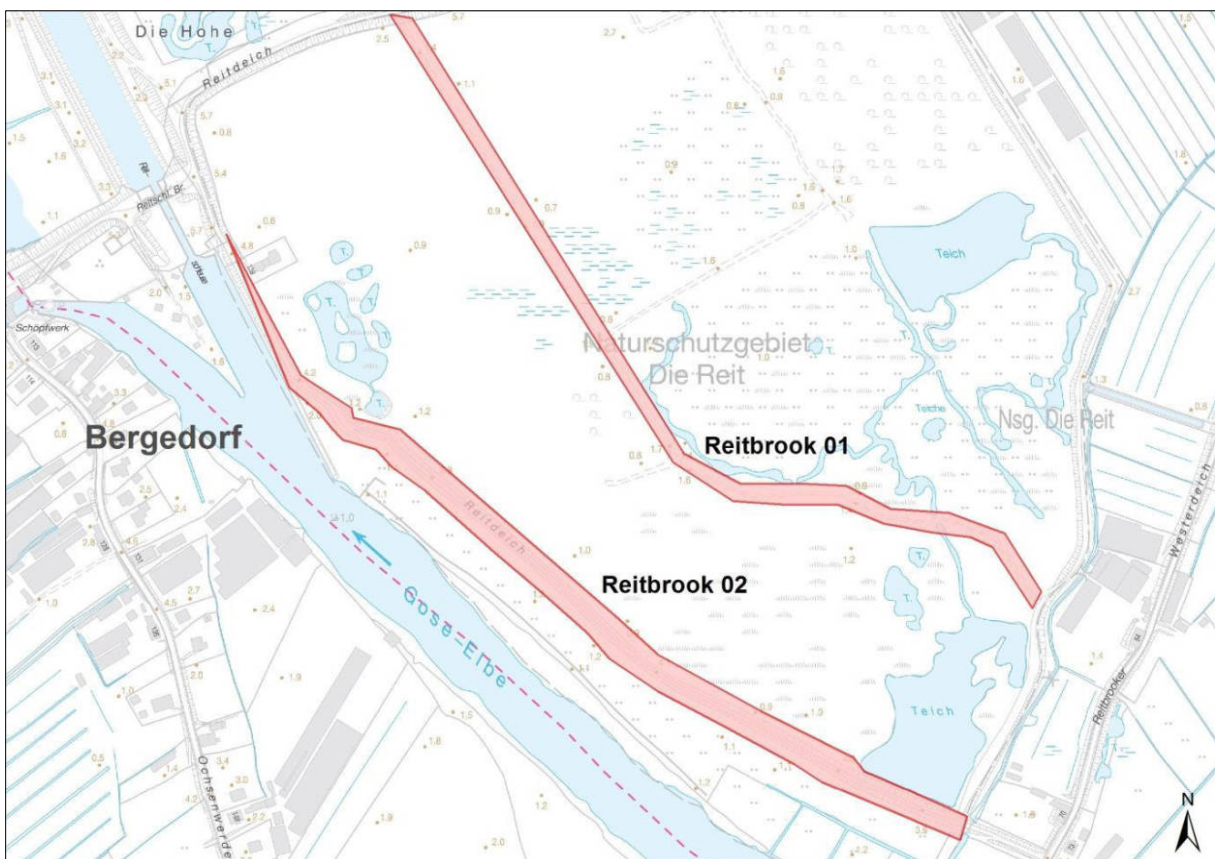


Abbildung 26: Monitoringflächen Reitbrook 01-02 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

#### Reitbrook 01: Wege durch das NSG Die Reit

**Kurzbeschreibung:** Wege durch Bruchwaldgebiete und Röhrichte mit wenigen offenen Lichtungen. Im derzeitigen Zustand sind nur wenige Lebensräume für Tagfalter (Paarungs-, Larval- und Nektarhabitate) auf den vereinzelt Lichtungen im Bruchwald vorhanden. Die Röhrichte bieten praktisch keine Nektarpflanzen für diese Insektengruppe.

Anmerkung: Die eingezeichnete Probefläche (nach der DG 5000) entspricht nicht dem tatsächlichen Verlauf des Weges.

#### Aktuelle Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	2	2009	
<i>Pararge aegeria</i>	Waldbrettspiel	2	2012	

2010 wurden keine Tagfalter beobachtet. Die geringe Zahl der Funde ist v.a. durch die ungünstigen Witterungsbedingungen bedingt. 2011 konnte aus Zeitgründen keine Begehung durchgeführt werden.

#### Ältere Funde:

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	7	2004	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	5	2004	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	2008	Raupe
<i>Polyommatus icarus</i>	Hauhechel-Bläuling	1	2003	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	2	2007	
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	4	2003	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	2003	
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	2	2003	
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	2	2003	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	3	2003	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	3	2007	
<i>Pararge aegeria</i>	Waldbrettspiel	2	2008	

**Bedeutung:** Vor allem wegen des regelmäßigen Vorkommens des Landkärtchens *Araschnia levana* (Funde in den letzten Jahren fehlen allerdings!) kommt diesen Bereichen eine gewisse Bedeutung für die Tagfalterfauna zu. Das Landkärtchen ist im Bezirk Bergedorf sehr selten und zeigt in Hamburg in den letzten Jahren insgesamt Rückgangstendenzen (allerdings bleibt noch zu klären, ob es sich dabei möglicherweise um Populationsschwankungen handelt). Das Waldbrettspiel *Pararge aegeria* breitet sich zunehmend aus und wird bei der nächsten Aktualisierung vermutlich aus der Roten Liste entlassen werden können. Trotzdem ist es interessant, die Entwicklung der vermutlich ziemlich isolierten Population zu verfolgen. Auch der Bestand des Hauhechel-Bläuling *Polyommatus icarus*, der in der Reit über längere Zeit regelmäßig in wenigen Exemplaren beobachtet wurde (ebenfalls keine Funde in den letzten Jahren) sollte überwacht werden.

**Pflegeempfehlung:** Kleine Auflichtungen könnten für Arten wie das Landkärtchen, das Waldbrettspiel, aber auch den C-Falter *Nymphalis c-album* bessere Existenzmöglichkeiten bieten. An einer Stelle wurden vor ca. 8-9 Jahren kleine Teiche angelegt, die mittlerweile wieder verlandet sind. Die Lichtung an dieser Stelle sollte wieder entkusselt werden.

**Monitoringempfehlung:** Zunächst sollte das Vorkommen des Landkärtchens überprüft werden (nach dem Hauhechel-Bläuling wäre eher auf den offenen Flächen des NSGs zu suchen). Dann dürfte die Monitoringklasse IV (1 Begehung alle 6-8 Jahre) zur Bestandskontrolle und Überwachung der Habitatsentwicklung ausreichen.

**Reitbrook 02: Reitdeich im Südwesten des NSGs**

**Kurzbeschreibung:** Ein sonnenexponierter Waldrand mit viel Weißdorn und einigen Schlehen; Wegrandvegetation mit verschiedenen Nektarpflanzen. Die angrenzende Wiese wird leider mit Jungvieh intensiv beweidet, so dass sich keine strukturreichen Übergänge zum Offenland ausbilden können.

**Aktuelle Funde:**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris rapae</i>	Kleiner Kohlweißling	1	2009	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	4	2010	
<i>Thecla betulae</i>	Nierenfleck-Zipfelfalter	2	2012	Eier
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	4	2010	
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	1	2009	
<i>Vanessa atalanta</i>	Admiral	1	2009	
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	1	2009	
<i>Pararge aegeria</i>	Waldbrettspiel	1	2009	

**Ältere Funde (Auswahl):**

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris brassicae</i>	Großer Kohlweißling	1	2005	
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	15	2004	
<i>Gonepteryx rhamni</i>	Zitronenfalter	1	2007	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	6	2004	
<i>Celastrina argiolus</i>	Faulbaum-Bläuling	2	2004	
<i>Neozephyrus quercus</i>	Blauer Eichen-Zipfelfalter	1	2003	
<i>Thecla betulae</i>	Nierenfleck-Zipfelfalter	2	2005	Eier
<i>Nymphalis urticae</i>	Kleiner Fuchs	2	2004	
<i>Vanessa cardui</i>	Distelfalter	1	2003	
<i>Araschnia levana</i>	Landkärtchen	2	2004	
<i>Nymphalis c-album</i>	C-Falter	2	2003	
<i>Maniola jurtina</i>	Großes Ochsenauge	11	2007	
<i>Pararge aegeria</i>	Waldbrettspiel	2	2008	

**Bedeutung:** Artenreiche Tagfalterfauna mit einigen gefährdeten Arten. Am wichtigsten ist der Nierenfleck-Zipfelfalter *Thecla betulae*, nach dessen Eiern zuletzt 2005 gezielt gesucht wurde. Vom Landkärtchen *Araschnia levana* liegen die letzten Funde schon einige Jahre zurück, ebenso vom Hauhechel-Bläuling *Polyommatus icarus*.

**Pflegeempfehlung:** Die Strukturvielfalt des eigentlichen Waldrandes könnte durch gelegentliche Entnahme einzelner Bäume verbessert werden. Die Problematik liegt eher in der zu intensiven Beweidung der Wiese. Wenn es möglich wäre, kleinere Bereiche - u.U. nur vorübergehend - auszuzäunen (der Weg müsste dann weiter direkt am alten Zaun entlangführen), könnten sich strukturreiche Übergangsbereiche ausbilden.

**Monitoringempfehlung:** Zunächst Nachsuche nach dem Landkärtchen und (im Winter) nach Eiern des Nierenfleck-Zipfelfalters, später reicht Monitoringklasse III (1-2 Begehungen alle 4-5 Jahre) aus.

### Spadenland 01-02

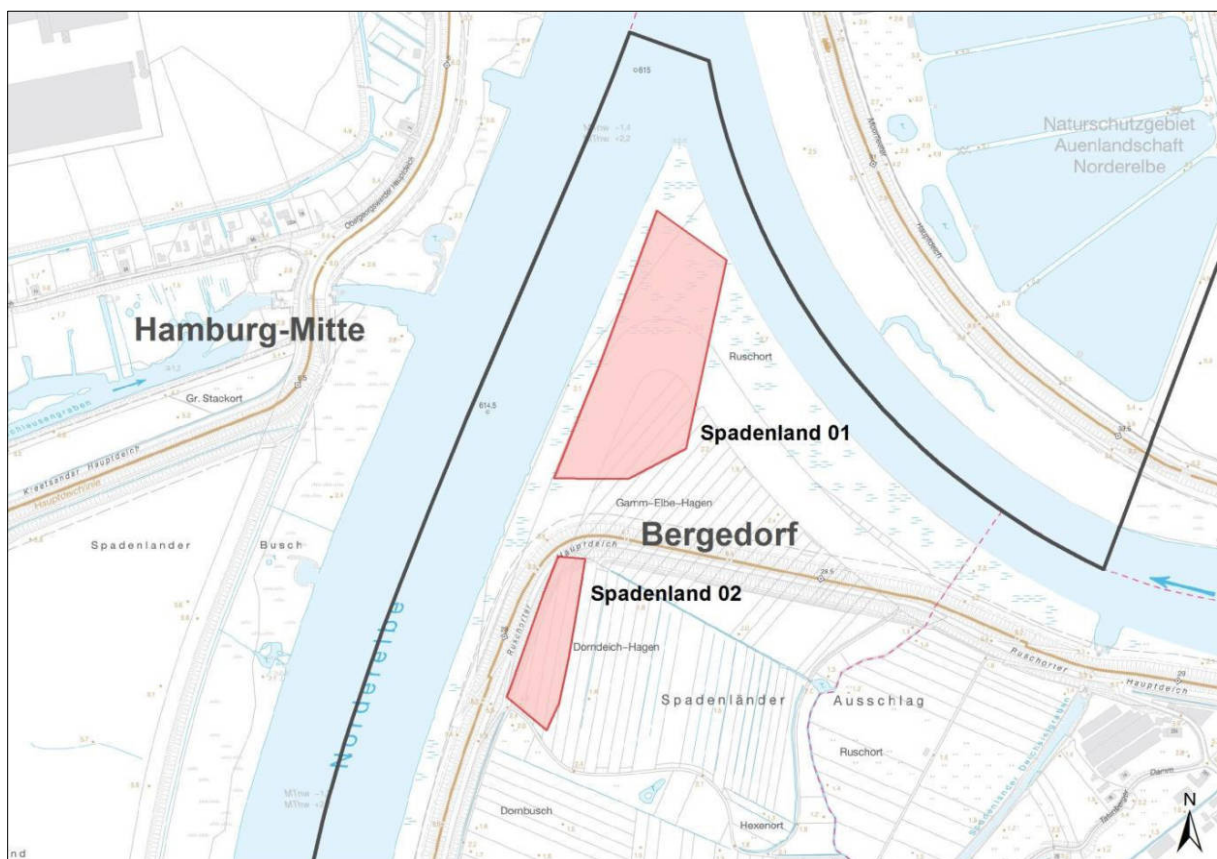


Abbildung 27: Monitoringflächen Spadenland 01-02 im Bezirk Bergedorf. Hintergrund: DK5, Landesbetrieb für Geoinformation und Vermessung (LGV), Hamburg.

**Spadenland 01/02: Ruschorter Hauptdeich/Spadenländer Spitze**

**Kurzbeschreibung:** Der Ruschorter Hauptdeich war am 3.8.2010 zum größten Teil völlig von Schafen kahlgefressen, nur auf einem Stück der Innenseite am Graben wuchsen viele Vogelwicken

*Vicia cracca*, Gemeiner Hornklee *Lotus corniculatus* und Wiesen-Flockenblume *Centaurea jacea*, daneben Rotklee *Trifolium pratense* und Acker-Kratzdisteln *Cirsium arvense*. Die untere Teilfläche wird als Spadenland 02 bezeichnet, im Folgenden aber nicht von der übrigen Fläche getrennt.

Am 6.5.2013 waren am Graben einige Wiesen-Schaumkräuter *Cardamine pratensis* zu sehen, viele auf der Außenseite des Deichs am Schilfrand. Auf dem Deich viel Löwenzahn *Taraxacum spec.*

**Aktuelle Funde:** Bei 3 Begehungen im August 2009 und 2010 konnten keine Tagfalter beobachtet werden, vermutlich, weil die Witterungsbedingungen schlecht waren. Erst im Frühjahr 2013 wurden einige Arten gefunden. Es ist davon auszugehen, dass bei sachgemäßer Pflege Arten wie der Hauhechel-Bläuling *Polyommatus icarus* und evtl. das Kleine Wiesenvögelchen *Coenonympha pamphilus* auf der Fläche vorkommen könnten.

Möglicherweise könnte sie später auch als Trittsteinbiotop für die Ausbreitung des Sechsfleck-Widderchens *Zygaena filipendulae* dienen.

Artname	Artname Deutsch	Anz.	Jahr	Bemerkungen
<i>Pieris napi</i>	Rapsweißling	1	2013	
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	1	2013	Weibchen, Eiablage
<i>Anthocharis cardamines</i>	Aurorafalter	2	2013	Eier; frisch, an <i>Cardamine pratensis</i>
<i>Nymphalis io</i>	Tagpfauenauge	1	2013	

**Ältere Funde:** Keine Funde, vor 2010 nicht untersucht.

**Bedeutung:** Begrenzte Bedeutung als potenzieller Lebensraum der im vorigen Abschnitt genannten Arten.

**Pflegeempfehlung:** Bei der Beweidung mit Schafen sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass Teilstücke ausgespart werden (jährweise wechselnd). So können Ausbreitungspotenziale für die Vegetation und die Wirbellosenfauna erhalten bleiben.

**Monitoringempfehlung:** Zunächst muss festgestellt werden, ob die vermuteten Arten tatsächlich in nennenswerten Populationen vorkommen. Dann kann über die Intensität des Monitorings entschieden werden (II oder III). Nachkartierungsbedarf.

## **Impressum**

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Amt für Natur- und Ressourcenschutz

Günter Schäfers

Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg

[www.hamburg.de/bsu](http://www.hamburg.de/bsu)

Verfasser: Frank Röbbelen

Fotos: © Frank Röbbelen

Karten und Layout: Jana Behnke

Arbeitsexemplar

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt  
Neuenfelder Straße 19

21109 Hamburg

[www.hamburg.de/bsu](http://www.hamburg.de/bsu)